

1.1.45:

General von Hanneken sendet dem Führer zum Jahreswechsel ein Telegramm nachstehenden Inhalts:

„An den Führer -und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht,  
Führerhauptquartier.

Mein Führer!

In tiefer Dankbarkeit stehen wir am Jahresende versammelt und gedenken in unerschütterlicher Treue unseres Führers.

In festem Vertrauen auf Ihre Führung versichere ich Ihnen namens sämtlicher Wehrmachtteile im Befehlsbereich, dass wir unsere Pflicht tun bis zum Tode.

Heil, mein Führer!  
gez. v. Hanneken  
General der Infanterie“.

Vor Beginn des operativen Kriegsspiels (20./21.1.45) findet im Bereich des W.B.Dän. eine vorbereitende Nachrichten- und Meldeübung statt. Sie soll den Führern der Blauen Partei die Entwicklung der Lage bis zum Beginn des Kriegsspiels vermitteln und der Truppe auf Grund der gegebenen Befehle Gelegenheit geben, Alarmübungen und Herstellen der Bereitschaftsstufen durchzuführen (siehe Anlage [1]).

Tagesmeldung:

5 Sabotagefälle, davon 1 auf Bahnstrecke Struer – Esbjerg 1 Überfall auf Angehörigen der Kriegsmarine in Kopenhagen.

Zusatz OKW/WFSt:

„Altwater C“ mit 11 Zügen abgefahren, 3 Schiffe mit 2. Geb.Div. in Aarhus festgemacht. Inhalte folgen in Meldung am 2.1.45.

2.1.45:

An OKW / WFSt wird fernschriftlich die Pz.-, Sturmgesch.- und Pak-Lage nach dem Stand vom 1.1.45 gemeldet.

Tagesmeldung:

5 Sabotageanschläge, davon 2 gegen Eisenbahnanlagen.  
Überfall von etwa 20 bewaffneten Saboteuren auf Störfunkfeuer  
Vipperöd (Nordseeland). Kriegsgerichtliche Untersuchung durch  
Komm.Gen.d.Dt.Lw.i.Dän. eingeleitet.

Zusatz OKW / WFSt:

Von 2. Geb.Div. eingetroffen:

1., 2., 5., 8., 9., 10./137

Stab, 2. und 4./A.A. 67

Stab, 1. und 2./Pz.Jg.Abt. 55

16./136 und 137.

3.1.45:

Die personelle Auffrischung der 2. Geb.Div. ändert sich  
dahingehend, dass nicht der Wehrkreis XVII 700 Geb.Jäger nach  
Dänemark entsendet, sondern OB-West der Division unmittelbar an  
die Kampffront 2 P.E. Geb.Jg.Btlne. zuführt.

Zur Ausbildung im Selbstschutz gegen Banden und Terroristen wird  
dem Abschn.Kommandanten Nord-Jütland befohlen, 2 Offiziere und  
1 Unteroffizier zum Lehrgang bei der Heeresschule für  
Bandenkampf und Alarmeinheiten (Tr.Üb.Pl. Kleine Karpathen,  
Schutzzone Slowakei) zu kommandieren.

Tagesmeldung:

5 Sabotageanschläge; davon 1 auf Fernsprechleitung.

Zusatz OKW / WFSt:

Von 6. Geb.Div. Nord, Kampfgruppe C, 15. bis 17. Züge  
abgefahren.

Inhalt: 5./Pz.Jg.Abt. 6, 1., 2. und Teile 6./Flak Abt. 6, 1. bis

3./Jg.Rgt. 11.

4.1.45:

Die an der Küste Dänemarks eingesetzten Truppenteile des Heeres  
erhalten Weisung, sich in das Meldewesen

des Seenotdienstes der Luftwaffe einzuschalten, um alle Möglichkeiten zur Rettung auf See notgelandeter Flugzeugbesatzungen auszunutzen.

Im Bericht an den Gen.Insp. der Pz.Truppen, Gen.d.Pz.Abwehr aller Waffen „Auswertung von Erfahrungen in der Pz.Nahbekämpfung“ werden

- a) die schlechten Trefferergebnisse mit Pz.Faust und Pz.Schreck damit begründet, dass die Grundbegriffe der Schiesslehre sowie Haltepunkte und Vorhaltmass nicht bekannt sind,
- b) die technischen Mängel bei Pz.Faust und Pz.Schreck aufgezeigt und deren Abhilfe vorgeschlagen.

Durch Höh.Kommando Kopenhagen ist auf dem Kommandowege unter Heranziehung der unterstellten D-Btlne. eine Tr. Nachr.Gren.Kp. aufzustellen. Personal- und Gerätezuführung erfolgen durch die zuständigen Abteilungen des W.B.Dän.

Stu.Gesch.Ers.u.Ausb.Abt. 400 wird gem. Chef H Rüst u. BdE/AHA in Stu.Art.Ers.u.Ausb.Abt. 400 umbenannt.

Zur Kriegsgliederung erscheint eine Berichtigung,

Tagesmeldung:

9 Sabotageanschläge, davon 5 auf Bahnstrecken und 1 auf Fernsprechleitungen.

Zusatz OKW / WFSt:

Kampfgruppe C der 6. SS-Geb.Div. „Nord“ mit 3 Zügen abgefahren.

Inhalte: Rgts.Stab/Jg.Rgt. 11, Reste Fla.Abt.6, Reste Schtz.Btl. 6 und Reste Jg.Rgt. 12, 4. und 15./Jg.Rgt. 11, 1 Krf.Kp. und Stab III./11.

Von 2. Geb.Div. keine neuen Zugänge.

5.1.45:

Auf Befehl OKH / Gen St d H /Org.Abt. ist die Feldgendarmeriegruppe Aalborg in Feldgendarmerietrupp C

(t.mot.) umgegliedert worden. Die personelle Auffüllung erfolgt durch W.B.Dän.

Der Zustandsbericht über die 2. Geb.Div. - fernschr. an OKW/WFSt/Op(H) Nord und OKH/Chef H Rüst u BdE - beinhaltet:

- 1.) Die Aufstellung der Div.Einheiten.  
Ausnahme: 1 Pz.Jg.Kp., die vom Gen.Insp.d.Pz.Tr. dem OB West zugeführt wird.
- 2.) Die im Befehlsbereich Dänemark eingetroffenen Truppenteile und
- 3.) das bisher in dän. Raum eingetroffene Material. Die Gegenüberstellung von „Bestand“ und „Fehl“ z.Zt. noch nicht möglich.

Tagesmeldung:

9 Sabotageanschläge, davon 8 - teilweise mit mehreren Sprengungen - auf Bahnstrecken und Bahnanlagen.

Zusatz OKW / WFSt:

6. SS-Geb.Div. „Nord“, Kampfgruppe D mit insgesamt 6 Zügen abgefahren.

Inhalte 4. - 6. Zug: 5., 12. und 18./Jg.Rgt. 11, 1./San. Abt. 6, 2./Instandsetzungs-Abt. und Teile Waffenwerkstatt-Kp.

6.1.45:

Nach fernmündlicher Rücksprache mit Major Adler, Ib der 2. Geb.Div., wird die Aufkl.Abt. in den Raum Bramminge geleitet und übernimmt dort das Nachr.Gerät.

Die Zusammenstellung der 1. Kampfgruppe 2. Geb.Div. ist durch Bahnsprengungen verzögert worden. Auf Grund dieser Tatsache befiehlt OKW/WFSt/Op(H) Nord (Anruf Major i.G. Toepke - Major Benze) durch Fernschreiben die Zuführung 1 Rgts.Gruppe, bestehend aus: 1 Geb.Jg.Rgt. (ohne 1 Btl.), Aufkl.Abt. 67, 1 le.F.H.Abt., 1 Pi.Kp., 1 Pz.Jg.Kp. zu OB West bis 12.1.45. Der Termin ist unbedingt einzuhalten.

Major Lell, OKH /AHA wird fernmündlich um die beschleunigte Zuführung von Zugmitteln für Pz.Jg. gebeten.

Die Vergrößerung der M-Btlne. bedingt eine Aufgliederung in 1 Sicherungs- und 1 Ers.- und Ausb.Btl., womit sich OKH/AHA (Major Struwe) einverstanden erklärt.

Zur Meldung an Reichsführer SS, wie viel Soldaten durch Frauen ersetzt sind, wird für den eigenen Befehlsbereich, für Admiral Skagerrak und Komm.Gen.d. Dt.Lw.i.Dän, monatliche Aufschlüsselung befohlen.

Das Parolenprogramm ändert sich wegen Blossstellung am 10.1.45.

Tagesmeldung:

4 Sabotageanschläge, davon 1 auf Fernsprechleitung und 1 auf Bahnstrecke.

Zusatz OKW / WFSt:

Von Kampfgruppe C der 6. SS-Geb.Div. „Nord“ 7. - 9. und 11. Zug abgefahren. Damit von 6. SS-Geb.Div. insgesamt 46 Züge.

Schiff „Neidenfels“ am 6.1. Aarhus eingelaufen

Belegung:

Vom Jg.Rgt. 136: Stab II., 6., 8. und 10. Kp.

Vom G.A.R. 111: Stab IV., 7. und 12. Battr.

und 3./Pi.Btl. 82.

Alle übrigen in Dänemark eingetroffenen Teile im neuen Unterkunftsraum.

7.1.45:

OKW/WFSt (Major Benze) fordert für seine Planungen von W.B.Dän. unter Anschluss aller auftretenden Verzögerungen eine unverbindlichen Meldung, wann die 2. Rgts.Gruppe der 2. Geb.Div. aus dem dänischen Raum abrollen kann.

Der Hinweis auf die im Kommandowege aufgestellte 4. Rgts.Gruppe der 166. Res.Div. (Raum nördlich Aalborg) ist ohne Einwand aufgenommen worden.

An OKW / WFSt /Op. (H) Nord wird der Abtransport der IV./A.R. 1560 gemeldet:

IV./A.R. 1560 am 7.1.45 im E-Transport zur 560. Volks-Gren.Div. abgerollt. Personell vollzählig, Pferde marschfähig, Ausrüstung bis auf Kleinigkeiten vorhanden. Abtransport verzögert, da Abruf durch Gen.d.Tr.W. beim OB West nicht früher erfolgte.

W.B.Dän. unterrichtet (Geb.) AOK 20 von dem Befehl OKH/Chef H Rüst u BdE über die Auffrischung der 163. Inf.Div. Der Div. ist die Gliederung der I.D. 45 zugrundegelegt. Um die Mitteilung über den Zustand der Div., die umgehende Inmarschsetzung des VP nach Silkeborg und um die Zusammenstellung von Kampfgruppen beim Überseetransport wird gebeten.

Admiral Skagerrak fordert für die H.Küst.Artl. die taktische und ausbildungsmässige Unterstellung unter den Seekommandanten in bezug auf See- und Landziele. W.B.Dän. beantwortet dieses Schreiben mit der Feststellung.

„Die Ausbildung für den Kampf zu Lande unterliegt dem Einfluss der Befehlshaber.“

Tagesmeldung:

4 Sabotageanschläge, davon 2 auf Eisenbahnstrecken und 1 auf Fernsprechleitungen.

In den Mittagsstunden Tieffliegerangriff von 14 bis 16 Mustangs auf Züge der Strecken Fredericia – Padborg und Fredericia - Nyborg. Insgesamt 4 dänische Züge, einen deutschen Transport und einen SP-Zug beschossen,

Bisher gemeldete Verluste:

Wehrmachtangehörige: 5 tot, 2 verwundet.

Dänen: 21 tot und ca. 50 verwundet.

6 Lok. ausser Betrieb gesetzt.

Zusatz für OKW / WFSt:

6. SS-Geb.Div. „Nord“ mit 52 Zügen abgefahren. Voraussichtliche Gesamtzahl der Züge: 58.

Von 2. Geb.Div. keine Neuzuführungen. Die am 6.1.45 eingetroffenen Teile auf dem Transport in die Unterkunftsräume.

8.1.45:

Nach fernmündlicher Anfrage bei der 2. Geb.Div. (Ia - Oberstlt. Roschmann) meldet W.B.Dän. an OKW/WFSt als frühesten Abfahrtstag der 2. Rgts.-Gruppe dieser Division den 18.1.2945

Die Bewegung der 1. Rgts.Gruppe hat am Abend des 7.1. mit 1 Zug begonnen. Materielle Lage der 1. Rgts.Gruppe: Zugmaschinen für Pz.Jg. und Volkswagen eingetroffen. Fehlendes Nachrichtengerät wird auf Zusage von Oberstleutnant Degen (Ib-mob, Wehrkreis X) in Hamburg zugeschoben.

Nachkommando 6. SS- Geb.Div, „Nord“ meldet Bewegung der 6. SS-Geb.Div. voraussichtlich am 9.1.45 abgeschlossen.  
Gesamtzahl der Züge: 57,  
bisher abgefahren: 52.

W.B.Dän. erbittet von Wehrkreiskommando III die Zuführung der Genesenen der 163. Inf.Div. nach Aarhus.

Die Möglichkeit des Einsatzes einer 2. Wachkomp. in Silkeborg wird zwischen Major i.G. Toepke - Obstlt. Funk besprochen. Das Lager ist in seiner derzeitigen Bewachung nicht genug gesichert, vor allen Dingen erscheint eine vermehrte Sicherung des Südausganges erforderlich.

Tagesmeldung:

4 Sabotageanschläge, davon 2 auf Eisenbahnstrecken und Bahnanlagen, 1 auf Fernsprechleitung.

Zusatz OKW / WFSt:

„Altvater“ mit 54. Zug abgefahren.

9.1.45:

Generalmajor Reinhardt wird als Chef des Generalstabes zum Stabe des W.B.Dän. versetzt und tritt seinen Dienst am 9.1.45 an.

Die Bewegung der 6. SS-Geb.Div. „Nord“ mit dem 10.1.45 abgeschlossen. Der Abtransport der noch in Reparatur befindlichen Fahrzeuge erfolgt am 10. und 11.1.45 in je 1 Zug.

Zur Abwehr von Sabotageanschlägen auf einzelstehende Wehrmachtanlagen (Störsender, Nachrichtenzentralen) erlässt W.B.Dän. an die territorialen Kommandobehörden einen Befehl über den schwerpunktmässigen Einsatz der Standortwachen.

Die Ist-Stärke des Feldheeres - Stand vom 1.1.45 - wird aufgeschlüsselt an OKH / Chef H Rüst u BdE gemeldet.

Tagesmeldung:

1 Schienensprengung.

Bewegungen:

- 1.) 6. SS-Geb.Div. „Nord“: Am 9.1.45 54. Zug abgerollt.  
Damit sind alle Einheiten der Div. verlegt. In Reparatur befindliche Kfz. der Div. werden am 10. und 11.1. in je einem Transport nachgeführt.
- 2.) 2. Geb.Div.:
  - a) 4. Zug der ersten Kampfgruppe zu OB West weiter.
  - b) Moltkefels 9.1., 19.00 Uhr, Aarhus eingelaufen:

Inhalt:

Stab und Stabsbattr. III./G.A.R. 111  
Stab I. und 3. u. 4./G.Jg.Rgt. 137  
Stab III. und 14./G.Jg.Rgt. 136  
Mot-Teile und Pferdestaffel /Geb.Pi.Btl. 82

10.1.45:

Auf Befehl Chef H Rüst. u BdE / AHA stellt 233. Res.Pz.Div. bei Res.Pz.Jg.Abt. 3 zum 1.3.45 für den Osten den Stab Fest.Pak Verband XXV auf. Offz. Stellenbesetzung regelt OKH / Pa, Unteroffiziere und Mannschaften sind in erster Linie aus bed.Kv. und av.Personal zu entnehmen. Materielle Ausstattung regelt Wehrkreis-Kdo. X/Pz.Kdo. X.

Zu der am 17./18.1.45 befohlenen Besprechung über Gliederung und Aufbau der ung. Ausbildungs- und Rekruten-Verbände werden Hptm. Tölzer und Lt. Hemfler zum OKH entsandt.

Arko (mot) 190 erhält Befehl, die mit Chef H Rüst u BdE/AHA verfügte Aufstellung der H.Küst.Artl.Abt. 841 und 842 durchzuführen. Zur personellen Ausstattung stehen etwa 1000 Soldaten bereit, deren erster Transport am 10.1.45 ab Oslo erfolgt.

Die territorialen Kommandobehörden werden mit W.B.Dän. Ia/Ic Nr. 16/45 g.K. vom 8.1.45 neben den truppdienstlichen Vorgesetzten für die ständige Abwehrbereitschaft aller Wehrmachteinheiten bis zu den kleinsten Stützpunkten verantwortlich gemacht. Überwachung der Abwehrbereitschaft geschieht laufend.

In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, ob einzelstehende Anlagen des Heeres, der Marine, der Luftwaffe, der Polizei und der SS vereinigt werden können. Wo sich eine Zusammenlegung nicht ermöglichen lässt, sind diese Objekte - wenn nicht anders möglich - durch schwerpunktmässigen Einsatz der Standortwachen zu sichern. Eine Schwächung anderer Wachen muss dabei in Kauf genommen werden.

Tagesmeldung:

2 Sabotageanschläge.

Bewegungen 2. Geb.Div.:

a) 6. Zug zu OB West

b) 10.1. - 18.00 Uhr - 2 Schiffe (Donat u. Neidenfels) in Aarhus eingetroffen.

Inhalt:

Stabskp. G.Jg.Rgt. 137

Stab III., 11., 12. u. 15./G.Jg.Rgt. 137

Rgt.Stab, 6., 9., 10./G.A.R. 11 und Stabsbattr. II. Abt.,

Gep. Tross /G.Jg.Rgt. 137

Div. Stabs-Quartier

Stab/G.Jg.Rgt. 136

5., 13. und 15./G.Jg.Rgt. 136

Teile Geb.Nachr.Abt. 67

Reste Pz.Jg.Abt. 55

Feldgend.Tr. 67

F.P.A. 67.

11.1.45:

Im Nachgang zu der Meldung an OKW/WFSt vom 8.1.45 über den Abtransport der 2. Geb.Div. meldet W.B.Dän. am 11.1.45:

Abtransport der 2. Kampfgruppe aus Aarhus in den Raum Bramminge erfolgt unmittelbar im Anschluss an die 1. Kampfgruppe. Abtransport zu OB West anschliessend ab 15.1.45.

Da für die Truppenteile die Bahnsicherung „Rollbahn“ in bisheriger Stärke eine zusätzliche grosse Belastung bedeutet, andererseits die Transporte in absehbarer Zeit nicht abreissen, wird in Zukunft „Rollbahn“ in 2 Stufen befohlen.

„Rollbahn Rot“ = Bahnsicherung in bisheriger Besetzung.  
„Rollbahn Blau“ = Bahnsicherung in Form ständige Posten nur an wichtigsten Abschnitten.

Ab 12.1.45 - 12.00 Uhr - wird „Rollbahn Blau“ befohlen.

Geplant ist die Verlegung der Heeres-Unteroffiziers-Schule XVI aus Stargard i./Pom. nach Ringsted. (Major i.G. Toepke - Major Hoffmann).

Tagesmeldung:

5 Sabotageanschläge.

Bewegungen:

1.) 2. Geb.Div.:

a) 8. Zug zu OB West. Restliche 2 Züge der befohlenen Kampfgruppe rollen am 11.1.45 bis 23.30 Uhr ab.

b) 11.1. - 3.00 Uhr - 3 Schiffe (Rolandseck, Hansa I und Isar) in Aarhus eingelaufen.

Inhalt:

Von Geb.Jg.Rgt. 136: 7., 9., 11. u. 12. Kp.

Von Geb.Jg.Rgt. 157: 13., 14. und Teile 15. Kp.

11./G.A.B. 111

1. San.Kp. 67

Kf.Kp. 67

Stab/Pi.Btl. 82

Teile Kr.Kw.Zg. 67

2.) Von 6. SS-Geb .Div. „Nord“ 2 Züge mit überholten Kfz. zu OB West weiter. Ende der Transportbewegung.

12.1.45:

W.B.Dän. befiehlt die Auffrischung und Umgliederung der aus dem norw. Raum eintreffenden 163. Inf.Div. mit allen personellen und materiellen Bestimmungen. Die durch Umgliederung freiwerdenden 3 Batln. von 2 Gren.Rgtn. stehen in ihrem jetzigen Zustand mit sämtlichen Offz., U.Off. und Mannschaften für Neuaufstellungen dem Chef H Rüst u BdE z.Vfg.

Mit dem Eintreffen der ersten Teile ist vorauss. Mitte Januar zu rechnen (Siehe Anlage [2]).

Tagesmeldung:

2 Sabotageanschläge und 3 Überfälle auf Wehrmachtangehörige in Jütland.

Bewegungen:

Bei 2. Geb.Div.: a) 1. Kampfgruppe mit 10. Zug abgerollt.

b) 3 Züge aus Aarhus in Umgliederungsraum.

13.1. 45:

Auf Befehl OKW/WFSt ist dem Höheren Kommando Kopenhagen zur Verstärkung der Abwehr Seelands die Aufstellung

a) 1 Pz.Jg.Kp.

b) 1 Pi.Kp.

c) 1 Nachr.Kp.

d) 1 Artl.Kp.

befohlen worden.

Da eine Zuführung neuer Kräfte nicht möglich ist, ist das Personal zur Neuaufstellung aus den Genesenen-Btltn. zu entnehmen. Die bisher befohlene Aufstellung einer Heeres-Artl.Abt. (le.F.H./besp.) entfällt mit der unter d) befohlenen Neuaufstellung.

Die territorialen Befehlshaber und Kommandobehörden werden von den FS OKW / WFSSt / Op unterrichtet, wonach die sich widersprechenden Forderungen einmal der Kriegsmarine auf infanteristischen Schutz der Küstenbattn. und zum anderen der schwerpunktmässige Einsatz der Infanteriekräfte des Heeres an den bedrohten Küstenabschnitten nicht in Einklang zu bringen sind. Der diesbezügliche Befehl seitens OKW / WFSSt / Op über infanteristischen Schutz der Küstenbattn. wird damit aufgehoben.

General der Geb.Truppen Ritter von Hengel, Chef der NS-Führungsstabes des Heeres, gibt den nationalsozialistischen Führungsoffizieren der Divisionen usw. in einer Ansprache Hinweise für ihre bedeutungsvolle Tätigkeit.

Gen.Lt. Degen, Kommandeur der 2. Geb.Div., meldet sich beim Herrn W.B.Dän.

Am Nachmittag versammeln sich die Divisions-Kommandeure zur Besprechung beim W.B.Dän.

Im Lagebericht stellt der Herr Befehlshaber einen alliierten Angriff gegen Dänemark nicht als völlig ausgeschlossen hin. Anzeichen dafür sind Truppenverschiebungen in England und verstärkte Sabotageanschläge auf Nachrichtenzentralen.

Sofern einzelne gelegene Wehrmachtanlagen zusammengelegt werden, muss für diesen Stützpunkt ein verantwortlicher Führer befohlen werden.

Reichsleiter Bouhle wird mit einer Kommission nach Kopenhagen kommen.

Tagesmeldung:

4 Sabotageanschläge, davon 1 auf Eisenbahnstrecke.

Zusatz OKW / WFSSt:

3 weitere Züge in Unterbringungsraum gerollt.

14.1.45:

Oberstleutnant i.G. Plücker hält beim Chef des Generalstabes Vortrag über die Gliederung und den Einsatz der 166. Res.Div. Vorausgegangen waren die Vorträge von Major i.G. Schrode und Oberstleutnant Meyer für die 233. Res.Pz.Div. bzw. den Abschnittskommandanten Nord-Jütland.

Gemäss Verfügung OKH / Gen St d H /Op.Abt. wird das Batl. 427 (russ.) und die Kp. 612 (russ.) von H.Gr. Mitte an W.B.Dän. abgegeben.

Beginn der Bewegung voraussichtlich ab 25.1.45.

Dafür erfolgt die Abgabe des Btl. 683 (ukr.) durch W.B.Dän. an H.Gr. A.

H.Gr. A gibt nach Eintreffen des Batls. 683 (ukr.) das Batl. 553 (russ.) und die Kp. 254 und 420 an W.B.Dän. ab.

Die in den dän. Raum zugeführten Truppenteile werden in die aufzustellenden russ. Brigaden eingegliedert.

Mit dem 10.1.45 werden die neuen Standortbereichsgrenzen gültig.

Zu Beginn der Nachrichten- und Meldeübung, die dem Kriegsspiel vorangeht, tritt der Stab des W.B.Dän. „Blau“ auf dem Gefechtsstand Silkeborg zusammen und beginnt seine Tätigkeit.

OKW / WFSt wird nach Zusicherung von

- a) Major i.G. Adler über die bereitgestellten Truppenteile,
- b) nach Zusicherung der Transportkommandantur über verfügbaren Transportraum von der am 15.1. beginnend Bewegung der 2. Rgts.Gruppe verständigt.

Tagesmeldung:

4 Sabotageanschläge, davon 2 auf Bahnanlagen.  
1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen.

Bewegungen:

Verlegung in Aarhus befindlicher Teile 2. Geb.Div. durch Bahnsabotage verzögert. Letzter Zug rollt ab Aarhus in Unterbringungsraum Nacht 14./15.1.45.

Einlaufen „Moltkefels“ um 40 Stunden verzögert. Dadurch Teile 2. Kampfgruppe bisher nicht im Befehlsbereich.

15.1.45:

Auf Weisung des Chefs der Wehrmachtstransportwesens beginnt der Abtransport der 2. Rgts.Gruppe erst am 17.1.45. Ebenfalls ist die Ankunft der Transportschiffe bis zum 17.1. verzögert. (Mitteilungen durch TK.)

W.B.Dän. beabsichtigt, im Falle einer feindlichen Landung in Seeland die Hauptstadt Kopenhagen zu räumen, da die wenigen vorhandenen Kräfte des Heeres schwerpunktmässig zum Gegenangriff zusammenfasst werden müssen und die Besatzung von Kopenhagen zu einer Verteidigung der Stadt nicht ausreicht. Im Einvernehmen mit Admiral Skagerrak wird der Hafen Kopenhagen nachhaltig zerstört, da die dort eingesetzten Marinekräfte für eine längere Verteidigung zu schwach sind und der Hafen seitens der Marine nicht benötigt wird.

OKW / Wfst / Op (H) Nord wird um Einverständnis gebeten.

Zum Einsatz der Volksdeutschen befiehlt W.B.Dän.:

Bei B II versammeln sich auf Grund der Kriegsbeorderung etwa 750 Volksdeutsche i Hadersleben. Sie werden mit 89 auf die 160. Res.Div. und mit 285 auf die 166. Res.Div. verteilt. 370 Volksdeutsche verbleiben vorerst in Hadersleben z. Vfg. Abruf erfolgt durch W.B.Dän.

Der Komm.Gen.d.Dt.Lw.i.Dän. - IV. Fliegerkorps – hat für den Bereich Dänemark eine Abteilung I/Mess eingerichtet.

Aufgabengebiet:

1. Messungen für Fliegertruppe und Bodenorganisation.
2. Messungen für Flak- und Luftnachrichtentruppe - Sondereinsatz.
3. Geodät. Plan- und Kartenwesen, Lagekartentechnik.

Tagesmeldung:

1 Überfall auf Angehörigen der Kriegsmarine in Kopenhagen.

Zusatz OKW / WFSt:

Letzter Schiffsinhalt vollzählig in den Unterkunftsraum abgerollt. Eintreffen „Neidenfels“ und „Moltke“ am 16.1. mittags erwartet (weitere 24 Std. verzögert).

Abtransport der 2. Rgts.Gruppe beginnt auf Weisung von Chef Wehrm.Transp.Wesen am 17.1.45.

16.1.45:

Reichsleiter Bouhler erbittet fernschriftliche Abschrift des Führerbefehls, worin Dänemark zum Operationsgebiet erklärt wurde und der besagt, dass von den derzeit in Dänemark stehenden Truppen nichts abgezogen werden darf.

Den Truppenteilen wird folgender Führerbefehl bekanntgegeben:  
General d.Inf. Buhle, Chef des Heeresstabes beim Chef OKW, übernimmt die Dienstgeschäfte des Chef H Rüst.  
Die Bezeichnung Chef H Rust u BdE entfällt. Neue Bezeichnung: Oberbefehlshaber des Ersatzheeres.

Die Führungsanordnungen Nr. 28 weisen

- a) auf die Mitnahme der Schusswaffen und Munition bei Dienstreisen und Gängen im Truppendienst hin.

Ab Einbruch der Dunkelheit ist es verboten, die Unterkunft alleine zu verlassen. Grundsätzlich müssen Wehrmachtangehörige und Angehörige deutscher Dienststellen in Uniform mindestens zwei gehen.

- b) Zur Vereinfachung im Nachrichtenwesen werden Vermittlungen der 3 Wehrmachtteile zusammengefasst und betrieben:
- 1.) Wehrmachtvermittlung Aarhus durch die Luftwaffe,
  - 2.) Wehrmachtvermittlung Kopenhagen durch das Heer,
  - 3.) Wehrmachtvermittlung Kolding durch das Heer.

Ia/Ost erhält den Befehl, das zum Austausch vorgesehene ukr. Batl. 683 sofort auf landeseigene Führung umzustellen. Freiwerdendes deutsches Rahmenpersonal steht zum Aufbau der russ. Brigade 599 zur Verfügung.

An Gen.Insp.d.Pz.Truppen ergeht die Meldung, dass in der Zeit vom 1.7. bis 31.12.44 keine Totalverluste von Pz.Fahrzeugen eingetreten sind.

Tagesmeldung:  
K.b.V.

17.1.45:

Die Sabotageanschläge auf 2 Schiffe im Oslo Hafen und Oslo Fjord verzögern den Abtransport der 2. Rgts. Gruppe erheblich. V.P. 2. Geb.Div. sieht sich gezwungen, Transportfolge zu ändern und vorerst die im Raum befindlichen Jg.Rgt. abzufahren.

233. Res.Pz.Div. erhält Befehl, durch Res.Pz.Jg.Abt. 3 bis zum 31.1.45 eine Pz.Jg.Kp. (mot Z) „Hadsten“ aufzustellen. Unteroffiziere und Mannschaften sind zu 1/3 aus Genesenen und zu 2/3 aus vollausgebildeten Ersatzmannschaften unter Verwendung von

Luftwaffen- und Panzerpersonalabgaben zu stellen. Waffen Gerät und Munition führt das Feldzeug-Kommando X, Hamburg, nach Hadsten zu die Panzer-, Sturmgeschütz- und Pak-Lage mit dem Stande vom 15.1.45 weist

62 Panzer III u. IV

38 Stug.

82 7,5 cm Pak

3 8,8 cm Flak

auf.

OKW /WFSt / Op (H) Nord verlangt am Abend eine kurzfristige Meldung über die Ist-Stärke des Heeres, der Luftwaffe und der Marine. Die Ist-Stärke aufgeschlüsselt nach kv- und minderkriegsbrauchbaren Soldaten. Anlass dieser Meldung war eine Orientierung des WFSt seitens des Gen.d.Inf. Clössner über ein viel zu hohe Anzahl von kv-Personal im dän. Raum.

Der Befehlshaber wendet sich in dem FS. entschieden gegen die Entsendung von Untersuchungsstäben ohne ausreichende Informationen, die immer wieder die vom OKW / WFSt gegebenen Anordnungen anzweifeln und infolge einer kurzen Überprüfung im Lande glauben, andere Massnahmen vorschlagen zu müssen. W.B.Dän. versucht im Gegenteil mit allen Mitteln, der kämpfenden Front ausreichenden, ausgebildeten Ersatz zuzuführen, muss aber andererseits mit Rücksicht auf die ihm vom Führer gegebenen Weisungen dafür Sorge tragen, dass die Verteidigung des Landes gewährleistet ist.

Tagesmeldung:

K.b.V.

Zusatz OKW /WFSt:

Bewegungen:

Am 17.1. „Neidenfels“ und „Moltkefels“ in Aarhus eingelaufen.

Am 17.1. Bewegung „Hoffnar“ mit 2 Zügen ausgelaufen.

18.1.45:

Der Befehlshaber führt eine Besprechung mit Gen.Lt. Goettke in Anwesenheit des Chefs des Gen. Stabes, des Ia, des Arko, des Chefs des Stabes Admiral Skagerrak, des FIK beim Admiral Skagerrak und des Pi.Führers Dänemark.

Zur Frage der Verschattung von Battn. erklärt Gen.Lt. Goettke, dass er einen grossen Aufwand nicht mehr für notwendig hält, die Betonmengen seien zum Bau nützlicher Objekte zu verwenden, z.B. Munitions- oder Wohnbunker.

Auf die Beweglichmachung von He.Küst.Btr. legt Gen.Lt. Goettke besonderen Wert. Er äussert keine Bedenken, Btr. von nicht bedrohten Küsten-Abschnitten zur Bildung von Artl.Schwerpunkten abzuziehen. Auch Admiral Skagerrak erklärt sich mit dieser Lösung einverstanden, wenn der Befehl zur Herauslösung vom W.B.Dän. – nicht von den Div. – erteilt wird. Abschliessend wurde der Abzug von Waffen aus Stützpunkten der He.Küst.Btrn. und die Neuaufstellungen besprochen.  
(Siehe Anlage)

Tagesmeldung:

2 Überfälle, davon 1 in Kopenhagen mit Pistolenraub.  
2 Sabotageanschläge.

Zusatz OKW /WFS:

Von „Hoffnar“ 6. Zug abgefahren.

19.1.45:

Eine mögliche Lageentwicklung auf Seeland erfordert zur Verstärkung der Abwehr den Zusammenschluss aller Genesenen-Einheiten zu einem organisch gegliederten Verband. dazu meldet Höh.Kdo. Kopenhagen

Absichten über Zusammenziehung der Kräfte in Nord- und Nord-West-Seeland unter Berücksichtigung der befohlenen Neuaufstellungen.

Auf Befehl OKH / Gen St d H ist durch W.B.Dän, mit Endtag 28.2.45 die russ. Brigade 599 (bo) aufzustellen. Abschnitts-Kdt. Nord-Jütland ist mit der Aufstellung befohlen worden. (Siehe Anlage [5]).

Die territorialen Befehlshaber werden fernschriftlich von der Möglichkeit eines Fehlbeschusses mit V 1 unterrichtet. Geborgene Geräte sind nach Möglichkeit den nächsten Flugplätzen zuzuführen,

OKW / WFSt verlangt fernmündlich eine Planung über den Abtransport der 2. Geb.Div. Dazu wird gemeldet: Bewegung der 2. Geb.Div. umfasst ca. 50 Züge. Treten keine Verzögerungen im Schiffs- und Bahntransport ein, so verlässt letzter Zug Dänemark am 29.1.45.

Der Abtransport der Pi.Btl. beider Res.Div., Res.Pi.Btl. 26 und 30, ist von OKH / OBdE mit sofortiger Wirkung befohlen worden. Inmarschsetzung: 23.1.45.

Tagesmeldung:

4 Sabotageanschläge, davon 1 auf Eisenbahngleis,

Zusatz OKW / WFSt:

Von „Hofnarr“ ein weiterer Zug abgefahren.

20.1.45:

Am 20./21.1.45 findet unter der Leitung des Herrn Wehrmachtbefehlshaber in Silkeborg ein operatives Kriegsspiel statt, mit dem Ziel, die Abwehrbereitschaft im dänischen Raum zu überprüfen.

Der Verlauf des Kriegsspiels mit einer alliierten Grosslandung an der Ostküste Jütlands und der Gegenoperation des W.B.Dän. zeigt auf, dass eine feindliche Unternehmung in den Wintermonaten an der Ostküste wohl möglich ist, der Abwehrschwerpunkt Dänemarks aber nach wie vor die Westküste um Esbjerg bleibt,

Gründe:

- 1.) Das Räumen und Durchfahren der Skagerrak-Sperre sowie das Umschiffen Skagens ist nicht zu verschleiern. Luftaufklärung, Meldungen von U- und Vorpostenbooten und günstigenfalls die Sicht bei Skagen geben jeweils Aufschluss über die Lage und sichern die ostjütische Küste vor Überraschungen.
- 2.) Die geringe Wassertiefe längs der Ostküste verwehrt schweren Schiffseinheiten die Beteiligung am Landkampf.
- 3.) Das verhältnismässig enge Kattegat ist nicht zu Operationen grösserer Flottenverbände geeignet, weil diese ständig von den günstig gelegenen Basen aus von Kleinkampfmitteln der Kriegsmarine and von der Luftwaffe angegriffen werden können. Das gleiche trifft für die Versorgung auf dem Seewege zu.
- 4.) Fallschirm- und Luftlandeverbände sind nach einem 3½ stündigem Flug in ungeheizten Lastenseglern and gegebenenfalls nach dem Absprung bei Frostwetter nicht mehr frisch und nur bedingt einsatzfähig.

5.) Der Einsatz der Luftwaffe sowie die Versorgung auf dem Luftwege mit Schwerpunkt Ostküste führt über den abwehrbereiten dänischen Raun und ist daher verlustreicher,

Diese aufgezeigten militärischen Gründe sprechen gegen eine feindliche Anlandung an der Ostküste. Es bleibt die Frage offen, ob die demonstrative Wirkung Schweden zu der Aufgabe seiner Neutralität führt und mit einer schnellen englischen Besetzung zum Abwehrblock gegen den gefährlich näherrücken den Bolschewismus wird.

Am Kriegsspiel nehmen als Zuschauer teil:

OKW / WFSt:	Obstlt.d.G. Kleyser
OKH / OBdE:	Gen.Major Kühne
Sd.Stab IV OKH:	Gen.d.Inf. Frederici
Insp.d.Pz.Tr.:	Gen.d.Pz. Tr. Frhr.Geyer v. Schweppenburg
Befh.i.W.K.X:	Gen.d.Inf. Wetzel
Luftflotte "Reich":	Gen.Lt. Nielsen
Reichsbevollmächtigter:	Dr. Best
MOK Ostsee:	Gen.Admiral Kummetz
2.Jagd-Div.:	Gen.Maj. Ibel
Führungsst. Nordküste:	Kpt.z. S. Marx
Luftgau XI:	Oberst Nöldeke
MOK Nord u. Adm. Dt. Bucht:	Kpt.z.S. Aschmann
Landesgruppenleiter:	Dalldorf

noch 20.1.45:

Im Zuge der Verlegung der Pi.Batl. 26 und 30 werden diese Einheiten angewiesen, zwecks ordnungsmässiger Übergabe aller bodenständigen Akten (Minekarten), Übergab der zur Sprengung vorbereiteter Brücken ein Nachkommando unter der Führung eines Offiziers zu hinterlassen.

Als die übernehmenden Truppenteile sind Res.Pi.Kp. 69 und Pi.Ldgs.Batl. Esbjerg befohlen worden.

Tagesmeldung:

2 Sabotagefälle, davon 1 Einsenbahnsabotage.  
Wehrmachtinteressen nicht betroffen.

Zusatz OKW / WFSt:

Bewegung:

Von „Hoffnar“ bis 10. Zug abgefahren.

Dampfer „Isar“ und „Hansa I“ am 20.1.45 in Aarhus eingetroffen.

Inhalt:

1. u 2./Geb.Pi.Batl. 82

Gepäcktröss II./Geb.Jg.Rgt. 136

3./Geb.Artl.Rgt. 111

San.Kp. 1./67 und 2./67

1. und 2. Geb.Fahrkol. 67

Gep.Tross III./Geb.Jg.Rgt. 136

Teile Krf.Kp. (B) 67

Für die Bahnstrecke Aarhus – Lunderskov wird ab 21.1.45 – 12. 00 Uhr „Rollbahn rot“ befohlen.

21.1.45:

Operatives Kriegsspiel.

Endphase und Schlussbesprechung (siehe Anlage [6])

Gemäss Mitteilung Ob.d.E. vom 18.1. ung. Rekruten Inf.Rgt. 91 (Stärke etwa 4.000 Mann) mit dem Endziel Dänemark z.Zt. im Landmarsch nach Wehrkreis XVII. Höh. Kdo. Kopenhagen erhält Befehl, bis zum 23.1.45 fernschriftlich Zuführungsorte im dän. Raum zu melden.

OKW / WFSt fordert dringliche Beschleunigung des Abtransportes von 2. Geb.Div.

Transportkommandantur Aarhus meldet hierzu:

Tempo 6 ab 23.1.45.

Tagesmeldung:

3 Sabotageanschläge gegen Eisenbahn.

22.1.45:

Ab 21.1.45 laufen Abstellungen aus dem dänischen Raum für die Winterschlacht („W.S.“)

Hierzu sind vom OKH und den Wehrkreisen befohlen:

7.742 Mann

Mit FS. W.B.Dän. Iib Nr. 114/45 geh. vom 20.1.45 dem angeboten und verplant

3.154 Mann

Der gleichen Dienststelle am 21.1.45 mit FS. Nr. 2154/45 g.Kdos. angeboten und verplant ausserdem durch AHA befohlen

10.956 Mann

ausserdem durch AHA befohlen

2.895 Mann

insgesamt:

24.747 Mann

Ausserdem ist von W.B.Dän. dem OKW /WFSt angeboten:

Rgt. z.b.V. der 166. Res.Div. verst. durch das Kampf-Batl. Esbjerg

1 I.G.Kp. 160 Res.Div. und

1 Pz.Jg.Kp. 166. Res.Div.

Für die zusammenzustellende Marsch-Batl. wird das Lager Oksböl umgehend von 2. Geb.Div. geräumt. Transportkommandantur Aarhus erhält den Befehl, für den entsprechende Transportfolge in der Gesamtverlegung zu sorgen.

Im Verfolg der Besprechung mit Generalleutnant Goettke (siehe Anlage) werden die Abschnitts-Befehlshaber, die Divisionen und das Höhere Kommando Kopenhagen mit der Überprüfung der als Schwerpunkt zu bezeichnenden Küstenstreifen beauftragt.

Tagesmeldung:

K.b.V.

Zusatz OKW / WFSt:

„Hoffnar“ 12. Zug.

23.1.45:

Als Ausgleich für die abzustellenden Marsch-Batl. führt die Kriegsmarine unter dem Stichwort „Nettelbeck“ 20.000 Mann der Jahrgänge 06 und jünger, meist Rekruten, W.B.Dän. zu.

Hierzugestellen:

Admiral der Ostsee und Admiral der Nordsee je	9.000 Mann
Personal U-Boote	2.000 “.

Die Durchschleusung in Oksböl übernimmt Kommandant Truppen-Übungsplatz. Die Weiterleitung an die Ausbildungstruppenteile hat möglichst ohne Quartiernahme in Oksböl zu erfolgen. Über die Verteilung auf einzelne Truppenteile erfolgt Sonderbefehl.

Tagesmeldung:

9 Sabotageanschläge, davon 3 auf Bahnanlagen.

Zusatz OKW / WFSt:

2. Geb.Div. 5 Züge.

Einlaufen „Neidenfels“ Nacht zum 24.1. erwartet.

24.1.45:

Abschnittskommandant Nordjütland, 166. Res.Div. und 160. Res.Div. erhalten den fernschriftlichen Befehl, das verstärkte Rgt. z.b.V zum Kampfeinsatz fertigzumachen und auf beschleunigten Abtransport vorzubereiten. Die personelle Auffüllung des *Rgt.z.b.V.* erfolgt durch ausgebildete jüngere Jahrgänge. der Festungs-Stammtruppe. Bewaffnung pp. Regelt O.Qu. im Einvernehmen mit den zuständigen Kommandobehörden.

Heeresgruppe H führt im E-Transport W.B.Dän. den Sonderstab 32 (Gefechtsstab des Pi.La.Batl.771) nach Kolding zu.

An OKH / Gen St d H wird der Abtransport der Heeres-Pi.Batl. 641 und 642 (ehemalige Res.Pi.Btl. 26 und 30) gemeldet.

Tagesmeldung:

4 unbedeutende Sabotagefalle, davon 2 gegen Eisenbahnwaggon.

Zusatz für OKW / WFSt:

Bewegung "Hofnarr A" mit 14 Zügen abgeschlossen. Bewegung "Hofnarr B" umfasst bisher 17 Züge, davon bis 24.1. - 18.00 Uhr - 8 abgerollt. "Neidenfels" mit Vers.Tr. 2. Geb.Div. in Aarhus eingelaufen.

25.1.45:

Den Div.-Kommandeuren usw. wird der Führerbefehl bekanntgegeben, wonach jeder Entschluss zu einer operativen Bewegung, jeder beabsichtigte Angriff von Div.-Verband an aufwärts, jede beabsichtigte Absetz- oder Rückzugsbewegung, jede Aufgabe einer Stellung so frühzeitig gemeldet wird, dass dem

Führer ein Eingriff in die Entschlussfassung möglich ist und ein etwaiger Gegenbefehl die vordere Truppe noch rechtzeitig erreicht.

Der Abtransport der verstärkten Rgt.z.b.V. beginnt voraussichtlich am 26.1. vormittags, entsprechende Vorbereitungen dazu sind beschleunigt abzuschliessen. Die Neuaufstellung der schw.Kp. geschieht in unmittelbarem Einvernehmen mit dem O.Qu.

Zu der vom OB.d.E. befohlenen Umgliederung der Ersatz- und Ausbildungsstruppenteile der Inf. meldet W.B.Dän., dass eine Umgliederung in hiesigen Bereich nicht durchführbar ist. OKH / Gen St d H wird um die Genehmigung gebeten, in der Neuauflage der Karten EdK 100 die Belegungszahlen und Belegungsfähigkeit jeder einzelnen Gemeinde in Dänemark aufnehmen zu können.

Zu der von Admiral Skagerrak übersandten Gesamtgliederung der Küsten-Artl. erklärt sich W.B.Dän. einverstanden.

OKH / Gen St d H wird um die Genehmigung gebeten, in der Neuauflage der Karten EdK 100 die Belegungszahlen und Belegungsfähigkeit jeder einzelnen Gemeinde in Dänemark aufnehmen zu können. Zu der von Admiral Dänemark übersandten Gesamtgliederung der Küsten-Artl. Erklärt sich W.B.Dän. einverstanden.

Tagesmeldung:

6 Sabotageanschläge, davon 4 auf Eisenbahnanlagen.

Zusatz für OKW / WFSt:

„Hofnarr B“ 3 Züge abgerollt, 2 weitere rollen bis 25.1. - 24.00 Uhr. Bewegung 2. Geb.Div. umfasst dann noch 5 Züge. Abtransport voraussichtlich bis 27.1.45.

26.1.45:

Laufende Sabotageanschläge auf technische Anlagen aller Wehrmachtteile beweisen, dass alle derartigen alleinstehenden Objekte sich nicht selbst genügend schützen können.

Es wird daher befohlen, dass diese Anlagen sofort unter Zuzug von Truppenteilen oder durch Verlegen in einen nahegelegenen Stützpunkt zu schützen sind.

Abschnittskommandant Nordjütland erhält Befehl, mit allen Mitteln die Versammlung und Einladung des Rgt.z.b.V. zu unterstützen. Schneeverwehungen lassen beim Abtransport besondere Schwierigkeiten auftreten.

Mit der Verlegung der russ. Aufklärungs-Abt. 684 nach Dronninglund erklärt sich W.B.Dän. einverstanden.

Die unterstellten Truppenteile werden auf die Gefahr von Panzerdurchbrüchen im Falle von Landungsoperationen hingewiesen, was eine straffe und schlagkräftige Panzerabwehr-Organisation auch im Rücken der kämpfenden Truppe erforderlich macht.

Unter Berücksichtigung der kraftfahrtechnischen Ausbildung der Rekruten der Kraftfahr-Ersatz- und Ausbildungsabtlg. wird genehmigt, dass die Verlegungszeit ins Gelände für die Rekruten dieser Abteilungen 14 Tage beträgt.

Mit dem Datum vom 26.1.45 wird Aarhus zum Marinestandort erklärt.

Der Rgt.Stab D 1104 hat bis zum 1.2.45 aus Aarhus zu verlegen.

Tagesmeldung:

4 Eisenbahnsabotagen.

Zusatz OKW / WFSt:

Bewegung „Hofnarr B“ 14. Zug abgerollt.  
15. und 16. Zug rollen bis 26.1.45 – 24.00 Uhr -  
„Moltkefels“ und „Hansa I“ Aarhus eingelaufen.  
Inhalt:

Reste 2. Geb.Div.,  
V.P. Gen.Kdo. XVIII. Geb.A.K.,  
Teile Pz.Jg.Abt. 234 (165.) und  
Korps-Nachr.Abt. 418.

Starke Schneeverwehungen verzögern die Versammlung des Rgt.z.b.V. im Abschnitt Nord-Jütland. Abtransport der in Esbjerg versammelten Teile des Rgts. (1 Btl., 13. und 14. Kp.) planmässig. 1. Zug 26.1.45 - 20.00 Uhr.

27.1.45:

Zu dem Befehl OKW/WFSt, wonach nur 66% der Ausbilder in Ausbildungsstruppenteilen des Ersatzheeres kv. und bed.kv. der Jahrgänge 97 und jünger ohne uk.Bescheinigungen verbleiben dürfen, erbittet W.B.Dän. die Genehmigung zur Befreiung von uk.Bescheinigungen für das Stammpersonal in den im hiesigen Bereich eingesetzten Einheiten des Ersatzheeres.  
Im Einsatzfall muss das kampferfahrene Stammpersonal zur Führung kurzfristig ausgebildeter Einheiten des Ersatzheeres.

Das Flieger-Ausb.-Rgt. 202 ist vom OKL/Fü.St. W.B.Dän. zum Einsatz in der Sicherung des dän. Raumes z.Vfg. gestellt. Das Rgt. wird territorial und einsatzmässig dem Abschnittsktr. Nord-Jütland unterstellt.

Infolge der die Transportbewegungen behindernden Schneeverwehungen werden die Truppen alter Wehrmachtteile angewiesen, sich auf Anforderung der T.K.Aarhus

zu Schneeräumungsarbeiten zur Verfügung zu stellen.

Die Kommandeure im hiesigen Befehlsbereich werden über die Tätigkeit der Kommission des Reichsleiters Bouhler unterrichtet. Der Kommission sind für ihre Ermittlungen alle Unterlagen rückhaltlos zur Verfügung zu stellen.

Ein Recht, Anordnungen zu treffen, hat die Kommission nicht. Befehle erteilen nur die militärischen Vorgesetzten!

V.P. der Heeres-Unteroffizierschule 13 für Inf., Deggendorf, meldet Unterbringung der H.U.S. in den Schulen von Hadersleben.

Tagesmeldung:

4 Eisenbahnsabotagen und 1 Sabotagebrand in OT-Baracke.

Zusatz für OKW / WFSt:

Von „Hofnarr B“ 16. Zug abgerollt.

28.1.45:

Der W.B.Dän, erlässt nachstehenden Befehl:

„Ich bin durch Verfügung OKH / Chef HPA mit Wirkung vom 27.1.45 in die Führ.Res. OKH versetzt worden. Mit Wirkung vom gleichen Tage ist Generaloberst Lindemann zum Wehrmachtbefehlshaber Dänemark und Befehlshaber der Deutschen Truppen in Dänemark ernannt worden.

Bis zum Eintreffen des Generaloberst Lindemann wird er wie folgt vertreten:

- 1.) In allen grundsätzlichen Entscheidungen über Wehrmachtangelegenheiten einschl. der territorialen Gerichtssachen durch Admiral Wurmbach, Komm. Admiral Skagerrak, sein Dienstsitz bleibt Aarhus,

- 2.) als Befehlshaber der dtsh. Truppen des Heeres in Dänemark und in Heeresgerichtssachen (als Gerichtsherr und Höherer Befehlshaber) durch: Generallt. Richter, Kdr. Höh.Kdo. Kopenhagen. Sein Dienstsitz bleibt Kopenhagen.
- 3.) in den laufenden gesamten Dienstangelegenheiten durch: Gen.Major Reinhardt, Chef d.Gen.Stabes des W.B. Dän.

Gez. von Hanneken  
General der Infanterie.“

OKW/WFSt befiehlt den unverzüglichen Abtransport einer Rgts.Gruppe - bestehend aus:

- 1 Gren.Rgt.
- 1 le.Art.Abt.
- 1 Pi.Kp.
- 1 Pz.Jg.Kp. (mot Z)

der 163. Inf.Div. in den Raum Cottbus-Frankfurt/Oder.

Ob.d.E. ist angewiesen, das für die Auffrischung dieser Kampfgruppe erforderliche Personal so bereitzustellen, dass die Kampfgruppe 48 Stunden nach Eintreffen ihrer letzten Teile in Dänemark einsatzbereit ist.

Ia/IIb und O.Qu. W.B.Dän. sorgen für beschleunigte Zuführung dieser Bereitstellungen.

Tagesmeldung:

6 Sabotageanschläge, davon 5 auf Eisenbahnanlagen.  
In Kopenhagen Überfall auf dänischen SS-Mann.

Zusatz für OKW / WFST:

„Neidenfels“ in Aarhus eingetroffen.

Inhalt:

I. u II./A.R.234 (163. Inf.Div.).

Schneeverwehungen anhaltend, dadurch bis 28.1. - 18.00 Uhr - nur 1 Zug 2. Geb.Div. abgerollt. In der Nacht zum 29.1. rollen 4 Züge 2.Geb.Div. Rgt.z.b.V. rollt voraussichtlich 29.1.45.

29.1.45:

Die Zahl der Personalabgaben erhöht sich durch die Abgabe des Rgt.z.b.V. Randa von 24.747 auf 26.516.

Mit einer Stärke von 2.191 Offz., Uffz. u. Mannsch. ist das Rgt. z.b.V. mit allen Teilen abgerollt.

Von den beiden neu aufzustellenden Heeres-Festungs-Artl.Abt. (P.E.) meldet W.B.Dän. an OKH/Ob.d.E. die Beendigung der Aufstellung der Heeres-Festungs-Artl.Abt. 841 (P.E.). Die Abteilung 842 konnte nicht aufgestellt werden, da angekündigte Personal aus Norwegen nicht eingetroffen ist.

Aus dem Bereich des W.B.Dän. wird das Pi.Btl. 629 der Heeresgruppe Weichsel zugeführt.

Das Flieger-Ausb.Rgt. 202 erhält Richtlinien für seine infanteristische Ausbildung. Zur praktischen Durchführung werden ihm Offiziere der 3 Res.Div. zur Verfügung gestellt, die als Ausbilder oder Berater zum Rgt. treten. Dafür stellt Flieger-Ausb.Rgt. 202 im Austausch für dieselbe Zeitdauer die gleiche Anzahl von Offizieren zu den Res.Div. ab.

Tagesmeldung:

5 Eisenbahnsabotagen.

Zusatz OKW / WFSt:

Rgt. z.b.V. mit allen Teilen abgerollt.

Von 2. Geb.Div. alle Einheiten zu OB. West weiter.

Letzter Zug mit Kfz. und Ersatzpersonal verlässt Befehlsbereich am 30.1.45.

30.1.45:

OKW hat für die Bewegungen aus dem norwegischen Raum eine neue Dringlichkeitsfolge festgelegt:

a) 1. Dringlichkeit

1. Rate:

163. Inf.Div., in diese eingegliedert folgende Splittergruppen:

le. Flak-Abt. 72 (mot)

Stab 13. Flak-Brigade (mot)

Teile Lg.Kdo. Finnland (2 Kfz., 60 Mann)

Nachtschlachtgruppe 8

MG-Ski Brigade Finnland

2. Rate:

169. Inf.Div. u. II./A.N.R. 550

11. (Funk) Kp. 550

Nachr.Park 563 (mit 1. Hälfte in 169. I.D. eingegliedert)

Verm. u. Kart.Abt. 624

2 Gesteinbohr-Kpn.

B.-Abt. 60 (t-mot).

Gegen Abend orientiert WFSSt (Major i.G. Benze) den W.Bef.Dän. über einen beabsichtigten stärkeren Abzug von Truppenteile aus der 166. Res.Div. und 233. Res.Pz.Div.

Tagesmeldung:

7 Eisenbahnsabotagen, davon 3 auf Jütland.

31.1.45:

Im Ferngespräch Major i.G. Toepke - Major i.G. Benze werden die geplanten Abgaben besprochen. Danach sind zur Aufstellung der Inf.Div. Berlin aus der 166. Res.Div. bis 1.2.45 zu entnehmen und im Blitz-Transport Wehrkreis III zuzuführen:

a) Div.Stab mit Kartenstelle,

b) 2 Gren.Rgt. zu je 2 Batl.

c) 1 Pi.Kp. (fahrradbeweglich)

d) 1 gemischte Nachr.Kp.

e) 1 Kf.Kp.

Die KStN. der Inf.Div. ist für Gliederung und Stärken massgeblich.

Aus der 233. Res.Pz.Div. ist unverzüglich eine gemischte Kampfgruppe aufzustellen und beschleunigt dem Osten zuzuführen, sie besteht aus:

a) Pz.Gren.Rgt. 3 mit 2 Btl. u. Rgt.Einheiten,

b) Masse der gepanzerten Kampfgruppe (verstärkte Pz.Abt. 5)

c) 1 gemischte Pz.Jg.Kp.

e) Artl.Abt. (mot) 59

f) 1 Kp. Pz.Pi.Batl. 208

g) Pz.Nachr.Kp. 1233

h) ½ gemischte H.Flak-Artl.E.u.A.Abt. 280 (aus 160. Res.Div.)

Die Kampfgruppe, insbesondere die gepanzerten Teile sind mit dem besten vorhandenen Gerät auszustatten. Panzer 7,5 cm - kurz bleiben zur Ausbildung im hiesigen Raum.

Major i.G. Schrode, 233. Res.Pz.Div., meldet, dass er vom Insp. der Pz.Truppen Weisung über den Abzug der gesamten Pz.Div. erhalten hat.

Die bodenständigen Wehrmachtcommandanturen und Standortoffiziere werden ab 1.2.45 auch truppendienstlich den territorialen Befehlshabern (Div., .H.K.K. und Feldkdr. 1044) unterstellt.

An OKH/OB.d.E. ergeht Meldung über ins Gelände verlegte Rekruten-Einheiten.

Die beiden Res.Div. haben die Verlegung vollständig durchgeführt; bei 233. Res.Pz.Div. ist sie durch die Umgruppierung in den ostjütischen Raum verzögert worden.

Tagesmeldung:

4 Sabotageanschläge, davon 2 gegen Eisenbahnanlagen und 1 gegen Nachrichtenmittel.

1.2.45:

Generaloberst Lindemann, Wehrmachtbefehlshaber Dänemark, trifft am Abend des 1.2. auf dem Gefechtsstand in Silkeborg ein.

In Abänderung der Unterrichtung seitens des WFSSt vom 31.1.45 ergeht vom OKH / Gen St d H / Org.Abt. an W.B.Dän. die Benachrichtigung über den Abtransport der gesamten 233. Res.Pz.Div.

Mit der Neuaufstellung erhält die Division den Namen: „Panzer-Division Holstein“.

Gliederung:

- 1 Pz.Abt. mit 3 Kp. (Pz. IV) Stab, Stabskp.
- 1 Pz. Jg.Kp. (SF)
- 2 Pz.Gren.Rgt. zu je Stab, Stabskp., 2 Pz.Gren.Btl.  
(davon 1 Batl. fdbw, je Btl. 1 m. Pakzug 1, I.G.-Zug  
zusätzlich)
- s. I.G. Kp.,  
Pi.Kp.,  
Pz.Aufkl.Abt. mit Stab, 2 Pz.Aufkl.Kp.
- 1 gem. Artl.Abt. mit Stab, Stabsbattr., 1 Pz. Haubbattr., 1  
le.F.H.Battr., 1 s.F.H.,
- 1 Pz.Pi.Btl. mit Stab, Versorgungsstaffel, 2 Pz.Pi.Kp. (mot)
- 1 gem. Nachr.Kp.
- 1 Kf.Kp.(100 to), 1 Kw.Werkstatt-Kp.
- 1 San-Kp., 1 Kr.Kw.Zug

Vorstehende Gliederung befiehlt OKH / OB.d.E. / AHA zur Aufstellung der Panzerdivision Holstein an W.Bef.Dän.

Zur Aufstellung der Inf.Div. „Berlin“ geben ab:

- 1.) 160. Res.Div.:
  - a) 1 Rgt.Nachr.Zug
  - b) 1 Radfahrzeug
  - c) 8 s. Granatwerfer
  - d) 301 Infanteristen
  
- 2.) Höh. Kommando Kopenhagen:
  - a) 40 Uffz. u. 540 Mannschaften (Infanterie)
  - b) 1480 Uffz. u. Mannschaften (Infanterie)
  
- 3.) Heeres-Küst.Artl.Rgt. 180:
  - a) 1 Flak-Kp. (1 Zug 3,7 cm, 2 Züge 2 cm)
  
- 4.) Feldkommandantur 1044:
  - a) Feldgend.Gruppe 989 (Ribe).

Ausstattung gemäß KStN I.D. 45 regelt O.Qu. W.Bef.Dän.

Die Zuführung des abzugebenden Personals erfolgt unmittelbar nach Berlin, Kaserne Wach-Rgt. „Gross-Deutschland“.

- 1.) Die Behauptung der Insel Seeland, des Hafens und der Stadt Kopenhagen ist für die Verteidigung des dän. Raumes, die Verbindung nach Norwegen und die Aufrechterhaltung des Ausganges aus der Ostsee von entscheidender Bedeutung. Eine Aufgabe von Kopenhagen kommt somit nach Entscheidung des Führers nicht in Frage. Es sind alle Massnahmen auf eine Verteidigung des Hafens und der Stadt abzustellen.
  
- 2.) Z.Zt. rechnet OKW nicht mit englischen Landungsabsichten in dän. Raum. Daher ist die Stärke der Besatzung Kopenhagen z.Zt. ausreichend.

Sie muss derartig untergebracht und vorbereitet sein, dass sie innerhalb eines geschlossenen Stützpunktes in erster Linie die Ausnutzung des Hafens für den Feind im Falle einer überraschenden Landung verhindern kann. Sie hat sich hierzu bis zum äussersten zu verteidigen.

Höh. Kdo. Kopenhagen reicht W.Bef.Dän. zum 10.2. einen Vorschlag ein

a) wie ein stützpunktartige Zusammenlegung der Besatzung Kopenhagens gemäss 2.) unter Berücksichtigung der bisherigen Wachstellung erreicht werden kann. Zu Erfassen sind alle 3 Wehrmachtteile sowie sonstigen dtsh. Dienststellen und Organisationen,

b) welche Kräfte für die Verteidigung der Stadt und des Hafens benötigt werden.

Im Ferngespräch Oberstlt. d.G. Fellmer – Major i.G. Toepke wird W.Bef.Dän. zugesichert, dass die mit Stichtag 31.1.45 – 24.00 Uhr – in den hiesigen Bereich zugeführten Marinesoldaten im Raum verbleiben, was durch WFSt (Oberstlt.d.G. Meyer – Detring) gegen Abend wieder rückgängig gemacht wird; demzufolge müssen die Zuführungen über 12.000 Marinesoldaten zur Aufstellung von Marine-Schützen-Rgt. wieder abgegeben werden.

Die beabsichtigte Aufstellung von 2 Sich.Btl. (M) ist infolge der Personalabgaben z.Zt. nicht möglich.

Tagesmeldung:

3 Eisenbahnsabotagen und 1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen.

Zusatz OKW / WFSt:

„Moltkefels“ in Aarhus eingelaufen.

Inhalt:

14. Kp. von Gren.Rgt. 307, 510 und 327, Stab Pi.Btl.  
234 mit 1. und 2. Kp. sowie Teile Div.Stab 165. I.D.

Restliche 5 Marschbatl. rollen ab Varde bis 24.00 Uhr.

Schnee- und Regenfälle verzögern Heranführen abzugebender Teile  
von 233. Res.Pz.Div. und  
166. Res.Div. zu den Verladeorten. Verladung beginnt bei beiden  
Divisionen in der Nacht zum  
2.2.45.

2.2.45:

Der Wehrmachtbefehlshaber Dänemark meldet seinen Dienstantritt:  
[s. Anlage 7]

„An

Generalfeldmarschall Keitel  
- Chef OKW -

Ich melde, dass ich am heutigen Tage den Befehl als  
Wehrmachtbefehlshaber Dänemark übernommen habe.  
gez. Lindemann,  
Generaloberst.“

An Generalfeldmarschall Keitel - Chef OKW - ergeht die Meldung  
über die Personalabgaben von 39.269 Mann seit Beginn der  
Winterschlacht. Hierzu bittet Generaloberst Lindemann, dem Führer  
Vortrag zu halten.

OKW/WFSt verfügt die personelle und materielle Angleichung der  
Div.Kdo., Rgt.- und selbständigen Batl.- (Abteilung-) Stäbe der  
Verbände und Einheiten des Ersatzheeres in Dänemark an die  
entsprechenden Stäbe des Feldheeres. [s. Anlage 8]

Admiral Skagerrak, Komm. General der Dt. Luftwaffe i. Dänemark und Höherer SS- und Pol.Führer werden gebeten, im Einvernehmen mit den territorialen Befehlshabern des Heeres Bewachungskräfte für „Rollbahn“ zur Verfügung zu stellen, weil die bisher wachgestellenden Truppenteile sich z.Zt. auf wichtigster Transportbewegung zum Reich befinden.

Nach Weisung des AHA (Oberst d.G. Friduhn) kommt es bei der Bewegung der 160. Res.Div. und 233. Res.Pz.Div. auf jede Stunde an. Die Bewegung der 233. Res.Pz.Div. muss eng zusammengehalten werden, weil die Div. im Ausladerraum sofort Kampfaufträge erhalten wird.  
V.P. nach Stettin.

Hierzu Befehl an T.K. Aarhus:  
Sämtliche Bewegungen sind, wenn nicht anders möglich, unter rücksichtsloser Drosselung des dänischen Verkehrs durchzuführen. Treten Unterbrechungen in der Transportfolge ein (Sabotageanschläge, mangelnder Leerraum), so sind diese unter dem persönlichen Einsatz des Kdt. Der T.K. zu beheben.

Die 166. und 160. R.D. und die Feldkommandantur 1044 können lt. fernmündlicher Zusicherung die Bewachung der Weststrecke mit eigenen Kräften durchführen.

Tagesmeldung:

7 Sabotageanschläge, dabei 5 gegen Eisenbahnanlagen.  
Überfall von 50 Saboteuren durch 10 dänische Sabotagewächter im Feuergefecht abgeschlagen.

Abzug starker Kräfte aus dänischem Raum und dadurch geringer werdende Bewachung macht sich in erhöhten Sabotageanschlägen auf Bahnanlagen bemerkbar.

Dadurch. verspätetes Zuführen von Leermaterial und ausserdem infolge von Schneeverwehungen verzögerte Truppenverladung.

3.2.45:

Von den D-Batl. wurden ohne Ersatz seit dem 21.1.45 6.746 genesene für Winterschlacht 1945 abgegeben. Teilweise Auffüllung der D-Batl. ist durch Zuführung von Marinerekruten erfolgt (4.150). Ob.d.E./AHA/Stab wird gebeten die Wehrkreise anzuweisen, den D-Batl. weiterhin genesende zuzuführen.

Zur Forderung des Rü. Stabes Dänemark, dänische für die deutsche Kriegswirtschaft arbeitende Fabriken militärisch zu bewachen, erbittet W.Bef.Dän. bei der augenblicklichen Personallage um Zuführung weiterer Bewachungskräfte. Ost-Einheiten sind hierzu besonders geeignet.

An OKW/WFSt wird die Beendigung der Tätigkeit des Sonderstabes IV OKH gemeldet und um seine Abberufung gebeten.

Aktennotiz über Ferngespräch OB - Reichsbevollmächtigter:

- 1.) Zur Zusammenlegung und Unterbringung von Splitterverbänden [indføj et i håndskrift: in K'hagen] sagt Reichsbevollmächtigter seine Unterstützung zu. Reichsbevollmächtigter erbittet dazu Vorschläge und Wünsche.
- 2.) Die Selbstverpflegung fällt in Zukunft in Dänemark fort, an ihre Stelle tritt Unternehmer bzw. Truppenverpflegung.

Unternehmerverpflegung wird den dänischen Beständen entnommen, die nicht auf das Reichskontingent angerechnet werden und spart den Transport der Truppenverpflegung ein. Reichsbevollmächtigter äussert gegen die Gewährung von Unternehmerverpflegung keine Bedenken.

3.) Die Rückgabe des Bef.-Hauses in Kopenhagen wird geplant.

W.Bef.Dän. bittet OB.d.E. um Mitteilung, wann die in Flensburg aufzustellende Besprechungsbaracke fertiggestellt ist.

Die Aufstellung der Pz.Jg.Abt. 234 (163. I.D.) erfolgt für:

- a) 1./(mot.Z) Pz.Jg.Abt. 234 durch W.Bef.Dän.
- b) 3./(Fla) Pz.Jg.Abt. 234 durch Wehrkreiskdo. X.
- c) Stab, Stabskp. Pz.Jg.Abt. 234 und Pz.Jg.Kp. 1234 durch Arbeitsstab Tr.Üb.Pl. Milowitz.

Die bisherige 2. u. 3. Pz.Jg.Abt. 254 gelten als aufgelöst.

An Ob.d.E./Gen.d.Artl. im OKH ergeht Meldung über die Verladebereitschaft von Stab 1. u. 2. Battr. He.Fest.Artl.Abt. 280. Abtransport kann infolge dringender von OKH befohlener Transporte z.Zt. nicht erfolgen.

Tagesmeldung:

7 Sabotageanschläge, davon 4 auf Eisenbahnanlagen.

Zusatz OKW / WFSt:

Von 166. Res.Div. und 233. Res.Pz.Div. je 2 Züge abgefahren. Weitere insgesamt 4 voraussichtlich in der Nacht zum 4.2.45.

4.2.45:

OKW / Wfst wird gebeten die Dienstanweisungen für den W.Bef.Dän. in Ziffer 2.) wie folgt zu ändern:

„Er hat die Dienststellung und Befugnisse eines Oberbefehlshabers einer Armee, sein Vertreter in laufenden Angelegenheiten ist der Chef des Generalstabes; im übrigen wird seine Vertretung besonders geregelt.“

Aktennotiz über Anruf von Oberstl. Fellmer (AHA)

- 1.) Nach Absprache zwischen Generalfeldmarschall Keitel und SS-Obergruppenführer Jüttner verbleiben die bis zum 31.1. – 24.00 Uhr – in Dänemark eingetroffenen Marinesoldaten im hiesigen Bereich.
- 2.) Zur Aufstellung und Umschulung ist in Oksbøl für 3.000 Marinesoldaten Platz zu schaffen.
- 3.) W.Bef.Dän. reicht Vorschläge für die Neugliederung der 166. Res.Div. und 233. Res.Pz.Div. ein.

Reichsleiter Bouhler trifft mit seiner Kommission am Vormittag in Silkeborg ein. Die Besprechungen mit dem OB – dem Chef des Generalstabes – dem Ia und dem Sonderstab Dän. erstrecken sich über den ganzen Tag.

Abschliessen wird festgestellt, dass der dänische Raum für alle Wehrmachtteile, insbesondere für das Heer, die beste Grundlage zur Auffrischung abgekämpfter Truppen bietet. [s. Anlage 9]

Ausserdem hat sich gezeigt, dass aus den im Raum stehenden Einheiten trotz ihrer Doppelaufgabe laufend vollwertigen Ersatz dem Feldheer zugeführt werden kann.

Dabei sind die günstigen Ernährungsverhältnisse für die heutigen jüngsten Jahrgänge und für die Genesenden besonders wertvoll. Es liegt daher im Interesse der Ausbildung und der Ersatzgestellung für das Feldheer, dass die Aufnahmefähigkeit der in Dänemark befindlichen Truppen, sowohl der Ausbildungseinheiten für Rekruten als der D-Einheiten für Genesende, auf möglichst hohen Stand gehalten und voll ausgenutzt wird. Es ist sogar zu erwägen, ob die Gesamtaufnahmefähigkeit des Raumes noch vermehrt für diese Zwecke ausgeschöpft werden kann.

Der Auffrischungsstand der 163. I.D. wird an OKH / OB d E gemeldet. Für die Division ist die Grundgliederung der I.D. 45 gültig. Die Einsatzbereitschaft ist z.Zt. noch stark eingeschränkt.

Gründe:

Aufstellung der Pz.Jg.Abt. 234 in Milowitz – Delmenhorst und der 1. u. 4./A.R. 234 in Jüterbog z.Zt. noch im Gange. Die Beweglichkeit ist durch fehlenden 12 Raupenschlepper-Ost beeinträchtigt. Ausserdem weist die Division ein erhebliches Materialfehl auf.

Das Georgier-Batl. 799 wird der 233. Res.Pz.Div. zur Bahnbewachung unterstellt, sein beabsichtigter Einsatz ist zu melden.

Der T.K. Aarhus wird die Dringlichkeitsfolge der zur Winterschlacht abrollenden Truppenteile befohlen:

- 1.) 233. Res.Pz.Div.
- 2.) 166. Res.Div.
- 3.) 163. I.D.

Der W.Bef.Dän. genehmigt nachstehende Neufassung des Aufrufes an die Volksdeutschen Nordschleswigs:

„Aufruf!

Deutsche Männer aus Nordschleswig.  
Der Feind steht im Lande!

Die Stunde der Entscheidung ist damit gekommen!  
In dieser schicksalsschweren Stunde rufe ich zu den Waffen.

Die letzte Entscheidung fordert letzten Einsatz!  
Ich erwarte daher die Meldung jedes wehrfähigen Deutschen bei der nächstliegenden militärischen Dienststelle.

Kameraden!  
Folgt dem Gebot der Stunde, der Stimme des Blutes und des Herzens!

Mit dem Führer durch Kampf und Not zum Sieg!

Es lebe der Führer! Es lebe unser deutsches Volk!

Heil Hitler!  
gez. Lindemann  
Generaloberst.“

Tagesmeldung:

13 Sabotageanschläge auf Eisenbahnanlagen (z.T. mit mehreren Sprengungen), darunter 1 auf Transportzug (4 Verletzte).  
Ausserdem 1 Sabotageanschlag gegen Maschinenfabrik, die für deutsche Wehrmacht arbeitet.

Zusatz OKW / WFSt:

1.) Wetter:

In der Nacht zum 4.2. und am Vormittag ruhig, bedeckt, bis – 5°. Am Machmittag Regen- und Schneegestöber. Vereiste Strassen.

2.) Bewegungen:

Von 233. und 166. R.D. je 5 Züge unterwegs, in der Nacht zum 5.2. voraussichtlich je 2 Züge.

5.2.45:

In Verfolg des Befehls über die Zusammenlegung von Truppenteilen in Kopenhagen (Kriegstagebuch vom 1.2.45) und der Verfügung OKW über Bildung von Kampfblocks in grossen Städten legen die territorialen Befehlshaber im Einvernehmen mit allen beteiligten Wehrmachtteilen und Organisationen erneut noch engere Zusammenlegung der Truppen und Dienststellen aller Wehrmachtteile und Organisationen fest. Verteidigungsblocks in Batl.- oder mindestens Kp.-Stärke unter einem Führer und mit einheitlicher Verpflegung sind erforderlich. Hierzu hat der Reichsbevollmächtigte Unterstützung zugesagt.

Georgisches Inf.Batl. 799, das sich auf dem Transport zum Abschnitt Nord-Jütland befindet, wird der 233. Res.Pz.Div. kurzfristig zum Bahnstreckenschutz unterstellt.

Die Verlegungszeit für Rekruten ins Gelände wird auf die Hälfte der Ausbildungszeit erhöht.

Der Kommandeur der 163. inf.Div. - Generallt. Rübél - meldet sich mit seinem Ia - Oberstlt. i.G. Rockelmann - beim W.B.Dän. und bespricht Fragen hinsichtlich der Auffrischung seiner Division.

Am Abend reist der OB im Sonderzug nach Kopenhagen ab

Sabotage-Lagemeldung:

Sprengungen des dänischen Eisenbahnnetzes liegen in erster Linie in Eisenbahn-Knotenpunkten und wichtigen Einlade- und Verschiebe-Bahnhöfen.

Freie Strecken verhältnismässig gering sabotiert.

Tagesmeldung:

17 Sabotageanschläge, darunter 15 auf Eisenbahn-Anlagen mit 52 Einzelsprengungen.

1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen mit Waffenraub in Kopenhagen.

Wetter:

Teils bewölkt, teils Schneefall. Wenige Kältegrade. Strassenzustand unverändert.

Zusatz OKW / WFSt:

Bewegungen:

Anschläge auf Eisenbahnanlagen verhinderten Zuführung von Leermaterial und vorgesehenen Abtransport bereits verladener Teile von 233. Res.Pz.Div. und

166. Res.Div. Stand 3.2. - 18.00 Uhr -:

Von 233. Res.Pz.Div. 4 Züge aus dem Befehlsbereich, weitere 3 vom Verladebahnhof abgerollt.

Von 166. Res.Div. 5 Züge aus dem Bereich, 6. Zug beim Verladen.

6.2.45:

Der Führer erwartet, dass weitere Eisenbahnsabotageanschläge mit allen Mitteln unterbunden werden.

Hierzu befiehlt W.Bef.Dän.:

1.) Die Sicherung abrollender Truppenteile durch nicht verladende Einheiten.

2.) Den Einsatz der an der Küste liegenden Kräfte zum Bahnstreckenschutz.

- 3.) Die Kontrolle des Kraftfahrzeug- und Radfahr-Verkehrs in allen Unterkunftsarten.
- 4.) Einsatz der Durchgangslager Aalborg und Aarhus.
- 5.) Den Einsatz der Feldgendarmerie in Strassenkontrollen.

Höh.SS- und Polizeiführer wird gebeten, in Jütland Gendarmeriestreifen schwerpunktmässig gemäss täglicher Sabotage-Lagemeldung einzusetzen.

Reichsbevollmächtigter wird gebeten, BdS in unmittelbarer Zusammenarbeit mit T.K. Aarhus anzuweisen:

- a) Verstärkt verhaftete Saboteure in den Transporten mitzuführen,
- b) Häftlinge zu Instandsetzungsarbeiten heranzuziehen.

Diese Massnahmen meldet W.Bef.Dän. fernschriftlich an OKW / WFSt zusätzlich mit der Bitte um Genehmigung gegebenenfalls an festgenommenen Saboteuren die Todesstrafe vollstrecken lassen zu dürfen.

Die durch 233. Res.Pz.Div. aufgestellten Teile der Pz.Div. „Holstein“ werden an OKW/WFSt/Op(H) Nord gemeldet.  
Personeller Stand: 7.606 Mann.

Gemäss fernmdtl. Befehl OKH/Gen.St.d.H./Op.Abt. ist V.P. 163. I.D. beschleunigt nach Stettin in Marsch zu setzen.  
Meldung bei Stellv.Gen.Kdo. II. A.K. - Stettin.

Hierzu befiehlt Org.Abt. von 163. I.D. abzutransportieren, was nur eben möglich ist.  
Grösster Wert wird auf das Pi.Batl. gelegt, ebenso wichtig ist die Artl.

I./A.R. 234 (mot) ist durch 163. I.D. kurzfristig verwendungsbereit zu machen, weil die Abgabe der Abt. zur Pz.Div. „Holstein“ vorgesehen ist.

Ob d E wird um die Zuführung eines Aufstellungsstabes für die wiederaufzustellende 264. I.D. gebeten. Die Aufstellung ist vorauss. im Mai 1945 beendet.

Der Aufstellungstag für He.Artl.Abt. (le.F.H. besp.) 882 wird auf den 25.3.45 verschoben.

Vom Wehrkreiskdo. X wird Mitteilung erbeten, wann Unterbringung der ung. Zivilangehörigen, Stärke noch unbekannt, möglich ist.

Durch OKH/Gen.St.d.H./Org.Abt. ist die Zuführung des russ. Btl. 427 nach Aalborg zur Eingliederung in die russ. Brigade 599 angekündigt. Im Zusammenhang damit bestimmt Org.Abt. die Verschiebung des Aufstellungs-Endtages der russ. Brig. vom 28.2. um etwa 1 Monat.

Lagebesprechung vom 6.2.:

- 1.) Bemühung des OB geht dahin,
  - a) soviel Kv.-Soldaten wie nur eben möglich aus Dänemark herauszulösen und die Sicherungsaufgaben mit so wenig Kräften wie nur möglich durchzuführen.
- 2.) Zur Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge aus den Ostgebieten unterstützt W.Bef.Dän. den Reichsbevollmächtigten in weitgehendem Masse.  
O.Qu., IVa, IVb und NSFO werden hierzu besonders herangezogen.
- 3.) Die Zusammenarbeit im Stabe muss enger werden.
- 4.) Nehmen Abteilungen zu Rücksprache schriftlich Stellung, so ist das wesentliche mit Rotstift herauszuheben.

- 5.) Die Arbeitszeit im Stab wird von 8.30 Uhr bis 19 Uhr festgelegt. Die Besetzung der Dienstzimmer während der Geschäftszeit regeln allein verantwortlich die Abteilungsleiter.
- 6.) Für Nordjütland wird ein neuer Stab „Div.Stab z.b.V. 614“ (Div.Stab Nord-Jütland) genehmigt. Aufstellung ist mit eigenen Mitteln durchzuführen.
- 7.) Uk.-Bescheinigungen beim Feldheer entfallen. Im Ersatzheer werden diese nur für Schlüssel- und Führungskräfte benötigt.

Sabotage-Lagemeldung:

Wiederum Sprengungen im Bahnhofsgelände von Aarhus. Schwerpunkt der Streckensprengungen an der Weststrecke.

Tagesmeldung:

13 Sabotageanschläge, davon 9 auf Eisenbahnen mit 19 Einzelsprengungen.  
2 Überfälle auf Wehrmachtangehörige, davon 1 mit Waffenraub.

Wetter:

Wärmegrade, leichtes Tauwetter, bedeckt, diesig. Strassenzustand unverändert.

Zusatz OKW / WFSt:

Bewegungen:

233. Res.Pz.Div.: 11 Züge abgefahren, davon  
8 aus dem Bereich.

166. Res.Div.: 8 Züge abgefahren, davon  
5 Bereich. verlassen, ausserdem  
1 Zug beim Verladen.

Zusatz zum 6.1.45: [i.e. 6.2.45!]

Ferngespräch Reichsbevollmächtigter - Chef d.Gen.St. beim W.Bef.Dän.

Zur Vermeidung weiterer Sabotageanschläge schlägt Generalmajor Reinhardt eine Veröffentlichung in der Presse über verstärkte Überwachung der Bahnanlagen und. rücksichtsloses Durchgreifen gegenüber Saboteuren vor. Reichsbevollmächtigter sieht eine solche Veröffentlichung als nicht erwünscht an, weil sie die friedliche Bevölkerung beunruhigt und die illegale Partei davon so wie so orientiert sei.

Mit der gleichen Begründung lehnt er eine frühere Polizeistunde ab; dagegen erklärt sich der Reichsbevollmächtigte einverstanden:

- a) Gefangene Saboteure in den Transportzügen mitzuführen,
- b) diese Häftlinge zu Instandsetzungsarbeiten einzusetzen.

7.1.45: [i.e. 7.2.45!!!]

Im Nachgang zum Meldung über die Bahnschutz eingesetzten Kräfte meldet W.Bef.Dän. an OKW/WFSt deren Truppenteile und Stärken. Demzufolge sind im Bef. Bereich W.B.Dän. 11.793 Off., U.O. und Mannschaften zum Bahnschutz eingesetzt.

Bei 166. Res.Div. und 233. Res.Pz.Div. werden die herausgezogenen gemischten Nachr.Kp. sofort wieder in bisheriger Gliederung und Stärke aufgestellt.

Zur personellen Auffüllung ist auf die als Nachrichtensoldaten bei der Marine ausgebildeten Rekruten zurückzugreifen.

Wegen der materiellen Ausstattung setzen sich die Div. mit dem Wehrmachtnachrichtenföhrer unmittelbar in Verbindung.

Aktennotiz über Ferngespräch Oberstlt.d.G. Fellmer – Major i.G. Toepke:

- 1.) Ausbilder für neu aufzustellende Res.Div. sind aus den D-Batl. zu entnehmen,
- 2.) personeller Nachschub für die D-Btl. sehr zweifelhaft, weil Wehrkreise weniger Soldaten zurückhalten als sie abgegeben haben.
- 3.) Etatisierung des Feld-Ers.Batl. wird in Angriff genommen.
- 4.) Vorschlag für die Neuaufstellung der beiden Div. reicht W.Bef.Dän. am 9. oder 10.2. ein.

Aktennotiz über Ferngespräch Oberstlt.d.G. Meyer – Dettring – Chef d.Gen.St.b.W.Bef.Dän.:

Angeforderte Bewachungskräfte können nicht in den dänischen Raum geschoben werden, weil keine vorhanden. Auch mit Ost-Einheiten ist nicht zu rechnen. Derartige Anforderungen sind zwecklos und bedeuten Papierverschwendung.

Sabotage-Lagemeldung:

im jütländischen Raum 8 weit verstreute Sprengstellen mit 20 Einzelsprengungen.

In Aarhus erneute Anschläge.

160. Res.Div. hat 17 Sabotageversuche unter Feueraufnahme abgewehrt und dadurch jede Bahngleisunterbrechungen im Div.-Bereich verhindert.

Tagesmeldung:

17 Sabotageanschläge, davon 8 auf Eisenbahnanlagen (verstreut in Jütland ohne Schwerpunkt) und 2 Überfälle auf Wehrmachtangehörige mit Waffenraub. Weitere 17 Sabotageversuche durch Bahnstreckenschutz abgewiesen.

Wetter:

Wärmegrade, anhaltendes Tauwetter, Regen, Strassen schwer befahrbar.

Bewegungen:

233. Res.Pz.Div.: 13 Züge abgefahren, davon 10 Bereich verlassen.  
7 weitere beim Verladen.

166. Res.Div.: 9 Züge abgefahren, davon 8 aus dem Bereich.  
4 weitere beim Verladen.

Gen.Kdo.

XVIII. Geb.A.K.: Weitere 2 Züge (bisher insgesamt 4) abgefahren,  
davon 3 aus dem Bereich.  
Verladung des 5. (letzten.) Zuges voraussichtlich  
8.2. früh.

7.2. - 14.00 Uhr – „Moltkefels“ mit 48 Stunden Verspätung  
eingelaufen.

Inhalt: Stab Gren.Rgt. 307 mit geschl. I./G.R. 307, Pz.Schreck-Zg.  
307, Vet.Kp. 234, Res.Pi.Btl. 234, 2. Zug San.Kp. 1./234.

8.2.45:

Eisenbahnsabotage noch immer hoch.

„Ich befehle daher weitere Verstärkung der Wachen und Streifen  
unter Heranziehung aller Stäbe, Dienststellen und Einheiten aller  
Wehrmachtteile und unter Zurückstellung andere Aufgaben.

Es muss erreicht werden, dass die Truppentransporte ohne  
Verzögerung abrollen.

Ich mache die territorialen Befehlshaber persönlich dafür  
verantwortlich. Vorgesetzte, die sich nicht persönlich um die ihnen  
zugeordneten Abschnitte kümmern - vor allem nachts - sind zur  
Rechenschaft zu ziehen.

Posten und Streifen sind in ihre Aufgabe ständig einzuweisen. Von  
der Waffen ist rücksichtslos Gebrauch zu machen.

gez. Lindemann, Generaloberst.“

Der Führer hat den Abtransport der Kampfgruppe 166. I.D. befohlen.

Gliederung, zugl. Reihenfolge:

- 1 Artl.Abt.
- 1 Pi. Btl. (ohne 1 Kp.)
- 1 Pz.Jg.Kp. (mot Z)
- 1 Gren.Rgt.

Beginn des Abtransportes an 9.2.45, Zuführung zur Heeresgruppe „Weichsel“ nach Stettin.

Div. hat für rechtzeitiges Heranführen der Gruppe und deren beschleunigte Verladung zu sorgen.

1 Fla.-Kp. für I.D. „Berlin“ mit einer Stärke von  
2 Offizieren  
94 Unteroffizieren und Mannschaften  
unter Bewaffnung von 3,7 und 2 cm Flak ist am 8.2.45 abgerollt.

Auszüge aus der Kampfanweisung des W.Bef.Dän. werden der 163. I.D. für die Zeit des Aufenthaltes im dänischen Raum zu einem möglichen Einsatz übersandt.

Auf die Bitte der 233. Res.Pz.Div., Aarhus als Marine-Standort aus den Befehlsverhältnis zu lösen und exterritorial zu erklären, entscheidet W.Bef.Dän., dass die Division weiterhin für ihren Territorialbereich voll verantwortlich und befugt ist, in dieser Eigenschaft Befehle an alle Standorte zu erteilen.

Oberstlt, i.G. Plücker bespricht am 7.2. die Neuaufstellung der 166. Res.Div.

Sabotage-Lagemeldung:

In Jütland 10 Sprengstellen mit 16 Einzelsprengungen. Schwerpunkt in Raum Herning - Vemb - Lemvig.

Brückensprengung bei Randers.

Zugentgleisungen bei Struer und Lunderskov, letztere durch Druckmine verursacht.

Tagesmeldung:

12 Sabotageanschläge, davon 10 auf Eisenbahnstrecken mit Schwerpunkt im Raum Herning - Struer - Vemb.

2 Überfälle auf Wehrmachtangehörige.

Wetter:

Tauwetter anhaltend, geringe Niederschläge, Strassenzustand unverändert.

Bewegungen:

233. Res.Pz.Div.:

20 Züge abgefahren, davon 11 Bereich verlassen. Weitere 5 Züge beim Verladen.

166. Res.Div.:

12 Züge abgefahren, davon 9 aus dem Bereich. 2 weitere Züge beim Verladen.

Gen.Kdo. XVIII. Geb.A.K.:

Mit 5 Zügen abgefahren. Bergstaffel (1/3 Zug) wird im Bewegung der 163. I.D. am 10.2.45 nachgeführt.

Am 8.2. - 16.30 Uhr – „Neidenfels“ und „Hansa I“ in Aarhus eingelaufen.

Inhalt:

a) „Neidenfels“:

II./G.R.307 (geschlossen)

vom III./G.R. 307 8 Offz. u. 180 Mannsch.

Teile Kf.Kp. 234

Feldzg.Kp. 234

Rest San.Kp. 1/234

b) „Hansa I“

Teile le.Flak Abt. 72 (mot)

Pi.Rgt. Stab z.b.V. 6

Frontaufkl.Trupp 164

9.2.45:

Die territorialen Kdo.-Behörden heben im Einvernehmen mit T.K. Aarhus in ihrem Bereich befohlene „Rollbahn“ selbständig für diejenigen Bahnstrecken auf, über die letzter Transport von derzeitiger Bewegung der 233. Res.Pz.Div., 166. Res.Div. und 163. Inf.Div. abgerollt ist.

Die getroffenen Massnahmen sind an W.Bef.Dän. zu melden.

Der Pi.Landungsverband General Henke läuft nicht nach Pillau aus, sondern verlegt mit eigener Kraft nach Danzig - Gotenhafen. Einsatzstab voraus nach Pillau, Meldung bei Heeres-Gruppe Nord.

Der Einsatz der Reisetabe im Bereich des Komm.General der Dt.Lw.i.Dän. wird um 8 Tage verlängert.

Major i.G. Schrode bespricht mit dem Ia die Neugliederung der 233. Res.Pz.Div.

Sabotage-Lagemeldung:

Leichter Rückgang der Gleissprengungen und Sabotageversuche. Um Randers 6 Einzelsprengungen.

Tagesmeldung:

15 Sabotageanschläge, davon 12 auf Eisenbahnstrecken. Ein Überfall auf Wehrmachtangehörigen (Waffenraub).

Wetter:

Wärmegrade, niederschlagsfrei, Strassenzustand gebessert.

Zusatz OKW / WFSt:

Bewegungen:

233. Res.Pz.Div.:

23 Züge abgefahren, davon 15 Bereich verlassen.

166. Res.Div.:

Alle 14 Züge unterwegs, davon 11 Bereich verlassen.

163. Inf.Div.:

Bewegung mit 2 Züge begonnen.

Schiff „Isar“ in Aarhus eingelaufen.

Inhalt:

III./Gren.Rgt. 324 geschlossen

13./Gren.Rgt. 324

Nachr.Abt. 234 mit Stab und 1. u. 2. Kp.

10.2.45:

Der OB kehrt am Nachmittag von seiner Reise nach Kopenhagen zurück.

Die Res.Pi.Btl. 26 und 30 sind umgehend von 160. bzw. 166. Res.Div. so wieder aufzubauen, dass die Ausb. fortgesetzt werden kann und erneute Abstellungen zu einem absehbaren Zeitpunkt möglich sind. Stammpersonal gewinnen die Div. durch vermehrt betriebene Unterführerausb.

Wehrmachtortskommandant Gross-Kopenhagen wird mit der Gesamtverteidigung Kopenhagens an Land beauftragt. Im Rahmen dieser Aufgabe hat er entsprechend der Führerweisung 40. Abschnitt III. Ziffer 4.) die unmittelbare Befehlsbefugnis gegenüber den in Kopenhagen. liegenden Wehrmachtteilen, der Polizei, Verbänden und Gliederungen ausserhalb der Wehrmacht und den eingesetzten deutschen zivilen Dienststellen in allen die Vorbereitung und Durchführung der taktischen Verteidigung betreffenden Fragen.

Zur weiteren personellen Ergänzung der russ. Brigade 599 werden versprengte russ. Freiw. der Heeresgruppe Nord und Teile der russ. Batl. 553 zugeführt. Aus dem eigenen Raum erfolgt die

Zuführung der ukr.Bau-Kp. „Kraft“ in die russ. Brigade.

Der OB Süd-Ost wird um fernschriftliche Nachricht über Zustand, Stärke und vorhandene Einheiten der 264. I.D. gebeten.

W.Bef.Dän. erklärt sich mit dem Grundsatz, aus den im dänischen Raum befindlichen Marine-Lehr- u. Schiffsstammabteilungen nur Alarm-Einheiten II zu bilden, nicht einverstanden. Bei dem starken Abzug von Truppen muss gerade jetzt in weitgehendem Umfange auf Alarmeinheiten für den Fall eines Angriffs zurückgegriffen werden. Ausserdem werden die Rekruten des Heeres ohne Rücksicht auf den jeweiligen Ausbildungsstand beim B II Fall in Alarmeinheiten eingesetzt.

Abtransport P.E. Heeres-Fest.Artl.Abt. 841 und 842 beginnt am 10.2.45 mittags. Zum Bahnschutz verschiebt 160. Res.Div. 1 Btl. an die Strecke Vejle - Fredericia in den Bereich der 233. Res.Pz.Div.

Die Div. z.b.V. 614, die 166. Res.Div., die 160. Res.Div. und der Kdt. Süd-Jütland (Feld-Kdtr. 1044) erhalten ihre neuen Kampfaufträge.

Sabotage-Lagemeldung:

In der Nacht zum 10.2. 24 Einzelsprengungen mit Schwerpunkt auf Strecke Fredericia - Skanderborg.

„Rollbahn“ aufgehoben für Strecken

- 1.) Thisted - Struer - Viborg
- 2.) Lemvig - Ringköbing - Skern
- 3.) Vemb - Herning - Brande
- 4.) Viborg - Herning - Skern
- 5.) Struer - Holstebro - Herning
- 6.) Vemb - Holstebro.

Tagesmeldung:

12 Eisenbahnsabotagen, weitere 7 abgewehrt.

In Horsens 2 Saboteure bei Widerstand erschossen, 1 festgenommen.

Im Bereich Feld.kdtr. 1044 eine Bandengruppe von 6 Mann bei Sabotageversuchen festgenommen.

Zusatz OKW / WFSt:

Wetter:

Nachtfrost, am Tage Wärmegrade, Regen.

Bewegungen.:

233. Res.Pz.Div.:

25 Züge abgefahren, davon 20 Bereich verlassen, 2 weitere Züge beim Verladen.

Für 1 Zug Leermaterial dringend angefordert, jedoch noch nicht zugeführt (Panzer).

166. Res.Div.:

Bewegung abgeschlossen, alle Züge aus dem Bereich.

163. Inf.Div.:

4 Züge abgefahren, davon 2 Bereich verlassen. Restliche 2 Züge der Kampfgruppe verladen in der Nacht zum 11.2.45.

11.2.45:

W.Bef.Dän. melden den erfolgten Abtransport der Kampfgruppe 163. Inf.Div. mit Gren.Rgt. 307 an OKH/Gen St d H.

1.) Es sind im Austausch zu verlegen:

a) Sich.Btl. (M) 1208

b) ukr. Btl. 683

Die Verlegung ist im E-Transport durchzuführen.

Transportanmeldungen unmittelbar an T.K. Aarhus.

2.) Sich.Btl. (M) 1208 wird nach erfolgter Verlegung in jeder Beziehung Abschn.Kdt. Nord-Jütland unterstellt.

3.) Ukr.Btl. 683 wird mit sofortiger Wirkung als III. Btl. in das Rgt. Ehlers eingegliedert.

Es untersteht nach erfolgter Verlegung:

a) einsatzmässig 233. Res.Pz.Div.

b) truppendienst (einschl. ostmässiger Betreuung): Rgt. Ehlers.

4.) Erfolgte Verlegungen sind zu melden.

Mit Verfügung OKW / WFSt / Qu. 2 (II) Nr. 0842/45 geh. vom 9.2.45 erhält die Ziffer 2 der Dienstanweisung für den W.Bef.Dän. folgende Neufassung:

„Er hat die Dienststellung und die Befugnisse eines Armee-Oberbefehlshabers. Sein Vertreter in laufenden Angelegenheiten ist der Chef des Generalstabes. Im übrigen wird seine Vertretung gesondert geregelt.“

Die Führungsanordnungen Nr. 29 enthalten

- 1.) das nochmalige Verbot des Präsentierens von Wachen. Sämtliche Wachen und Posten haben sich kriegsmässig zu verhalten,
- 2.) erneuten Hinweis über das Verbot, die Unterkunft ab Einbruch der Dunkelheit allein zu verlassen,
- 3.) den Befehl für den Einsatz von Volkssturmmännern und Volksdeutschen,
- 4.) Anordnungen für die Kartenversorgung,

Sabotage-Lagemeldung:

6 Sprengungen auf bewachten Bahnstrecken an der Ostküste, davon 4 behoben, 2 Anschläge abgewehrt.

„Rollbahn Rot“ nur noch für Strecken:

- 1.) Aarhus - Padborg
- 2.) Bramminge - Lunderskov
- 3.) Bramminge - Tondern

„Rollbahn Blau“ für Strecke:

Aalborg - Aarhus.

Für sämtliche anderen Bahnstrecken „Rollbahn“ aufgehoben.

Tagesmeldung:

11 Sabotageanschläge mit insgesamt 36 Einzelsprengungen an Eisenbahnanlagen.

An für Transporte wichtigen, bewachten Bahnstrecken 6 Sprengungen, davon 4 behoben. 2 weitere Sprengungen abgewehrt. 2 Sabotageversuche und 1 Überfall auf Flugwache südl. Odense abgewehrt, dabei 2 Saboteure erschossen, 2 weitere festgenommen. 3 Sabotagen an Kfz.

Zusatz für OKW / WFSt:

Wetter unverändert.

Bewegungen:

Von 233. Res.Pz.Div. alle Züge abgefahren, davon 4 im Bereich. 163. Inf.Div.: 6 Züge abgefahren, davon 5 Bereich verlassen. 7. Zug beim Verladen.

12.2.45:

Der Chef des Generalstabes fährt zur Besichtigung in den Raum der 166. Res.Div. und kehrt am Abend zurück.

Entsprechend der Regelung im Reichsgebiet wird ab sofort das Führen von Kommandoflaggen und Offizierswimpeln für den gesamten Befehlsbereich verboten.

Mit dem Datum vom 12.2. ergeht eine neue Dienstanweisung an den Kdt. Süd-Jütland (Feld-kdtr. 1044).

Tagesmeldung:

6 Sabotageanschläge auf Eisenbahnanlagen, davon 1 auf transportwichtige Strecke.

2 Sabotagen an Werkstattmaschinen.

9 Sabotageversuche durch Bahnstreifen und Posten durch Feuer abgewehrt.

Zusatz für OKW / WFSt:

Bewegung „Kanister“ (233.) und 1. Bundel „Schlauchboot“ (163.) abgeschlossen.

13.2.45:

Der OB besichtigt den Bereich der l60. Res.Div.

Die Unterbringung der 264. Inf.Div. ist im Raum südl. Aalborg - Halbinsel Grenaa vorbereitet. Sitz des Div.Stabes in Hobro. Aufgabe der Div. ist es die Ostküste Jütland nach Abzug der 233. Res.Pz.Div. gem. Fs. OKW/WFSt./Op(H) Nord Nr. 0013494/44 g.Kdos. II.Ang. v. 6.12.44 zu sichern. Der südjütischen Küste ist für die Unterbringung der Div. deshalb ungünstig, weil dort Quartiere für 20.000 Ostflüchtlinge vorbereitet sind und weiterhin aus Norw. durchlaufende Truppen in diesen Bereich vorübergehend einquartiert werden.

Zur Herstellung der vollen Kampfkraft und Ausbildungskapazität der 166. Inf.Div. und 233. Pz.Div. ist die Wiederaufstellung und Etatisierung folgender Truppenteile und Einheiten erforderlich:

A. 166. Res.Div.:

1.) Div.Stab

Kartenstelle

Feldgend.Tr.(mot)

- 2.) Res.Gren.Rgt. 6 mit Stab  
13. (I.G.) Kp.  
14. (I.Pz.Jg.) Kp.  
15. (I.Nachr.) Kp.  
Res.Gren.Btl. 18  
Res.Gren.Btl. 37  
Res.Gren.Btl. 58

- 3.) Vom Res.Gren.Rgt. 86 Stab  
Rgts.Einh. wie bei Res.Gren.Btl. 216

- 4.) Vom Res.Artl.Rgt. 1066  
Stab III. Abt.  
7. (Kan.) Battr.  
8. (le.F.H.) Battr.

- 5.) Res.Pi.Btl. 26 mit Stab  
N.Z.  
Brückenkol.  
1.-4. Kp.

- 6.) Div.Pz.Jg.Kp. 166 (mot.Z)

- 7.) Nachr.Kp. Dän. 2

- 8.) Kf.Kp. 166 (120 to).

B. 233. Res.Pz.Div.:

1.) Div.Stab

Kartenstelle

Feldg.Tr.b (mot)

- 2.) Pz.Abt. 5

- 3.) Von Pz.Aufkl.Abt. 3 Pz.Sp.Kp.

- 4.) Res.Pz.Gren.Rgt. 3 mit Stab  
Res.Pz.Gren.Btl. 8  
Res.Pz.Gren.Btl. 50  
Pi.Kp.  
13. (I.G.) Kp.  
14. (Pz.Jg.) Kp.  
Nachr.Kp.
- 5.) Res.Pz.Gren.Rgt. 83 mit Stab  
Res.Pz.Gren.Btl. 9  
Res.Pz.Gren.Btl. 98  
Pi.Kp.  
13. (I.G.) Kp.  
14. (Pz.Jg.) Kp.  
SPW-Kp.
- 6.) Res.Artl.Abt. 59
- 7.) Vom Res.Pz.Jg.Abt. 233 1 Sf.Kp.  
1 St.Gesch.Kp.
- 8.) Vom Res.Pz.Pi.Btl. 208 Stab  
1.-4. Kp.
- 9.) Pz.Nachr.Kp. 1233
- 10.) Kdr.Div.Nachr.Tr. 1233 mit Stab  
2 Kf.Kp.  
1 Werkstatt-Kp.  
1 Zg.Fz.Kp.  
1 San.Kp.  
1 Kr.Kw.Zug.

Auf Befehl des OKW / Gen St d H ist die I./Artl.Rgt. 234 (mot) unter gleichzeitiger Umbenennung in I./Pz.Artl.Rgt. 120 der Heeresgruppe „Weichsel“ zur Kriegsgliederungsmässigen Einreihung in die Führer-Begleitdivision zuzuführen.

163. Inf.Div. wird als Reserve der Heeresgruppe „Weichsel“ in den Raum westl. Küstrin verlegt.

Die Div. melden zweimonatlich die Gliederung, Stärke und Bewaffnung der Verteidigungsbereiche Esbjerg – Hansted – Frederikshavn und Aalborg.

Sabotagelagebericht:

Bei Vojens und Ribe je eine Sprengung. Mehrere Sabotageanschläge auf unbewachte Weststrecke

„Rollbahn Blau“ für Strecke Aalborg - Aarhus aufgehoben.

Tagesmeldung:

2 Sprengungen an für Truppentransporte wichtigen, bewachten Bahnlinien. 13 weitere Anschläge auf unbedeutende Bahnanlagen an der Westküste Jütlands, 7 Sprengversuche abgewehrt, 1 Saboteur festgenommen.

1 Anschlag auf Fernsprechleitung.

Zusatz für OKW / WFSt:

Wetter:

Nachtfrost, am Tage Schnee- und Regenfälle.

Bewegungen:

Von 165. Inf.Div. bisher 8 Züge abefahren und Bereich verlassen, „Neidenfels“ mit Teilen der Division 15.2. - 18.00 Uhr - in Aarhus eingelaufen.

Inhalt:

Stab und Stabskp. Gren.Rgt. 310

I. u. II./Gren.Rgt. 310 (geschlossen)

13. /Gren.Rgt. 310.

Abtransport des 3. Bundels „Schlauchboot“ mit insgesamt 5 Zügen beginnt am 14.2. - 00.00 Uhr.

14.2.45:

K. b. V.

Tagesmeldung:

11 Sabotageanschläge, davon 8 gegen Eisenbahnanlagen. Wichtige Transportstrecken nicht betroffen.

1 Anschlag gegen Fernsprechleitung und 2 Überfälle auf deutsche Soldaten,  
5 Sabotageanschläge auf bewachte Bahnanlagen durch Feuer abgewehrt.

Zusatz OKW / WFSt:

Wetter:

Regen und Schneefälle, anhaltendes Tauwetter.

Bewegungen:

3 Bündel „Schlauchboot“ mit allen 5 Zügen abgefahren, davon 2 Bereich. verlassen.

15.2.1945:

Rückkehr des OB aus dem Bereich der 160. Res.Div.

Die 264. Inf.Div. übernimmt mit ihrer Zuführung in den Raum zwischen Limfjord und Mariagerfjord die bisher von 233. Res.Pz.Div. durchgeführte Sicherung der Ostküste. 233. Res.Pz.Div. verlegt daher im E.-Transport die Rgt.Gruppen 3 und 82 in die Anfang Dezember belegten Unterkunftrorte.

Mit beendeter Verlegung treten die bis 31.12.44 gültig terr. Grenzen wieder in Kraft, ausgenommen Terr.Grenze 233. Res.Pz.Div., Abschn.Kdt. Nord-Jütland.

Vom Ob.d.E. kommt die Weisung, dass

- 1.) beim Neuaufbau der 166. Res.Div. und 233. Res.Pz.Div. gleichzeitig eine Neufestsetzung der KStN erfolgt,
- 2.) die Lösung der Verbindung der D-Batl. zu dem Wehrkreisen ist beabsichtigt unter gleichzeitiger Zusammenfassung zu einer weiteren Div.

W.Bef.Dän. wird durch Wehrkreiskommando X die Heeres-Küst.Battr. 968 mit 6 15,2 cm Kanonen Haub. zugeführt. Die Battr. ist durch Seeziel-Battr. bei Fjerring einzusetzen.

Vom ung. Rekr.Rgt. 93 sind bisher eingetroffen:

1. Batl. mit Stab, 1. u. 3. Kp.
2. Batl. mit Stab, 5., 6. u. 7. Kp.
6. Batl. mit Stab, 20. bis 23. Kp.

Weiter eintreffende Batl. werden ebenfalls wie die vorgenannten auf den dän. Inseln untergebracht und dem Höh.Kdo. Kopenhagen untergestellt.

Sabotage-Lagemeldung:

Rückgang der Eisenbahnsabotagen auf ein gewöhnliches Mass.

Ab sofort „Rollbahn-Blau“ für Strecken

- 1.) Aarhus - Padborg
- 2.) Bramminge - Lunderskov
- 3.) Bramminge - Tondern

befohlen.

Gleichzeitig entfallen. angeordnete, Strassenstreifen und Kontrollen in den Unterkunftsorten.

Tagesmeldung:

6 Eisenbahnsabotagen, davon 4 auf bewachte Anlagen, 2 bereits behoben.

Zusatz OKW / WFSt:

Wetter:

Nachtfrost, am Tage trocken, wenige Wärmegrade.

1 Schiff in Aarhus eingelaufen

16.2.45:

WFSt orientiert W.Bef.Dän. fernmdtl. über den beabsichtigten Abzug eines russ.Rgt. aus dem nordjütischen Raum und dessen Eingliederung in die Armee „Wlassow“. Hierzu wird dass russ. Gren. Rgt. 714 vorgesehen, jedoch verbleibt das deutsche Rahmenpersonal zu künftige Neuaufstellungen in Dänemark.

Zu dem Abschlussbericht über den Einsatz des Sonderstabes IV OKH in Dänemark nimmt W.Bef.Dän. Stellung.

Die aus dem norw. Raum kommende 169. Inf.Div. wird durch W.Bef.Dän. im Raum Horsens-Kolding kurzfristig aufgefrischt und gemäss Kriegsgliederung I.D. 45 umgegliedert. Soweit möglich, ist mit der Umgliederung bereits in Norwegen zu beginnen. Beginn des Abtransportes aus dem norwegischen Raum vorauss. ab 16.2.45. Für die personelle Zuführung von Uffz. und Mannschaften ist Wehrkreiskommando X zuständig. Ersatz-Wehrkreis bleibt Wehrkreis-Kommando IX. Die bei der Umstellung freiwerdenden Stämme von III./Gren.Rgt. 378 und III./Gren.Rgt. 379 mit sämtlichen Offz. und Uffz., Spezialisten und 50% der Mannschaften stehen dem OB d E zur weiteren Verwendung zur Verfügung. Das materielle Fehl der Div. ergänzt das Feldzeugkdo. X. (siehe Anlage [10]).

Der Zustandsbericht für die 163. Inf.Div. wird an OKH/Gen St d H mit folgende Zusatz des W.Bef.Dän. vorgelegt:

Auf Befehl der Op. Abteilung Gen st d H wird die Div. zum Teil ohne Aufenthalt zum Osten

verlegt. Wesentliche Ausbildung war daher im dänischen Raum nicht möglich.

Der Chef des WFSt wird nochmals um Entscheid über die Abgabe von Zementmengen nach Norwegen gebeten. Der Entscheid ist für die Durchführung der Bauaufgaben durch die OT zwecks günstigster Ausnutzung von grosser Bedeutung.

Für dienstliche Besprechungen, deren Inhalt nicht an einen bestimmten Ort in Dänemark gebunden ist, steht ab sofort ein Besprechungsraum in Flensburg, Munketofstr. (Seefahrtsschule) bei Frontleitstelle Flensburg, zur Verfügung.

Tagesmeldung:

6 Sabotageanschläge, davon 5 gegen Eisenbahnanlagen und 1 gegen H.K.P. in Jütland.

1 Überfall auf Schleusenwache im Hafen von Kopenhagen, kriegsgerichtliche Untersuchung eingeleitet.

1 Sabotageanschlag, offenbar gegen den Kreuzer Nürnberg, misslungen.

3 Sabotageanschläge abgewehrt.

1 Saboteur erschossen, 1 verletzt, 6 festgenommen.

Zusatz OKW /WFSt:

2 Züge 163. I.D. abgefahren und Bereich verlassen.

17.2.45:

Der Abzug von Heeresverbänden erfordert Neugliederung der Kräfte im dänischen Raum.

Hierzu schlägt W.Bef.Dän. dem AHA die Bildung von 2 neuen Ausbildungsdiv. aus den D-Batl. und dem Flieger-Ausbildungs-Rgt. 202 vor.

- 1.) Eine Ausbildungsdiv. unter dem Höh.Kdo. Kopenhagen mit Rgt.Stäben D 1102, 1103, 1105, mit dem Batl. D I, III, IV, VIII, X, XI, XII, XIII, XVII und Wachbatl. Kopenhagen, ausserdem die von OKW / WFSt befohlenen Neuaufstellungen. Einsatz im Raum Nord- und Nordwest-Seeland und zur Verteidigung Kopenhagens.
- 2.) Eine Ausbildungsdiv. unter Div.Stab z.b.V. mit Rgt.Stäben D 1101 und 1104 und den Batl. D II, V, VI, VII, IX und XVIII sowie dem Flieger-Ausbildungs-Rgt. 202. Einsatz im Raum nördl. des Limfjords.

Zur Stärkung der Kampfkraft der 166. Res.Div. wird das Rgt. D 1101 mit den D-Batl. VI, VII und IX kurzfristig in den Div.Bereich verlegt. Nach Wiederaufstellung der 166. Res.Div. wird das Rgt. der Div. z.b.V. 614 zugeführt werden.

Die Kräfte des Höh. Kommandos Kopenhagen sind in Nord-Seeland nördl. der Linie Köge – Ringsted – Slagelse – Korsör (Orte ausschl.) entsprechend dem Kampfauftrag zusammenzuziehen und einzusetzen. Besatzung von Kopenhagen ist dabei durch 1 D.Batl. zu verstärken.

Fünen sowie Seeland südl. der Linie Köge – Ringsted – Slagelse – Korsör werden durch Kräfte des Höh. SS- u. Pol.Führers in Dänemark besetzt.

Aus dem Wehrkreis II wird die Aufkl. Ers.u.Ausb.Abt. 5 (Stolp) der Division z.b.V. 614 zugeführt. Taktisch wird sie der Div. z.b.V. 614, personalwirtschaftlich bleibt sie dem Wehrkreis II unterstellt.

Höh. SS- und Pol.Führer wird gebeten, die Städte Vordingborg, Slagelse, Korsör, Nyborg, Middelfart mit den in Zuführung begriffenen SS-Ausb. und Ers.Batl. zu belegen.

Zur Bahnbewachung werden der 233. Res.Pz.Div. nach Vejle  
das Gren.Ers.u.Ausb.Btl. (M) 272 und  
die Gren.Ers.u.Ausb.Kp. (O) 292 (Wehrkr. II)  
zugeführt,  
aus dem Wehrkreis III  
das Gren.Ers.Btl. (M) 273  
nach Fredericia.

Feldkommandantur 1044 erhält ebenfalls zur Bahnsicherung aus  
dem Wehrkreis VII  
das Gren.Ers.u.Ausb.Btl. (M) 278.  
Unterbringung erfolgt im Raum Lunderskov.

Im Zusatz zur Verfügung Chef OKW / WFSt / Op / Qu 2 (II) Nr.  
0850/45 geh. vom 30.1.45 bittet W.Bef.Dän., den Admiral  
Skagerrak, für die Vert.Bereiche  
a) Esbjerg - Fanö  
b) Aalborg  
c) Hansted  
d) Frederikshavn  
die vorgesehenen, vom Führer zu ernennenden Kommandanten  
vorzuschlagen.

Für die Bezeichnung von Orts-Stützpunkten legen die territorialen  
Befehlshaber zum 25.2.45 Vorschläge unter Namhaftmachung des  
vorgesehenen Kampfkommandanten dem W.Bef.Dän. vor.

Ldgs.Pi.Ausb.Batl. Esbjerg wird einsatzmässig dem Kommandanten Vert.Ber. Esbjerg - Fanö unterstellt.

Im Falle einer feindlichen Anlandung im Abschnitt der 160. Res.Div. ist örtliche enge Zusammenarbeit zwischen Div.Kdr. und Seekommandant Voraussetzung für erfolgreiche Führung des Landkampfes. Deshalb richtet Seekommandant einen vorgeschobenen Gefechtsstand in der Nähe des Div.Gefechtsstandes ein.

Tagesmeldung:

4 Sabotageanschläge und 1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen mit Waffenraub.

1 Überfall auf Wehrmacht-tankstelle und 3 weitere Anschläge auf Eisenbahnanlagen durch Feuer abgewehrt. Dabei 1 Saboteur verwundet, 5 festgenommen und Waffen von Saboteuren erbeutet. 4 deutsche Soldaten verwundet.

Zusatz OKW / WFSt:

17.2.45 - 20.00 Uhr - in Aarhus "Neidenfels" und „Isar“ eingelaufen.

Inhalt:

Verw., Back- und Schlächt.Kp. 254, Reste von Pi.Batl. 234, Kf.Kp., Werkstatt-Kp. und erste Teile 169. I.D. (III./379 als abzugebendes Btl. sowie 8./ und 14./379).

2 Züge 163. I.D. abgerollt, noch im Bereich.

18.2.45:

Bei der Umgliederung der D-Batl. zu Ausbildungs-Div. wird im Laufe von 6 Monaten Personal in Stärke von rund 8.000 Mann frei, das in dieser

Zeit nach und nach der kämpfenden Front zugeführt werden kann.

Bei dem Felders.Batl. des W.Bef.Dän. ist eine Versprengten-Sammelstelle eingerichtet, die leichtverwundete, in Dän. Lazarette verlegte

Soldaten nach ihrer Genesung ihren Truppenteilen zuführt.

Auf Befehl des Ob.d.E. ist die 264. Inf.Div. (Stabsquartier Hobro) durch W.B.Dän. zum 15.5. (Aufstellungsendtag)

Wiederaufzustellen. Dazu werden durch OB Südost die Reste der 264. Inf.Div. (etwa 800 Mann) zugeführt.

Gliederung und Stärken gem. Grundgliederung Inf.Div. 45.

Personalstellender Wehrkreis ist der Wehrkreis IV, der einen Verb.Stab zur Division abgestellt hat.

[s. Anlage 11]

Der Div. z.b.V. 614 wird der bevorstehende Abtransport des Gren.Rgts. (russ.) 714 (ohne 13. und 14. Kp.) bekanntgegeben.

Hierzu ist das Rgt. auf landeseigene Führung umzustellen und nach den von O.Qu. W.Bef.Dän. gegebenen Richtlinien zu bewaffnen und beweglich zu machen.

Der Höh. SS- und. Pol.Führer wird gebeten, den Zulauf der SS-Verbände jeweils an W.Bef.Dän. und. Höh.Kdo.Kopenhagen mitzuteilen, damit rechtzeitig mit der Verlegung der D-Einheiten begonnen werden kann.

Durch Höh.Kdo. Kopenhagen sind auf dem Kdo.-Wege

1 Art.Abt. (gek.) und

2 Battn. zu je 4 7,5 cm Feldkanonen

als 2. Abt. für Höh.Kdo. Kopenhagen aufzustellen. Zuführung der Kanonen, Zubehör und Beobachtungsgeräte durch W.B.Dän. O.Qu.

Die Beweglichkeit der Artillerie in 160. und 166. Res.Div. ist durch Abgabe von Pferden und Fahrzeugen für Neuaufstellungen stark herabgesunken.

160. und 166. Res.Div. überprüfen alle erdenklichen Aushilfen. Bei Anforderungen von Fahrzeugen und Pferden ist wegen der angespannten Lage strenger Masstab anzulegen.

Tagesmeldung:

1 Sabotageanschlag auf Oststrecke. Transporte nicht verzögert.

4 Sabotageanschläge, Wehrmachtinteressen betroffen.

In Kopenhagen wurde auf aus Wehrmacht kino kommende Soldaten von unbekanntem Tätern Sprengkörper geworfen. 4

Wehrmachtangehörige, 2 Pol. Angehörige und 1 Däne verletzt. Die vom Reichsführer SS angeordneten Massnahmen werden durchgeführt.

1 Überfall auf dän. Wächter der Kriegsmarine (Waffenraub).

1 Sabotageanschlag auf Eisenbahnstrecke abgewehrt.

Zusatz OKW/ WFSt:

2 Züge 163. Inf.Div. Bereich verlassen, 1 abgefahren, 1 beim Verladen.

19.2.45:

264. Inf.Div. werden auf Befehl des OB d E / AHA zur Verwendung bei Aufstellungen zugeführt:

1.) Stamm III./Gren.Rgt. 378)

2.) Stamm III./Gren.Rgt. 379) bisher bei 169. I.D.

Beide Rgt. gelten nach der Eingliederung als aufgelöst,

Die Personaleinheiten der Luft-Nachr.Abt. 9 stehen der Nachr.Abt. 264 zur Aufstellung zur Verfügung. Ihr Abtransport erfolgt aus dem Wehrkreis X. Luftnachr.Abt. 9 gilt mit dem Eintreffen als aufgelöst.

- 1.) Höh.Kommando Kopenhagen erhält Befehl zur Herstellung der Marschbereitschaft für das Btl. D II (Freimachung für SS-Ers.u.Ausb.Bt.).
- 2.) 233. Res.Pz.Div. stellt Marschbereitschaft für Rgt.Stab D 1104, Hobro, Btl. D V, Aarhus, her. Ablösung erfolgt durch einsatzfähige Teile des Ers.u.Ausb.Btl. (M) 279 (300 Soldaten mit entsprechenden Führern). Der Befehl zum Abtransport folgt nach Eintreffen der ablösenden Truppenteile.
- 3.) Div. z.b.V. 614 stellt Marschbereitschaft für Gren.Rgt. 714 (russ.) (ohne dt. Rahmenpersonal und ohne 13. und 14. Kp.) her. W. Bef.Dän. veranlasst beschleunigte Zuführung von Rgts.Stab D 1104, Batl. D II und V zur Ablösung.

Zur Wiederaufstellung des Res.Pi.Btl. 26 (166. Res.Div.) beantragt W.Bef.Dän. die personelle und materielle Verlegung des Pi.Ers. u.Ausb.Btl.Stabes 26 (Höxter/Weser) mit beiden Ausbildungs-Kp. nach hier.

Ein Ausbilder-Ausgleich ist durch die Kommandierung von 200 Ausbildern auf die Dauer von 4 Wochen von 160. zu 166. Res.Div. erfolgt.

Tagesmeldung:

- 3 Sabotageanschläge, davon 1 gegen Ostbahn,
- 1 anderer gegen Nebenstrecke in Seeland (Wehrm.Transporte nicht verzögert)
- 1 Sabotageanschlag an Fernsprechleitung.

Von 163. Inf.Div. sind bisher insgesamt 20 Züge abgefahren. Darin Masse von 3 Gren.Rgt. Bewegung wird noch 9 Züge umfassen. Davon verladen 2 Züge in der Nacht zum 20.2., 2 weitere am 20.2.

Nach Abfahrt dieser Züge noch im Bereich:  
14./310, Kfz.Instandsetzungszug, Vet.Kp., Feldpost-Amt und Feldg.Trupp.

Z.Zt. auf dem Schiffstransport:  
Felders.Btl. 234 und 2 Fahrschw.

20.2.45:

Bei der Verlegung von Ers.Truppenteilen aus dem Wehrkreis X wird um die Zuführung des Gren.Ers.Btls. 333 (Rendsburg) nach Tondern und des Füs.Ers.Btl. 26 (Schleswig) nach Tingleff gebeten. Mit Eintreffen unterstehen sie territorial der Feldkdr. 1044. Rückverlegung in den Wehrkreis X ist von Ob.d.E. beabsichtigt.

T.K. Aarhus erhält eine Planung über die Reihenfolge der Transportbewegung im dän. Raum.

Admiral Skagerrak wird wegen der mehrfach erfolgten Umdisponierungen um die Übersendung einer Gesamtaufstellung mit allen an der Ostküste eingesetzten und feuerbereiten, im Ausbau befindlichen und geplanten Marine-Küsten-Battr. gebeten.

Besprechung Chef des Gen.Stabes W.Bef.Dän. mit Chef des Stabes Admiral Skagerrak (s.Anlage [12]).

Tagesmeldung:

4 Sabotageanschläge, Wehrmachtinteressen betroffen.

3 Anschläge auf Eisenbahnstrecke, in einem Falle entgleisten Wagen eines Wehrmachttransportes (Ungarn). 7 Tote, 7 Verletzte.

Überfall auf Wehrmachtangehörigen in Aarhus.  
1 Anschlag gegen Eisenbahnstrecke abgewehrt.

Zusatz OKW / WFSt;  
2 Züge abgefahren. Verladung 25. und 24. Zug am 21.2.45.

21.2.45:

Durch 169. Inf.Div. ist in Dänemark

a) Kurzfristig aufzufrischen:

1. (mot.Z.)/Pz.Jg.Abt. 230 gem. KStN 1240.

b) kurzfristig aufzustellen und nach Tr.Üb.Pl. Milowitz in Marsch zu setzen:

Gren.Begl.Zug. (stärke: 1:5:53) (davon 12 Pioniere,  
1 B-Kradfahrer,  
1 Lkw.Fahrer.

Arbeitsstab Pz.Jg. auf Tr.Üb.Pl. Milowitz führt Aufstellung folgender Einheiten durch:

a) Stabskp./Pz.Jg.Abt. 230

b) Pz.Jg.Kp. (Jgd. 38).

Durch Wehrkreiskdo. V wird aufgestellt und nach beendeter Aufstellung der Div. zugeführt:  
3.(Fla.)/Pz.Jg.Abt. 230.

Die Verlegung der Stu.Artl.Ers.Battr. Hadersleben in den Raum Viborg - Hald ist kurzfristig vorzubereiten. Voraussichtliche Verlegung Anfang März.

Im Einvernehmen mit Höh. SS- und Pol.Führer wird Kav.Schule Bromberg nach Naestved verlegt.

Arbeitsstab der Kdtr. Oksbøl leitet nach Weisung des W.Bef.Dän. (Obstlt. Funk) den Aufbau des Härtelagers Hampen. Hierzu verlegt 160. Res.Div. auf die Dauer von 1 Woche 1 Batl. in den Raum Hampen.

In der abendlichen Lagebesprechung gab der Chef des Gen.Stabes ein Bild der Bewegungen in und aus dem dänischen Raum und der Umgruppierung der Kräfte.

Tagesmeldung:

5 Sabotageanschläge, davon 2 gegen Eisenbahnanlagen (Nebenstrecke).

1 Sabotageanschlag gegen Fernsprechleitung sowie

1 Sabotageanschlag gegen Bahnstrecke abgewehrt.

22.2.45:

OKW / WFSSt beabsichtigt folgende Sofortmassnahmen für den Bereich W.Bef.Dän. anzuordnen;

- 1.) Grösstmögliche Aufgabentrennung zwischen Ausbildungstruppenteilen, Truppen für den ständigen Küstenschutz und Sicherungstruppen (Objekt- und Streckenschutz).
- 2.) Bereinigung bzw. Neufestlegung allgemein gültiger KStN und KAN aller Ers. u. Ausb. Truppenteile sowie Aufhebung aller Kommandierungen.
- 3.) Etatisierung von auf dem Kdo.-Wege aufgestellten Splittergruppen und Einheiten, die für die Verteidigung Dänemarks unbedingt notwendig sind.
- 4.) Erfassung der für die Verteidigung Dänemarks erforderlichen Ausrüstung (Waffen, Munition, Gerät, Pferde, Bespannfahrzeuge, Kfz.).
- 5.) Zusammenlegung oder Auflösung von Stäben und Splittergruppen, die nicht mehr voll ausgelastet oder überflüssig geworden sind.
- 6.) Örtliche Zusammenfassung gleichartiger Aufgabenbereiche aller 3 Wehrmachtteile (z.B. Nachr. Vermittlungen, Verpflegungsausgabestellen, Betreuungsstellen, sanitäre Einrichtungen usw.)

- 7.) Verstärkter Einsatz von Frauen zur Einsparung von kv.Soldaten unter Rückgriff auf Flüchtlinge aus dem Osten.
- 8.) Einheitliche Abhaltung des Sonntagsdienstes.
- 9.) Einheitliche Bekleidung aller 3 Wehrmachtteile bezüglich Güte und Anzahl der Bekleidungsstücke.

Wehrm.Bef.Dänemark legt WFSt Unterlagen und fertige Vorschläge vor.

Für die Dauer ihres Aufenthaltes untersteht 169. Inf.Div. W.Bef.Dän. unmittelbar und erhält für etwaigen Kampfeinsatz die hierzu notwendigen Befehle.

Die Ia der Div. und Kommandobehörden versammeln sich um 18.00 Uhr zu einer Besprechung.

Der Chef des Generalstabes umriss die beabsichtigten Massnahmen des W.Bef.Dän. zu Umgruppierung der Kräfte im dän. Raum. (s. Anlage [13])

Tagesmeldung:

4 Sabotagen, davon je 1 auf Oststrecke und Nebenbahn. 2 Anschläge vereitelt, dabei einer durch Entfernung bereits scharfer Sprengladungen.

„Moltkefels“ in Aarhus eingelaufen.

Inhalt:

Von 163. Inf.Div.: Marsch.Kp. 234

Reste Schlächt.Kp., Feldpostamt, San-Kp.

Von 169. Inf.Div.: Stab I./ und 4./Gren.Rgt. 379.

23.2.45:

Reste der 264. Inf.Div. sind in 2 Transporte im Raum Hobro eingetroffen.

Neuzuführungen:

- 1.) Gren.Ers.u.Ausb.Btl. (M) 274 aus Wehrkreis IV zur 233. Res.Pz.Div. n. Aarhus.
- 2.) Gren.Ers.u.Ausb.Btl. (O) 284 aus Wehrkreis IV zur 160. Res.Div. nach Esbjerg.
- 3.) Stämme der Pz.Gren.Brig. „Gross Deutschland“ aus Wehrkreis III zur Aufstellung eines Pz.Gren.Ersu.Ausb.Btl. (G.D.) nach Odder zur 233. Res.Pz.Div.
- 4.) Nordkaukasisches Inf.Btl. 836 zur russ. Brig. nach Aalborg.

Der OB hat für die gesamte Artl. des Heeres im Befehlsbereich befohlen, dass die VB.-, B.-Stellen, sowie Sperrfeuerposten in den Batt. bei Tag und Nacht ununterbrochen zu besetzen sind. Admiral Skagerrak wird gebeten, für die Marine Küst.Artl. gleiches zu befehlen.

Den Neudruck der Kriegsgliederung aller in Dänemark eingesetzten Wehrmachtteile erscheint nach dem Stand vom 20.2.45.

Tagesmeldung:

4 Sabotageanschläge, davon 3 auf Eisenbahnanlagen.  
1 Sabotage an Fernsprechleitungen und 2 Überfälle auf Wehrmachtangehörige (Waffenraub).

An 3 Stellen Schüsse auf Posten und vorbeimarschierende Truppe.

In Kopenhagen Feuerüberfall mit M.Pi. aus Hinterhalt auf marschierende Wachablösung.  
Eigene Verluste: 3 Tote, 7 Verwundete.

Bei Höh. SS- und Pol.Führer durchgreifende Massnahmen beantragt.

Zusatz für OKW / WFSt:  
„Neidenfels“ eingetroffen.

Inhalt:

Feldgend.Trupp 234 (163. Inf.Div.) und von  
169. Inf.Div.:

Rgt.Stab und Stabs-Kp. 379, Stab II und 5. - 7. Kp. Gren.Rgt. 379,  
1./Pi.Batl. 230, Stabs-Battr. 1./A.R. 230 und 2./A.R. 230.

24.2.45:

Der Überfall auf eine marschierende Wache in Kopenhagen, löst  
nachstehende deutsche Gegenmassnahmen aus:

- 1.) Bei der Festnahme einer Bandengruppe sind bereits 9 Saboteure  
erschossen worden.
- 2.) Am 26.2. wurden auf Weisung des Höh. SS- und Pol.Führers  
weitere in Haft befindliche Saboteure erschossen.
- 3.) Es ist beabsichtigt, 400 dänische Häftlinge in deutsche Kz. zu  
überführen.
- 4.) Bekanntgabe in der Presse ist vorgesehen.

Nach Abzug stärkerer Kräfte ist für die Führung im dän. Raum der  
Wiederaufbau der Nachrichtentruppe von besonderer  
Vordringlichkeit. Der WFSt wird hierzu um beschleunigten  
Nachschub gebeten.

Durch W.B.Dän. sind die für die Pz.Div. „Holstein“ abgegebenen  
Ausbildungseinheiten der 233. Res.Pz.Div. in dem für die  
Ausbildung der z.Zt. vorhandenen Rekruten notwendigen Umfange  
wieder aufzustellen.

Hierzu wird 6 Pz.Rgt.Stäbe zugeführt, die zu Btl. umgegliedert  
werden.

Die Verteidigung der Insel Bornholm gegen Angriffe von See und aus der Luft wird der Kriegsmarine übertragen. Der Inselkommandant Bornholm wird in allen Fragen der Verteidigung dem MOK Ostsee unterstellt. Seine territoriale Zugehörigkeit zu Admiral Dänemark und zu W.Bef.Dän. bleibt davon unberührt.

233. Res.Pz.Div. und Sturm-Artl. E.u.A.Abt. 400 erhalten ihre neuen Kampfaufträge.

General d. Kav. Feldt überwacht nach der Dienstanweisung des General z.b.V. beim W.B.Dän. die gesamte Ausbildung aller Einheiten des Feld- und Ersatzheeres im dän. Raum. [s. Anlage 14]

Rückkehr des OB von seiner Besichtigungsreise aus dem Raum der 160. Res.Div.

Tagesmeldung:

8 Sabotageanschläge auf Eisenbahnstrecken, davon 1 auf Sonderzug mit dem OB., der von Besichtigungsreise zurückkehrte.

Keine Personenverluste, nur Sachschaden.

2 danebenliegende Häuser, aus denen Zugzündung erfolgte, niedergebrannt. Im zweiten Fall Wehrnachtransport in Nord-Jütland entgleist.

Verluste; 5 Tote, 25 Verletzte.

2 Anschläge auf Eisenbannlinien abgewehrt.

Massnahmen Kopenhagen siehe FS. W.Bef.Dän. Ia - Nr. 653/45 geh.Kdos.

25.2.45:

Der Chef des Gen.Stabes fährt nach Kopenhagen.

169. Inf.Div. wird nach kurzfristiger Übernahme des bereitgestellten Materials und Personals,

ohne die volle Versammlung in dän. Raum abzuwarten, in den Raum Jüterbog verlegt.

Die Sonnabendmeldung über den Zustand der 264. Inf.Div. besagt, dass die Div. keinerlei Einsatzbereitschaft besitzt.

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei bittet um Gestellung weiterer Sicherungskräfte zum Schutz von Handelstonnageraum. Admiral Skagerrak wird hierzu im unmittelbaren Einvernehmen mit BdS um die Erledigung gebeten.

166. Res.Div. führt die Beweglichmachung je 1 Battr. der Abteilungen im Res.Artl.Rgt. 1066 durch. Vollzug ist zum 20.3.45 zu melden.

Die Vorschläge zur Ergänzung und Berichtigung der Kampfanweisung sind zum 5.3.45 vorzulegen.

Tagesmeldung:

6 Sabotageanschläge, davon 5 auf Eisenbahnstrecken.  
1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen.

26.2.45:

Die im Befehlsbereich befindlichen und neu eintreffenden Gren. E.u.A. (M bzw. O) gem. anliegender Gliederung sind beschleunigt umzustellen. Die Umgliederung erfolgt durch die zuständige Kommandobehörde. Personal, Material und Gerät ist den Batl. zu entnehmen, im Bedarfsfalle Anforderungen an zuständige Abteilung des W.B.Dän. Die erfolgte Umgliederung ist zu melden.

Der Arko W.Bef.Dän. bespricht mit dem Chef des Stabes Admiral Skagerrak nachstehende Fragen:

- 1.) Beweglichmachung H.K.Artl.Rgt. 180.
- 2.) Überzählige Waffen in den Stützpunkten des H.Küst.Artl.Rgt. 180.
- 3.) Küst.Artl.Stäbe bei den Divisionen.
- 4.) Flakschutz für Küsten-Battr.
- 5.) Neugliederung der Küsten-Artl.

Zur Verteidigung von Kopenhagen wird folgendes festgelegt:

- 1.) Der Hafen von Kopenhagen ist durch Admiral Skagerrak zur Zerstörung vorzubereiten.

Die zur Durchführung notwendiger Sprengmittel und Geräte stellt Admiral Skagerrak, Fehlbedarf ist bei Fest.Pi.Stab 31 anzufordern.

- 2.) Für die Kampfführung der Küst.Artl. in Kopenhagen ist der Seekommandant verantwortlich. Der Wehrmachtkdt. kann dessen Unterstützung anfordern bzw. Befehle im Einvernehmen mit dem Seekdt. erlassen.

W.Bef.Dän. schlägt OKW / WFSSt vor, Esbjerg, Aalborg und Hanstedt zu Verteidigungsbereichen zu bestimmen, um die Bestätigung der Kdt. der Verteidigungsbereiche wird gebeten.

Die Zuführung des russ. Btl. 427 zur russ. Brig. 699 [=599?] entfällt.

Nach Abschluss der Grundausbildung der ung. Rekruten ist beabsichtigt, einen fahrradbeweglichen Jagdverband aufzustellen.

Stärke:       15 Offz.,  
                  100 Uffz.,  
                  800 Mannschaften.

Das ehemalige Gren.Rgt. 714 (russ.) wird mit 2 Batl. der Heeresgruppe „Weichsel“ zugeführt.

Das Rgt. erhält die neue Bezeichnung „Gren. Rgt. 1604 (russ.)“ und wird auf dem Truppen-Üb.Pl. Kreckow b./Stettin endgültig aufgestellt. 1 Btl. steht der zur Aufstellung der 650. I.D. (russ.), Tr.Üb.Pl. Heuberg, zur Verfügung.

Tagesmeldung:

10 Sabotageanschläge auf Eisenbahnstrecken, davon 7 auf Hauptstrecken.

Überfall auf 2 Wehrmachtangehörige in Kopenhagen (Waffenraub).

4 weitere Sabotageanschläge, Wehrmachtinteressen betroffen.

2 Sabotageanschläge abgewehrt.

Zusatz OKW / WFSt:

2 Eisenbahnzüge abgerollt.

Dampfer „Moltkefels“ eingetroffen.

Inhalt:

Rgt.Stab u. Stabsbattr. A.R. 230

1./A.R. 230

3./A.R. 230

Rest Stab Gren.Rgt. 379

Kfz. Instandsetzungszug 230 und

Waffenmeisterzug 230.

27.2.45:

Von ung. Verbänden sind bisher insgesamt 4599 Mannsch. eingetroffen. Hinzu kommen

63 Frauen und

40 Kinder,

um deren beschleunigte Aufnahme Wehrkreis X gebeten wird.

Der OB hat befohlen, dass alle Einheiten, Battr., Stäbe, Geschäftszimmer- und Versorgungseinrichtungen bis 1.4.45 in festungsmässig bzw. feldmässig ausgebauten Unterständen untergebracht sind. Admiral Skagerrak wird hierzu gebeten, für die unterstellten Einheiten gleiches zu befehlen.

Divisionen, Höh. Kommando Kopenhagen, Feldkdr. 1044 und die dem W.Bef.Dän. unmittelbar unterstellten Einheiten reichen Unterkunftsverzeichnisse nach dem Stande vom 5.3.45 bis zum 8.3.45 ein.

Rückkehr des Chefs des Generalstabes aus Kopenhagen.

Der OB hat verfügt:

1.) Wird ein Wehrmachtangehöriger von Terroristen angegriffen, so haben ihm alle in der Nähe befindlichen Wehrmachtangehörigen beizuspringen und unverzüglich das Feuer auf die Täter zu eröffnen.

Bei entschlossener Gegenwehr deckt der OB eher ein Fehlgreifen, als ein Untätigsein.

2.) Jeder im Wach- oder Streifendienst eingesetzte Offz., Uffz. und Mann hat seine Waffe derart

schussbereit zu führen, dass ein sofortiges Eingreifen mit der Waffe in der Hand gewährleistet ist.

Der OB wird rücksichtslos gegen jeden vorgehen, der sich gegen Angriffe nicht in schärfster Form mit der Waffe zur Wehr setzt und dabei jeden decken, der bei tatkräftiger Abwehr fehlgreifen sollte.

Tagesmeldung:

11 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnstrecken mit insgesamt 40 Einzelsprengungen, davon 8 auf Hauptstrecken.

2 weitere Sabotageanschläge (Wehrmachtinteressen betroffen.).

2 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnstrecken abgewehrt.

Zusatz OKW/WFSt:

169. Inf.Div.:

Für Abtransport 1. Kampfgruppe insgesamt 7 Züge vorgesehen.

1. Zug rollt vorauss. in der Nacht vom 27./28.2.45 ab.

28.2.45:

Die Führungsanordnungen Nr. 30, beinhalten:

- 1.) Einsatz deutscher Nachtjäger gegen Empfangsorganisationen dänischer Terroristen und Sabotagebanden.
- 2.) Beziehen feldmässiger Unterkünfte für 160. R.D., 166. Res.Div. und Div. Nordjütland sowie die im Nordteil Seelands zum Küstenschutz eingesetzten Truppen des Höh. Kdos. Kopenhagen einschl. der Versorgungstruppen bis 1.4.45.
- 3.) Verbot der Bezeichnung Magen-, Genesenen-Batl. usw.
- 4.) Hinweis auf neuartige Sabotageversuche.
- 5.) Verhalten bei Irrläufern von Flügelbomben.

Wegen des unverzüglichen Abtransportes kann die Auffrischung der 169. Inf.Div. nicht in dän. Raum beendet werden. Endauffrischung erfolgt daher durch Wehrkreis III im Raum Döberitz.

Von den 6 der Res.Pz.Div. zuzuführenden Pz.Gren.Rgt.Stäben entfällt der Stab Pz.Gren.Rgt z.b.V. „Wöhle“ wegen anderweitiger Verwendung.

Das ehemalige 3./Gren.Rgt. 714 (russ.) ist ohne deutsche Rahmenpersonal nach Tr.Üb.Pl. Heuberg in Marsch zu setzen.

Der Flak- und Artl.Schutz in den Stützpunkten der He.Küst.Battr. ist unzureichend. Durch den Gen.d.He.Küst. u. Fest.Artl. wird angestrebt, die Zahl der Flakgeschütze für jede Battr. auf 3 zu erhöhen.

Tagesmeldung:

11 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnanlagen mit 4 Anschlägen auf Hauptstrecke.

1 weiterer Sabotageanschlag., Wehrmachtinteressen betroffen.

Zusatz OKW / WFSt:

169. Inf.Div.:

2 Eisenbahnzüge abgerollt, 2 weitere im Laufe der Nacht vorgesehen.

1.3.45:

Abreise des OB in den Raum der Div. Nordjütland.

Abreise des Ia - Oberstleutnant i.G. Toepke - zur Besprechung zum WFSt.

Es werden behandelt Fragen der Kräftegliederung in dän. Raum, der Grundgliederung, der KSTN für die Res.Div. und der Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge und Verbündeten.

Die Zustandsberichte für die Div. werden von Obstlt.i.G. Toepke persönlich dem WFSt überbracht.

- 1.) Das Höh. Kdo. Kopenhagen bleibt verantwortlich für die Verteidigung der Inseln Seeland und Fünen.  
Im Rahmen dieser Aufgabe erhält das Höh.Kdo. Kopenhagen gem. Führerweisung 40 Befehlsbefugnisse über die in Südseeland und Fünen untergebrachten Verbände der Waffen-SS in allen Fragen der Vorbereitung und Durchführung der Verteidigung.
- 2.) Die in Südseeland und Fünen untergebrachten Verbände der Waffen-SS übernehmen die bisher von dem D-Batl. wahrgenommenen territorialen Wehrmachaufgaben und – befugnisse.  
Sie unterstehen in dieser Hinsicht dem Höh.Kdo. Kopenhagen und haben in ihren Bereichen die entsprechenden Befugnisse gegenüber den dort befindlichen Einheiten und Dienststellen aller Wehrmachtteile,
- 3.) Ihre truppendienstliche Unterstellung unter die SS bleibt hierdurch unberührt.

Ab sofort „Rollbahn Rot“ für Bahnstrecke Aalborg - Aarhus.

Tagesmeldung:

7 Sabotageanschläge gegen Eisenbahn mit 5 Anschlägen gegen Hauptstrecken.

1 Sabotageanschlag gegen Fernsprechleitung.

Sprengung eines Wasserturms in Jütland, Wehrmachtinteressen nur unmittelbar berührt.

1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen (versuchter Waffenraub).

1 Überfall auf eine Wache durch bewaffnete Saboteure und 2

Sabotageanschläge auf Eisenbahnanlagen abgewehrt.

Zusatz OKW/WFSt:

169. Inf.Div.:

Bis 1.3., abends, 8 Züge abgerollt.

Somit Masse der 1. Kampfgruppe im Marsch befindlich.

Gren.Rgt. (russ.) 1604 (ehem. russ.Gren.Rgt. 714)

Abtransport Rgt.Stab mit 3 Batl. in 4 Zügen für 2.3. vorgesehen.

2.3.45:

Als Unterlage für Bereitschaftsstufe II melden 233. Res.Pz.Div., Schule IX für Fahnenjunker der Inf., Sturm-Gesch.E.u.A.Abt. 400, Flieger-Ausb.Rgt. 202:

- 1.) Kampfstärke und Gliederung
- 2.) Bewaffnung
- 3.) Beweglichkeit.

Für das Res.Artl.Rgt. (mot) 1066 wird von OKH / OB d E / AHA die Genehmigung zur Aufstellung und Etatisierung einer Artl.Abt. erbeten.

OB hat bei seinen Besichtigungsreisen festgestellt, dass die Wechselstellungen der Battr. nicht fertig durchgeführt oder unvollkommen sind. Hierzu wird befohlen, dass in den Wechselstellungen auch Mannschaftsunterstände, Munitions-Bunker, Funkstellen und Versorgungseinrichtungen anzulegen sind.

264. Inf.Div. erhält Richtlinien für die Ausbildung gem. Weisungen des OB d E / Stab IV (Ausbildung).

Tagemeldung:

7 Sabotageanschläge auf Eisenbahnstrecken,  
1 Sabotageanschlag auf Fernleitung.  
1 Überfall auf 2 Wehrmachtangehörige (versuchter Waffenraub)  
1 Sabotageanschlag auf Bahnstrecke abgewehrt.

Zusatz OKW / WFSt:

Ehem. Gren.Rgt. 714 (russ.);

3 Eisenbahnzüge mit I., II. u. III. Batl. abgerollt.

3.3.45:

Die Zunahme der Fälle, in denen sich Saboteure dänischer Eisenbahner-Uniformen bedienen, macht es notwendig, sich in Zukunft nicht mit der Überprüfung von Ausweisen zu begnügen, sondern dänische Eisenbahner, die wichtige Objekte in Bahnanlagen. (insbesondere Wassertürme) betreten wollen oder die verdächtig erscheinen, auch körperlich zu durchsuchen. Schlagartige Überprüfung aller Eisenbahner auf bestimmten Bahnhöfen hat sich bewährt. Die Transport-Kommandantur ist gebeten worden, die dänische Staatsbahn entsprechend zu unterrichten.

Die taktische Führung der Küst.Artl. für die Artl.-Kampfaufgaben in Küstenvorfeld erfolgt durch die Seekommandanten. Sie sind hierin dem Admiral Skagerrak unterstellt. Für die Führung des Kampfes an Land erhalten die Küst.Artl. Abschnittsführer die Befehle ihrer Abschnitts-Befehlshaber (Div.Kdr.).

Admiral Skagerrak wird gebeten, Küst.Artl. Abschnittsführer für die an der Küste eingesetzten Div. und Kommandobehörden zuzuteilen und die taktische Gliederung der Küst.Artl. der. Abschnittseinteilung der Div. anzupassen.

Die zur Überwachung, Betreuung und Frontleitung der Wehrmacht ausserhalb der Truppe eingesetzten Kräfte werden unter dem neugebildeten Chef der Wehrmacht-Ordnungstruppen zusammengefasst, um ihre Schlagkraft zu erhöhen.

Hierzu gehören:

a) Wehrmachtstreifendienst

b) Feldgendarmerie

c) General z.b.V.

zur Überwachung der Manneszucht bei den Heeresgruppen als General der Wehrmacht-Ordnungstruppen.

Die Anzahl. der Sprengungen ist trotz des befohlenen erhöhten Bahnschutzes unverhältnismässig hoch. Die Div. melden hierauf Stellung und melden fernschriftlich bis zum 5.3.45 an W.Bef.Dän. das Ergebnis und das Veranlasste.

Die Sonnabend-Meldung der 264. Inf.Div. beinhaltet: Div. besitzt noch keine Einsatzbereitschaft.

Tagesmeldung:

17 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnanlagen (insgesamt 53 Einzelsprengungen), davon 9 auf Hauptstrecken.

2 Sabotageanschläge, Wehrmachtinteressen betroffen.

2 Sabotageanschläge abgewehrt.

Zusatz OKW / WFSt:

169. Inf.Div.:

Mit Dampfer „Neidenfels“ eingetroffen:

1. San.Kp. 230, 2. San.Kp. 230

Stabsbattr. IV./A.R. 230

Stab Pi.Batl. 230

Teil Nachr.Abt. 230

Vorkdo. 169. Inf.Div.

Rest 1./A.R. 230

Ehem. Gren. Rgt. (russ.) 714:

Ein. weiterer Eisenbahnzug (somit insgesamt 4) abgerollt.

Wegen Gleissprengungen. noch 3 Züge im Bereich.

4.3.45:

In der örtlichen Selbstverteidigung und Sabotageabwehr sind verantwortlich

- 1.) die territorialen Befehlshaber für die Gesamtmassnahmen in ihrem Befehlsbereich nach den Weisungen. des W.Bef.Dän., insbesondere für Abwehrmassnahmen grösseren Umfangs, wie Bahnschutz,
- 2.) die Standortältesten für die Zuweisung der einzelnen Sicherungsaufgaben an die ihnen territorial unterstellten Einheiten und Dienststellen,
- 3.) die Führer der eingesetzten Einheiten für die Durchführung der Sicherung und
- 4.) alle truppendienstlichen Vorgesetzten für die kriegsnahe Ausbildung und Unterweisung der eingesetzten Soldaten.

Ihre vermehrte Pflicht ist es, ihre Untergebenen zu entschlossenem Verhalten und Handeln anzuhalten.

An OB d E ergeht Meldung über den Stand der Verlegung von Rekruteneinheiten ins Gelände.

Das Parolenprogramm für März wird wegen Blossstellung am 6.3. geändert.

Am Abend befiehlt OKW/WFSt fernmdtl. die Aufstellung einer Kampfgruppe aus der 160. Inf.Div. und deren unverzüglichen Abtransport.

„Rollbahn“ aufgehoben für Eisenbahnstrecken nördl. Aarhus.

„Rollbahn Rot“ neu für Strecke Varde - Bramminge und zwar ab 5.3. - 12.00 Uhr.

Zu gleichem Termin legt Feldkdr. 1044 Schwerpunkt auf Weststrecke.

Tagesmeldung:

4 Sabotageanschläge auf Eisenbahnstrecken.

5 weitere Sabotageanschläge, Wehrmachtinteressen betroffen.

1 Überfall auf Soldaten (Waffenraub).

Zusatz für OKW/WFSt:

169. Inf.Div.; 2 Eisenbahnzüge abgerollt.

Inhalt: Rgt.Stab u. Stabsbattr. A.R. 230

Stabsbattr. IV./A.R. 230.

Ehem.gren.Rgt.(russ.) 714:

Sämtliche 4 Eisenbahnzüge haben Bereich verlassen.

5.3.45:

160. Res.Div. gibt sofort an OB West ab:

1 Rgts. Gruppe

bestehend aus:

Rgt.Stab Res.Gren.Rgt. 225

Res.Gren.Btl. 376

Res.Gren.Btl. 377

Res.Füs.Btl. 26

Pz.Jg.Kp. 30

verst. durch 1 Zug Div.Pz.Jg.Kp. 160

Stab Res.Artl.Abt. 58

mit 1./Res.Art.Abt.(mot.) 290 (15 cm Haub.)

2./Res.Art.Abt.(mot.) 58 (12,2 Haub.(r.)).

- 1.) Gliederung, Bewaffnung und Ausrüstung gemäss Inf.Div. 44.
- 2.) Personalaustausch innerhalb der Division.
- 3.) Bewaffnung durch Division.
- 4.) Versorgung regelt O.Qu. W.Bef.Dän.
- 5.) Beginn des Abtransportes 5.3., abends.

Die abzugebenden Teile führen bis auf weiteres die Bezeichnung:  
„Rgts.Kampfgruppe Dänemark“.

Ab sofort entfallen die Bezeichnungen Res.Div., Res.Pz.Div. und  
Ausb.Div. Alle derartigen Verbände sind als Div. zu bezeichnen.

Es werden umbenannt:

160. Res.Div. in 160. Inf.Div.

166. Res.Div. in 166. Inf.Div.

233. Res.Pz.Div. in 233. Pz.Div.

Lagebesprechung am 5.3. – 18.00 Uhr (siehe Anlage [15])

Tagesmeldung:

8 Sabotageanschläge auf Eisenbahnstrecken (insgesamt 21 Einzelsprengungen), davon 5 auf Hauptstrecken.  
2 Sabotageanschläge und  
1 Überfall auf Wachposten in Kopenhagen abgewehrt.  
11 Saboteure festgenommen.  
1 Saboteur erschossen.

Zusatz OKW / WFSt:

Dampfer „Hansa“ eingetroffen.

Inhalt: Vorausmarschgruppe (mot) Gren.Rgt. 292

Schlächt.Kp. 230

Stab Kdr.Vers.Rgt. 169

Rest 4. Zug Kraftfahr-Kp. 230

Nachschub-Zug 269. Inf.Div.

6.3.45:

Die Stärke, Bewaffnung und Gliederung der Rgts. Gruppe Dänemark wird OB West mitgeteilt.

Personalstand:

49 Offz.

370 Uffz.

2061 Mannsch.

Beginn der Bewegung am 6.3. mit 6 Zügen.

V.B. voraus zum Gefechtsstand der Heeresgruppe G nach Bad Kreuznach.

Weitere Auffrischung der 169. Inf.Div. wird durch Wehrkreis II im Raum Stetten durchgeführt. Aus Norwegen eintreffende Teile rollen unmittelbar in den neuen Auffrischungsraum.

Vollzugsmeldung über die Zusammenlegung der Artl.- und Inf.-Gefechtsstände erfolgt zum 3.4.

Der Abzug der überzähligen Waffen aus den Stützpunkten der Heeres-Küst.Battr. wird befohlen.

Zur Durchführung der Vorbereitung zur Zerstörung des Hafens Kopenhagen werden benötigt:

550 to Sprengstoff und  
1 Pi.Kp.

OKW / WFSt wird um deren Zuweisung gebeten.

Tagesmeldung:

9 Sabotageanschläge auf Eisenbahnstrecken (24 Einzelsprengungen), davon 8 auf Hauptstrecken.  
2 Sabotageanschläge gegen Nachrichtenmittel,  
1 weiterer Sabotageanschlag (Wehrmachtinteressen betroffen).  
1 Überfall auf Wehrmachtangehörige (Waffenraub) .  
2 Sabotageanschläge auf Eisenbahnstrecken abgewehrt.  
4 Saboteure festgenommen,

Zusatz OKW / WFSt:

Für Abtransport Rgt.Gruppe Dänemark insgesamt 6 Eisenbahnzüge vorgesehen, davon 3 abgerollt, 2 weitere im Laufe der Nacht vorgesehen.

Dampfer „Marko Brunner“ eingetroffen.

Inhalt:

- a) Kdo. 169. Inf.Div.
- b) Stab Nachr.Abt. 230
- c) 2./Nachr.Abt. 230
- d) Vers. Staffel Nachr.Abt. 230
- e) Div. Vermittlung 169. Inf.Div.
- f) 3./Div.Füs.Btl. 230
- g) Feldpostamt 230

7.3.45:

Die Feindtätigkeit einschl. der Luftstreitkräfte auf dem Gebiet der Seekriegsführung in den Gewässern um Dänemark ist für die wehrmachtmäßige Beurteilung der Feindabsichten im Befehlsbereich

von wesentlicher Bedeutung. Admiral Skagerrak wird hierzu gebeten, alle diesbezüglichen Nachrichten und Beobachtungen unvollständig - möglichst mit Stellungnahme - an W.Bef.Dän. (Ic) zu melden.

Der Transport der Aufkl. E.u.A. Abt. 5 ist wegen der Feindlage z.Zt. nicht möglich.

Luftnachr.Abt. 9 ist wegen des früheren Einsatzes im Rahmen einer Lw.Feld-Div. erst nach längerer Ausbildung als Nachrichtentruppe in einer Inf.Div. zu verwenden. Für die Ausbildung und den Einsatz ist die Übernahme der noch vorhandenen Reste der früheren Nachr.Abt. 264 unbedingt erforderlich.

Feldkdr. 1044 stellt von dem E.u.A. Btl. (M) 278 340 Mann Kv.-Soldaten dem Ldgs.Pi.E.u.A.Rgt. zu Wachaufgaben zur Verfügung. 1 Kp. des Batls. wird mit sofortiger Wirkung zur Fest.Stammtruppe 110 versetzt und durch 160. Inf.Div. im Raum Esbjerg eingesetzt.

Die 4. Ausb.Kp. der Oberfähnrichschule 1 in Hadersleben wird feldmässig in dem nördl. Hadersleben vorgesehenen Abschnitt der Kriemhild-Linie eingesetzt.

Tagesmeldung:

15 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnstrecken, davon 9 auf Hauptstrecken.

1 Sabotageanschlag gegen Nachrichtenmittel.

4 weitere Sabotageanschläge, Wehrmachtinteressen betroffen.

1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen (Waffenraub).

1 Sabotageanschlag gegen Wache eines Guterwagens, 5 Soldaten verwundet, Waggon durch Sprengkörper beschädigt.

Zusatz OKW / WFSt:

Rgts.Gruppe Dänemark:

Sämtliche 6 Eisenbahnzüge haben den Bereich verlassen,  
Transportbewegung damit abgeschlossen.

Rückkehr Oberstleutnant i.G. Toepke aus Berlin. Ergebnis der  
Besprechungen beim WFSt und Ausw.Amt.:

Zu 1.u.2.):

Mit Genehmigung der Kriegsgliederung II wird Trennung zwischen  
Ausb.Truppenteilen und Einsatz-Truppenteilen ermöglicht und den  
im dän. Raum eingesetzten Div. eine allgemein gültige KStN und  
KAN gegeben.

Zu 3.):

Etatisierung der Armee-Waffenschule genehmigt, gleichzeitig das  
Armee-Bekleidungsamt und Armee-Verpflegungsamt unter  
Auflösung der bodenständigen  
Verwaltungs-Kp.

Zu 4.):

Ausrüstung der Einsatztruppen gem. I.D. 45 der Ausb.Truppenteile  
nach der für sie zuständigen Ausbildungsgliederung zuzügl. der für  
den Einsatzfall notwendigen Waffen.

Durch Massnahmen 1. bis 4.) Trennung der Aufgabengebiete,  
Aufhebung aller Kommandierungen und Entlastung der Div. von  
Bewachungsaufgaben. Hierzu werden vermehrt E.u.A.Batl. (M)  
zugeführt.

Zu 6.):

Einsatz von Frauen im ganzen Raum.  
(s. Anlage [16]).

8.3.45:

Aus Wehrkreiskommando VI wird Gren.E.u.A.Batl. (M) 276 der 233. Pz.Div. zugeführt.

Einsatzraum: Kolding.

Tagesmeldung:

21 Sabotageanschläge auf Eisenbahnstrecken, davon 9 auf Hauptstrecken.

4 weitere Sabotageanschläge, davon 1 auf Fernsprechleitung.

1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen (Waffenraub).

2 Sabotageanschläge abgewehrt, 1 Saboteur erschossen.

Zusatz OKW / WFSt:

Folgende Dampfer an 8.5.45 eingetroffen:

Dampfer „Mar del Plata“

Inhalt:

Rest Werkst.Kp. 233

Kfz.Inst.Kp. 483

Rest Feldpostamt 230

Stab Div.Füs.Batl. 230

Aufkl.Schwadron 230

2./Div.Füs.Batl. 230

4./Div.Füs.Batl. 230

6./Gren.Rgt. 392

Dampfer „Tujuka“

Inhalt:

1./Nachr.Abt. 230

2./Nachr.Abt. 230

Feldgend.Tr. 230

Pz.Zerst.Kp. 392

Rest Stabs-Kp./Gren.Rgt. 392

Stab II./Gren.Rgt. 392

Dampfer „Rolandseck“

Inhalt:

San.Kp. 1/230 (mot.Staffel)

Teil Stabs-Kp. Gren.Rgt. 392.

9.3.45:

Im Bereich des W.Bef.Dän. sind an ung. Ausbildungseinheiten bei 160. Inf.Div., 166. Inf.Div., Höh.Kdo. Kopenhagen und Div. Nordjütland bisher insgesamt

11 Batl. mit einer Stärke von rd. 9600 Mann eingetroffen.

Auf Befehl OKH sind 4./Pi.La.Batl. 771 und Pi.La.Brücken-Kp. 768 im E-Transport der Heeresgruppe „Weichsel“ nach Stettin zum Einsatz am Stettiner Haff zuzuführen.

Der Stand der Küstenausbaus in Dänemark weist am 1.3.45 eine Stahlbetonleistung von insgesamt 1 461 543 m<sup>3</sup>.

Geburtstag des OB mit Glückwünschen des Führers, der unterstellten Befehlshaber und Gratulationen des Stabes.

Tagesmeldung:

8 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 2 auf Hauptstrecken.

2 Sabotageanschläge auf Fernsprechleitungen.

1 Wachposten der Kriegsmarine durch Saboteure erschossen.

Verurteilung und Hinrichtung von 5 überführten Saboteuren durch ein Polizeigericht bei Höh. SS- und Pol.Führer beantragt.

Zusatz OKW / WFSt:

Keine Veränderungen.

OB bereist im Verlauf des 10.3. den Raum der 264. Inf.Div. und 233. Pz.Div.

10.3.45:

T.K. Aarhus sorgt unter schärfster Zusammenfassung jeden verfügbaren Transportraums für sofortigen Abtransport Verwundeter und Flüchtlinge aus Kopenhagen, Zuführungsorte gemäss mündlicher Weisung O.Qu. / W.Bef.Dän., der zuständige Territorialbefehlshaber über Zulauf der Transporte rechtzeitig unterrichtet. T.K. meldet E.T.P.

OB befiehlt weitgehende Unterstützung des Reichsbevollmächtigten bei der Unterbringung und Versorgung der in Kopenhagen eingetroffenen etwa 15 000 Verwundeten und Flüchtlingen. Truppenunterkünfte sind hierfür freizumachen.

T.K. Aarhus sorgt für beschleunigten Abtransport aus Kopenhagen.

Aus Wehrkreiskommando VII wird E.u.A. Batl. (M) 277 dem Höh. Kdo. Kopenhagen zu Bewachungsaufgaben nach Kopenhagen zugeführt.

W.Bef.Dän. beantragt die Umwandlung seiner Qu.Abtteilung in eine O.Qu.-Abteilung eines Armee-Oberkommandos (gekürzt).

Die Durchgabe der Stichworte B I und B II wird ab sofort neu geregelt. Sie erfolgt auf Befehl des Chefs des Generalstabes oder seines Vertreters durch Offiziere der Führungsabteilung.

Ab sofort für Bahnstrecke Kopenhagen – Korsör „Rollbahn Blau“

für Bahnstrecke Nyborg – Kolding „Rollbahn Rot“.

Tagesmeldung:

13 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnstrecken, davon 5 auf Hauptstrecken.

2 weitere Sabotageanschläge (Wehrmachtinteressen betroffen).  
1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen.

In 3 Fällen Wachposten erfolglos beschossen. 1 Saboteur verwundet, 2 festgenommen.  
2 Sabotageanschläge abgewehrt.

Zusatz OKW / WFSt;

169. Inf.Div.:

Abrollen eines Zuges im Laufe des Abends vorgesehen.

11.3.45:

W.Bef.Dän. meldet an OKW/WFSt die Iststärke aller unterstellten Truppenteile ohne Luftwaffe und Marine mit 78 100 Mann.

In Ausführung des Führerbefehls bezüglich der Unterstützung der Verwundeten und Flüchtlinge meldet Generaloberst Lindemann:

„Mein Führer!

Ich melde, dass von seiten der Wehrmacht in Dänemark alles, was überhaupt menschenmöglich ist, getan wird, um das *Los* der aus dem deutschen Osten eintreffenden Flüchtlinge zu erleichtern.

Die Entladung der Schiffe wird in Kopenhagen im Zusammenwirken Heer, Marine mit grösster Beschleunigung durchgeführt.

Sämtliche Truppenunterkünfte stehen dort für Unterbringung der Flüchtlinge zur Verfügung.“

An Komm. General der deutschen Luftwaffe i. Dän., Admiral Skagerrak und Höh. SS- u. Pol.Führer ergeht Anweisung, ebenfalls ihre Truppenunterkünfte vorübergehend zur Verfügung zu stellen.

Höh.Kdo.Kopenhagen ist verantwortlich für die sofortige Entladung der in Kopenhagen einlaufenden Schiffe und sorgt für schnellste Unterbringung der eintreffenden Flüchtlinge und Verwundeten.

Der Kommandeur der 169. Inf.Div. wendet sich scharf gegen die Zerreißung der Transportfolge seiner Division in norwegischen Raum.

(Geb.) AOK 20 nimmt hierzu Stellung und erklärt, dass die Transportfolge nach taktischen Gesichtspunkten erfolge (geringe Leistungsfähigkeit der Bahn, Anstauungen in den Häfen sowie Sabotageanschläge und Luftangriffe), und somit nur zum Nutzen der Division sein könne,

325. Inf. Div. werden zur Neuaufstauung

Rest Gren.E.u.A.Batl. 44

Rest Gren.Fahr- u. Ausb.Batl. 1

Rest Gren.Ausb.Rgt. 75 (Stab mit I.G., Pz.Jg. und Gr.W. Ausb.Kp. zugeführt.

Die für Tondern vorgesehene Fahnenjunkerschule 1 der Pz.Tr. wird nach Oksbøl weitergeleitet.

Unterbringung in den Kriegslazarett II/530 R belegten Blocks.

Kriegslazarett II/530 R wird nach Tondern verlegt.

OKH/Gen St d H wird fernschriftlich um Genehmigung und Etatisierung des Div.Stabes z.b.V. 614 (vordem Korück) gebeten. Org.Abt. hält die Bezeichnung für unzweckmässig, da diese Bezeichnung bereits für die 328. Inf.Div. (Div. Nordjütland) verwandt wurde. Bis zur endgültigen Klärung ist die Bezeichnung „Stab Manteuffel“ gültig.

W.Bef.Dän. wendet sich energisch gegen eine Waffenabgabe des Flieger-Ausb.Rgt. 202, da das Rgt. in der Sicherung des dän. Raumes eingesetzt ist und eigene Waffenreserve nicht vorhanden sind.

Die aus dem norwegischen Raum im Befehlsbereich eintreffende 199. Inf.Div. wird durch W.Bef.Dän. im Raum Aarhus und Kolding kurzfristig aufgefrischt und umgegliedert. Hierzu erscheinen allgemeine personelle und materielle Weisungen. [s. Anlage 17]

Ab sofort „Rollbahn Rot“ für Strecke Aarhus - Hobro.

Tagesmeldung:

22 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnanlagen (davon 40 Einzelsprengungen), 16 auf Hauptstrecken.  
2 weitere Sabotageanschläge, Wehrmachtinteressen betroffen.

1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen.

In 2 Fällen wurden Wachen von Rüstungsbetrieben von je etwa 30 Mann starker Sabotagegruppe überfallen. 1 Gruppe führte auf LEW montierte dän. 2 cm Flak bei sich. Angriff wurde abgeschlagen. Saboteure entkamen unter Mitnahme Verwundeter.  
LKW mit Flak-Geschütz erbeutet.

Zusatz OKW / WFSt:

169. Inf.Div.:

1 Zug abgerollt, Abtransport eines weiteren im Laufe des 12.3., vormittags, vorgesehen.

Inhalt: Stab,

Stabskp. und

Pz.Zerst.Kp. Gren.Rgt. 392.

12.3.45:

Der Komm.General der Deutschen Luftwaffe in Dänemark stellt in Seeland vorübergehend alle Truppenunterkünfte zur Aufnahme von Verwundeten und Flüchtlingen zur Verfügung.

Aus dem Bereich des Stellv.Gen.Kdo. XIII A.K. sind

1.) Stab Pz.Gren.Rgt. z.b.V. (als Stab Pz.Gren.Rgt. 50)

2.) Drei Ausb.Kp./Pz.Gren.Rgt.

3.) 1. Pz.Nachr.Kp. ohne 2 Züge nach Horsens in Marsch gesetzt.

Gesamtstärke: 13 Offz., 117 Uffz., 186 Mannschaften.

Aus dem Wehrkreis X werden nachstehende ung. Rekruten-Einheiten nach Varde zugeführt:

1.) Rgts.Stab ung.Pi.Rekruten Rgt.2

2.) Batl.Stab ung.Pi.Rekruten Rgt. 2 ung.

3.) 1., 2. und 5. ung. Pi.Rekruten Rgt. 2.

Einheiten werden Pi.Batl. 1060 angegliedert.

(Geb.) AOK 20 wird um die vordringliche Überführung des 3./Gren.Rgt. 378 (Bewegung 169. I.D.) gebeten, da Batl. zur Neuaufstellung benötigt wird.

Fahnenjunkerschule IX, Randers, und Sturm-E.u.A.Abt. 400 unterstehen ab B I taktisch der 233. Pz.Div.

Bis 20.3.45 ist Deckpause zu Karte 1:500 000 mit Darstellung der Div.- und Standortbereichsgrenze vorzulegen.

OB besichtigt Truppen der 264. Inf.Div.

Wöchentliche Lagebesprechung (siehe Anlage [18]).

Tagesmeldung:

13 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnanlagen (insgesamt 25 Einzelsprengungen), davon 7 auf Hauptstrecken.

5 weitere Sabotageanschläge, davon einer auf Nachrichtenmittel.

Zusatz OKW / WFSt:

169. Inf.Div.: 1 Zug mit Inhalt:

Stabs-Kp.,

Pz.Zerst.Kp. und

Rgts.Gren.Rgt. 392

abgerollt.

13.3.45:

An die im Befehlsbereich untergebrachten Schulen ergehen Anweisungen über deren Einsatz im B I und B II Fall. Die Unterstellungsverhältnisse werden festgelegt (siehe Anlage [19]).

Bei 233. Pz.Div. wird Stab und Stabs-Kp. Pz.Jg.Abt. Horsens mit Aufstellungsendtag 15.4.45 aufgestellt (siehe Anlage [20])

W.Bef.Dän. klärt in einem Schreiben an den BdS die Verantwortlichkeit bei der Abwehr von Sabotage gegen Schiffe und Werften.

Reisebericht des Arko über den Besuch bei 1. u. 2./Fest.Stamm-Battr. 110 geht an die Div. Nord-Jütland (Div. Stab z.b.V. 614). Behebung der festgestellten Mangel ist termingemäss zu melden.

Sicherungs-Batl. 1208 hat auf Befehl des OB sofort seine Unterkünfte für Flüchtlinge freizumachen.  
Vollzugsmeldung bis 17.2.45.

264. Inf.Div. erhält ihren Kampfauftrag.

Besuch des Reichsbevollmächtigten (s. Anlage [21]).

Tagesmeldung:

12 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnstrecken (27 Einzelsprengungen), davon 5 auf Hauptstrecken.  
1 Sabotageanschlag, Wehrmachtinteressen betroffen.  
3 Saboteure festgenommen.

Zusatz OKW / WFSt:

169. Inf.Div.:

2 Eisenbahnzüge abgerollt, ein weiterer im Laufe des Abends vorgesehen.

14.3.45:

Höh. SS- u. Pol.Führer wird zur Stellungnahme über den Zustand der in den dän. Raum verlegten SS-Verbände aufgefordert. Es handelt sich um Verbände germanischer Freiwilliger.

- a) Mit sofortiger Wirkung tritt zwischen 166. Inf.Div. und 233. Pz.Div. alte Grenze vom 31.12.44 wieder in Kraft.
- b) Grenze zwischen 160. Inf.Div. und 233. Pz.Div. wird nach Vorschlag befohlen.  
Transportkommandantur Aarhus erhält Anweisung, die Bewegung der 233. Pz.Div. zu beschleunigen.

Parolenprogramm für April erscheint.

Tagesmeldung:

8 Eisenbahnsabotagen (30 Einzelsprengungen), davon 5 auf Hauptstrecken.

3 weitere Sabotageanschläge, davon einer gegen Fernsprechleitung.  
1 Sabotageanschlag abgewehrt.

Seit 10.3.45 mehrere Anschläge auf dän. Benzindepots.

Zusatz OKW / WFSt:

Von 169. Inf.Div. 2 Züge abgerollt, ein weiterer im Verlauf der Nacht vorgesehen.

15.3.45:

Die Div. erhalten die geplanten Kriegsgliederungen als Arbeitsunterlage. Es ist mit nur geringen Änderungen seitens des OKH / AHA zu rechnen.

Bei 233. Pz.Div. werden zur Eingliederung in die 2. Mar.Div. aufgestellt:

Stab und Stabs-Kp. Pz.Jg.Abt. (o.Kfz.).

Hierzu erscheinen Durchführungsbestimmungen (s.Anlage [22]).

Die bei der 10%igen Kürzung der Iststärke beim Heeres-Küst.Artl.Rgt. 180 freigewordenen 250 Uffz. und Mannschaften werden dem Fest.Kdt. Olmütz zur weiteren Verwendung in Fest.Artl.Einheiten zugeleitet.

Parolenprogramm für März blossgestellt, ab 17.3. tritt Spalte C des Notprogramms in Kraft.

Tagesmeldung:

8 Eisenbahnsabotagen (40 Einzelsprengungen), davon 2 auf Hauptstrecken,  
1 Sabotageanschlag gegen Fernsprechleitung, 1 Posten erfolglos beschossen.

Zusatz für OKW / WFSt:

Von 169. Inf.Div. keine Transporte abgerollt, da keine Truppenteile mehr eingetroffen.

16.3.45:

Mit sofortiger Wirkung erhält Div. Nordjütland die Bezeichnung 325. Inf. Div., das Höh.Kdo. Kopenhagen die Bezeichnung 328. Inf.Div. Gleichzeitig wird die Umbenennung der Rgt. befohlen.

Das zur Aufstellung der 264. Inf.Div. fehlende III./Batl. 378 (Bewegung 169. Inf.Div.) wird auf erneute Anforderung seitens des W.B.Dän. nunmehr bevorzugt befördert.

Aus Wehrkreis VII befindet sich 1 Pz.Gren.Ausb.Kp. und I.G. Ausb.Zug auf dem Bahntransport nach Dänemark.

Da die in der neuen Kriegsgliederung erscheinenden Artl.Einheiten als etatisiert gelten, besteht W.Bef.Dän. Arko auf das Zuführen von Geschützen und Ausbildungseinheiten. für

- 1.) Artl.Rgt. 160
- 2.) 325. Inf.Div.
- 3.) 328. Inf.Div.

Die Zustandsberichte über Feld- und Ersatzheer werden OKW / WFSt vorgelegt.

Mit dem 16.3. erscheint eine neue Unterkunftsübersicht der Truppen des Heeres in Dänemark.

Tagesmeldung:

10 Eisenbahnsabotagen, davon 5 auf Hauptstrecken, in einem Fall entgleiste ein Zug mit Flüchtlingen, 4 Tote, 19 Verletzte.  
3 weitere Sabotageanschläge, davon 2 gegen Nachrichtenmittel.

Zusatz OKW / WFSt:

169. Inf.Div.:

Stand der Verlegung bis 14.3.45:

- Insgesamt 15 Züge abgerollt,  
davon 1.) 8 Züge mit 1. Kampfgruppe bestehend aus
- a) Rgts.Stab u. Stabs.Kp.Gren.Rgt. 379  
Stab I./379,  
Stab II./379  
5.,6.,7.,8./379  
13. u. 14./379
  - b) Stab u. Stabs-Battr./A.R. 230  
1.,2.,5.A.R. 230
  - c) I./Pi.Batl. 230
  - d) I.Pz.Jg.Abt. 230

- 2.) 9-16.Zug mit folgenden Inhalt:
- a) Rgts.Stab u.Stabs-Battr.A.R. 230  
Stabs-Battr. IV./A.R. 230  
4./A.R. 230
  - b) Kdo. 169. Inf.Div.
  - c) Nachr.Abt. 230
  - d) Stab –u. Stabs-Kp. Gren.Rgt. 392  
Pz.Zerst.Kp. 392  
I./392  
II./392 (ohne 5. Kp.)  
13.u.14./392
  - e) Stab Pi.Btl. 230
  - f) Stab Div.Füs.Batl. 230  
1., 2., 5., 4. /Div.Füs.230
  - g) Stab Vers.Rgt. 230  
Nachschub-Zug 230  
Kfz.Inst.Zug u. Waffenmeister-Zug 230  
Feldgend.Trupp 230  
Feldpostamt 230  
2. San.Kp. 230

17.3.45:

Zur Wiederaufstellung der Pz.Abt. 55 sind am 15.3. Restteile der Pz.E.u.A.Abt. 15, Bamberg, nach Give abtransportiert worden. Stärke 633 Offz., Uffz. und Mannschaften.

Zuführung (O) Batl. 284 zur 160. Inf.Div. entfällt. Das Batl. wird der Feldkdr. 1044 zum Einsatz in der Gudrunstellung unterstellt.

Der russ. Brigade 599 wird die 5./(georgisches) Kraftfahrtransport-Rgt. zugeführt.

Die bisher im Gebiet der Feldkdr. 1044 eingesetzte ukr.Bau-Kp. wird der 166. Inf.Div. zum Einsatz im Verteidigungsbereich Hansted unterstellt.

328. Inf.Div. erbittet dringend Verstärkung der Verteidigungskräfte für Kopenhagen. Admiral Skagerrak wird hierzu gebeten, Verstärkung zu beantragen.

Für den Stab v. Manteuffel wird der Umzug nach Bjerringbro befohlen. Die Etatisierung als Oberfeldkommandantur ist in Kürze zu erwarten.

Lehr- und Versuchsabteilung z.V. nimmt V-2- Schiessen wieder auf. Zielgebiet zwischen Sylt - Hindenburgdamm u. Fanö - Ribe Aa.

Aufstellungsbefehl für Pz.Jg.Abt. 199 erscheint mit personellen und materiellen Bestimmungen (siehe Anlage [23]).

Sonnabend-Meldungen der 264. Inf.Div.

Tagesmeldung:

4 Sabotageanschläge auf Eisenbahnstrecken (40 Einzelsprengungen), davon 1 auf Hauptstrecke.

5 weitere Sabotageanschläge, davon 1 gegen Fernsprechleitung.

1 Überfall auf 2 Wehrmachtangehörige, davon 1 getötet.

1 Feuerüberfall auf Kurierwagen Kopenhagen / Silkeborg, Überfall abgewehrt, dabei 2 Saboteure erschossen, 2 festgenommen.

Zusatz OKW / WFSt:

Keine Veränderungen.

18.3.45:

Für eine klare Planung bei den Neuaufstellungen wird Ob d E um Mitteilung gebeten

- 1.) Wieviel und welche Ersatztruppenteile und Resteinheiten noch zugeführt werden,
- 2.) Bis zu welchem Termin diese Zuführungen geplant sind,
- 3.) den personellen und materiellen Zustand der Einheiten.

Org.Abt. kann hierzu keine genauen Angaben machen.

166. Inf.Div, wird mit einem Kommandounternehmen zur Durchsuchung der Insel Jegindoe (Limfjord) beauftragt. Nach Meldungen der Marine sollen sich dort Bandenzentralen befinden.

Durch Wehrkreiskommando VI sind

Pz.Gren.A.Batl. 4

Pz.Gren.A.Batl. 64

Nachr.Ausb.Kp. für Pz.Gren. 57

Pz.Gren.Pi.A.Kp. 57

Gesch.Ausb.Kp. (mot) 57

in ihrem derzeitigen personellen und materiellen Zustand W.Bef.Dän. zuzuführen. Ihre Unterbringung erfolgt in Anlehnung an die Gudrunstellung in Härtelagern.

Bei 160., 166. Inf.Div., 325. und 328. Inf.Div, besteht Bedarf für eine Nachr. E.u.A.Battr. Ihre Zuführung wird. beim Inspekteur der Artl. als dringend erforderlich erbeten.

Der Einsatz von Frauen wird im ganzen Befehlsbereich Dänemark freigegeben.

Tagesmeldung:

11 Sabotageanschläge auf Bahnstrecken (40 Einzelsprengungen), davon 7 auf Hauptstrecken.

6 Sabotageanschläge, Wehrmachtinteressen betroffen.

1 Anschlag auf Fernsprechleitung. 1 Sabotageanschlag abgewehrt.

Zusatz OKW / WFSt:

169. Inf.Div.: 1 Zug abgefahren.

Dampfer „Mar del Plata“ und „Hansa I“ in Aarhus eingelaufen.

Belegung: Stab I./Gren.Rgt. 392

3. Kp. Gren.Rgt. 390

4. Kp. Gren.Rgt. 390

6. Battr. A.R. 230

Teilkdo. 169. Inf.Div.

u. Restkdo. 163. Inf.Div.

Feldzeug-Kp. 230

Verw.Kp. 230

Bäck.Kp. 230

19.3.45:

Mit Verlegung des Rgts. D 1101 in den Abschnitt der 166. I.D. ist nicht mehr zu rechnen. Das Regiment wird von Fünen unmittelbar der 325. Inf. Div. zugeführt.

W.Bef.Dän. ist mit der Verlegung der Kav.E.u.A.Abt. 5 Stolp, nach Lögstör einverstanden.

Sonnabendmeldungen sind von den Div. ab sofort nur noch alle 10 Tage vorzulegen. Stichtag 15. u. 25. - 12.00 Uhr - jeden Monats. Die Meldungen müssen einen Tage später bei W.Bef.Dän. vorliegen.

Parolenprogramm für März ab 21.3. blossgestellt.

Tagesmeldung:

10 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnstrecken mit 20 Einzelsprengungen.

5 Sabotageanschläge, Wehrmachtinteressen betroffen.

1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen (Waffenraub)

1 Posten erfolglos beschossen.

Zusatz OKW/WFSt:

Bewegungen: keine.

20.3.45:

Ab 25.3.45 wird Oberfeldkommandantur 381 als Territorialbefehlshaber in Ostjütland eingesetzt. Gefechtsstand Bjerringbro. O.F.K. 381 übernimmt gleichzeitig von 233. Pz.Div. die taktischen Aufgaben an der Ostküste Jütlands.

Der Kampfauftrag lautet:

- 1.) Stützpunktartig Besetzung der Grenaa-Halbinsel.
- 2.) Einrichtung eines weitgehenden Beobachtungs- und Meldenetzes.
- 3.) Bei feindlicher Anlandung Zersplitterung der Feindkräfte durch hartnäckige Verteidigung.
- 4.) Verhinderung eines operativen Durchbruchs des Feindes durch pausenlosen Angriff.

Ihr sind unterstellt:

Sicherungs-Batl. (M) 1208  
Sicherungs-Batl. (M) 271  
Sicherungs-Batl. (M) 272  
Sicherungs-Batl. (M) 273  
Sicherungs-Batl. (M) 274  
Sicherungs-Batl. (M) 275  
Sicherungs-Batl. (M) 276 und  
Ers.u.Ausb.Kp. (O) 292

(siehe Anlage [25])

4. Pi. La.Batl. 771 und erste Teile Pi.La.Brück.Kp. 768 am 17.3.45 zur Heeresgruppe Weichsel abgerollt.  
Transportverzögerung wegen Mangel an Spezialwagen.

Major d.G. Benze OKW / WFSt unterrichtet den Ia von dem bevorstehenden Abzug der 325. Inf.Div.

„Rollbahn“ für Strecke Hobro - Aarhus (ausschl.) ab sofort aufgehoben.

Tagesmeldung:

4 Eisenbahnsabotagen.  
6 weitere Sabotagen, davon 1 gegen Nachrichtenmittel.  
1 Posten erfolglos beschossen.

Zusatz OKW / WFSt:

Schiff „Tujuka“ auf hoher See auf Mine gelaufen und am 19.3.45 Aarhus eingeschleppt.

Bewegung 169. Inf.Div.: 1 Zug abgefahren.

21.3.45:

W.Bef.Dän. bittet den Reichsbevollmächtigten um die Beschlagnahme des Fährschiffs „Odin“, weil die Gefahr der Abwanderung dieser Fähre nach Schweden besteht. Einsatz. der Fähre zum Verwundetentransport von Korsör nach Nyborg.

Gem. Verfügung Ob d E / AHA wird die Pz.Jg.Abt. der 264. Inf.Div. aufgestellt. Stab und Stabs-Kp. werden unter Verwendung der bei 233. Pz.Div. aufgestellten Personaleinheit Pz.Jg.Abt. „Horsens“ aufgebaut. Jagd-Pz.Kp. und Fla-Pz.Jg.Kp. werden vom Truppen Übungsplatz Milowitz bzw. Wehrkreiskdo. X zugeführt (siehe Anlage [26]).

Für die russ. Brigade 599 (bo) wird der 31.3.45 als Aufstellungsendtag befohlen.

Kav. E.u.A.Abt. 5 wird nach ihrer Verlegung in das Härtelager südostwärts Lögstör der O.F.K. 381 unterstellt werden.

Im Monat Februar/März sind 10.986 Minen verlegt worden.

- a) Befohlene Umbenennung der Res.Krf.Abt. 2 in Krf.Abt. 1060 entfällt, sie heisst: „Kraftfahr-Abt. 2.“
- b) Pz.Jg.Abt. der 233. Pz.Div. führt die neue Bezeichnung: „Pz.Jg.Abt. 1233“.

Nachstehender Anruf des Chefs des Gen. Stabes beim Komm. Gen. d.Dt. Luftwaffe i. Dän. geht bei W.Bef.Dän. ein:

Westl. Ijmuiden viele Seeziele. Abstand von der Küste und Kurs unbekannt. Im Verlauf des heutigen Morgens laufend Luftangriffe auf nordwestdeutsche Flugplätze.

Zusammenziehung von Fallschirm- und Luftlandeverbänden in Ostengland.

Es besteht die Vermutung eines Angriffs gegen Nord-Holland oder Nordwestdeutschland.

Tagemeldung:

5 Eisenbahnsabotagen.

4 weitere Sabotagen, davon 3 gegen Nachrichtenmittel.

Zusatz OKW / WFSt:

1 Zug mit Teil La.Brück.Kp. 768 rollt im Laufe des Abends ab.

22.3.45:

Der OB besteht in einem Ferngespräch an Admiral Skagerrak auf dem Standpunkt, dass es sein Recht sei, als verantwortlicher Oberbefehlshaber im dän. Raum auch der Marine Weisungen einschl. Terminsetzung zu erteilen.

Meldung des Kommandeurs der 233. Pz.Div. beim OB.

Mit dem Stande vom 20.3.45 erscheint die neue Karte Dänemark mit territorialer Untergliederung.

Tagesmeldung:

Tieffliegerangriff von 8 Maschinen auf Gebäude des BdS in Kopenhagen. Etwa 80 Sprengbomben. Bisher gemeldete Verluste:  
Deutsche: 21 Tote, 66 Verwundete.  
Dänen: 117 Tote (davon 82 Kinder), 304 Verwundete, über 1000 Obdachlose.

10 Eisenbahnsabotagen, davon 1 auf Hauptstrecke.  
5 weitere Anschläge, Wehrmachtinteressen betroffen.

In letzter Zeit verschiedentlich Anschläge und Einschüchterungsversuche gegen dän. Unternehmer und Arbeiter in deutschen Diensten.

Meldung über Flüchtlinge: (Stand 21.3.45)

Flüchtlinge insgesamt		59 200
auf Jütland	48.400	
(davon bei Volksdeutschen)	8 000	
auf Fünen	2 100	
auf Seeland (ohne Kopenh.)	- ----	
in Kopenhagen	4 700	
noch nicht ausgeladen	4 000	

Meldung über Verwundete: (Stand 21.3.45.)

in Kopenhagen gelandet	29.568
nach Deutschland weitergeleitet	19.553
in anderen Laz. Dänemarks	3.233
in Kopenhagen verblieben	6.882

Zusatz OKW / WFSt:

169. Inf.Div.:

Am 22.3. 1 Zug abgerollt. Für Nacht vom 22./23.5. Abfahrt von 2 Zügen vorgesehen.

23.3.45:

Bis zur Zuführung weiterer s.Pak gem. neuer KStN sind die Div.Pz.Jg.Kp. umzugliedern und gem. Sonderbefehl aufzustellen.

OKW/WFSt erbittet umgehenden Vorschlag, welche Div. aus dem dän. Raum zum Einsatz beim Führungsstab Nordküste abgegeben werden kann. Es kommt hierzu in Frage:

325. Inf.Div. mit 2 Rgt.Gruppen und  
1 Artl.Abt. oder  
das ehem.Flieger-Ausb.Rgt. 202,  
ehem. Rgt. D 1102 und  
das Gren.Rgt. 520 (Holtzendorf).

Selbständige Auslösung von Rollbahn seitens der T.K. Aarhus ist nicht statthaft. Allein verantwortlich dafür ist W.Bef.Dän.

Für Strecke Aarhus - Padborg und Middelfart - Bramminge - Tondern ab sofort „Rollbahn Blau“.

„Rollbahn“ im restlichen Befehlsbereich mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Tagesmeldung:

3 Eisenbahnsabotagen

2 Sabotageanschläge, davon einer gegen Nachrichtenmittel,

2 Überfälle auf Wehrmachtangehörige (in einem Fall Waffenraub)

1 Sabotageanschlag abgewehrt.

Zusatz OKW / WFSt:

169. Inf.Div.: Am 23.3.45 2 Züge abgerollt.

Inhalt:

Auffang-Kp. 169

6./Art.Rgt. 230

1. u. 2./Gren.Rgt. 392

5./Art.Rgt. 230  
3. Pi.Btl. 230  
Teile Pz.Jg.Abt. 230.

24.3.45:

OKW/WFSt hat sofortigen Abtransport der 166. Inf.Div. in ihrem derzeitigen personellen und materiellen Zustand in den Bereich Ob West befohlen. Ausbildungseinheiten bleiben zurück. Rekruten unter 6 Wochen Ausbildung werden nicht mitgeführt.

Übernahme der freiwerdende Abschnitt erfolgt durch russ. Brigade 599. Ab sofort werden in den Bereich des Wehrkreiskommandos X verlegt:

Gren.Rgt. 592  
Gren.Rgt. 593  
ung. Batl. (II./93.

Mit Grenzübertritt scheiden beide Rgt. kriegsgliederungsmässig aus dem Verband ihrer Div. aus. Sie werden in jeder Beziehung dem Wehrkreiskdo. X unterstellt. Die Rückverlegung des Gren.Ers.Rgt. 520 (Holtzendorf) aus dem Raum Tingleff - Tondern in den Wehrkreis X wird durch Wehrkreiskommando X unmittelbar befohlen.

Neuaufstellung der Rgt. 592 und 593 hat sofort zu beginnen.

OKW / WFSt wird ein Antrag zur Ernennung eines Wehrmachtflakführers vorgelegt (siehe Anlage [27]).

- 121 -

- 121 -

Ob bittet WFSt, dass das nach Fünen verlegte estnische Gren.E.u.A.Rgt. 20 wegen unverzulässigkeit wieder nach Deutschland zurückverlegt wird.

Wehrmachtkommandantur Kopenhagen wird zur Stellungnahme zu den Vorkommnissen beim Luftangriff auf Kopenhagen aufgefordert.

Ob ist nicht in der Lage, die Kosten für die dänische Hilfspolizei auf allgemeine Besatzungskosten zu übernehmen. Es wird anheimgestellt, einen entsprechenden Antrag an das Oberkommando der Wehrmacht zu richten.

Ab sofort „Rollbahn Rot“ für Strecke Lemvig - Bramminge - Tondern - Reichsgrenze und Tinglev - Padborg. Geheimhaltung!

Tagesmeldung:

7 Eisenbahnsabotagen, davon 3 auf Hauptstrecken.  
1 Sabotageanschlag (Wehrmachtinteressen betroffen)  
1 Saboteur festgenommen.

Zusatz OKW / WFSt:

169. Inf.Div.: Keine Veränderungen.

25.3.45:

W.Bef.Dän. meldet an OKW/WFSt als nächstmöglich abzugebende  
Divisionen:

- 1.) 160. Inf.Div. mit 2 Gren.Rgt.
  - 1 Art.Rgt.
  - 1 Pz.Jg.Kp. und
  - 1 Pi.Kp.
  
- 2.) 325. Inf.Div. mit 1 Gren.Rgt.
  - 1 Art.Abt.
  - ½ Pz.Jg.Kp.

Orientierung für Geb.AOK 20: Anlaufen von Frederikshavn muss wie bisher auf Ausnahmen beschränkt bleiben.

Gründe: Beschränkte Abfertigungsmöglichkeit und hohe Anzahl von Rollbahnkräften.

Vorlage einer Aufstellung der Heerestruppen im Befehlsbereich beim WFSst.

OKW / WFSst wird gebeten, zu veranlassen, dass die wiederholt gegebenen Befehle betr. Personalaustausch nach zweijähriger Dienstleistung in Dänemark auch von der Marine befolgt werden.

Bei einer Besichtigungsreise hat der Ob festgestellt, dass die Oberfähnrichschule 1, für Pz.Truppen Sonnabends um 14.00 Uhr ihren Dienst beendet und sonntags nur 4 Stunden arbeitet. Eine diesbezügl. Meldung ergeht an den Insp. der Pz.Truppen.

Tagesmeldung:

5 Eisenbahnsabotagen.

2 weitere Anschläge, davon einer gegen Nachrichtenmittel.

1 Überfall auf Angehörigen der Kriegsmarine mit Waffenraub, Überfall von etwa 20 bewaffneten Saboteuren auf einen durch Gleissprengung zum Stehen gebrachten Nachschubzug der Kriegsmarine abgewehrt.

Zusatz OKW/WFSst:

169. Inf.Div.: Transportbewegung im grossen abgeschlossen, noch eintreffenden Restteile werden als Nachführung abgefahren.

166. Inf.Div.: Für Abtransport 13 Züge vorgesehen, 1. Zug wird im Laufe des Abends abrollen.

26.3.45:

Abtransport von gesamter 166. Inf.Div. entfällt. Statt dessen werden:

Gren.Rgt. 661 mit 3 Batl.,

Gren.Rgt. 662 mit 2 Batl. dazu

II./Gren.Rgt. 660 und

1 Pz.Jg.Kp.

aus 166. Inf.Div. herausgelöst und Ob West zugeführt.

Die Aufstellung der abzugebenden Rgt. erfolgt weiterhin gem.

Aufstellungsbefehl des W.Bef.Dän. vom 20.3.45.

Infolge des Abtransportes der einsatzfähigen Verbände der 166.

Inf.Div., werden folgende Umgruppierungen notwendig:

- 1.) Russ. Brigade 599 ist in ihrem derzeitigen personellen und materiellen Zustand in den Abschnitt der 166. Inf.Div. zu verlegen und geschlossen im Küstenschutz einzusetzen.
- 2.) 233. Pz.Div. schliesst die bei der Ablösung im Abschnitt 166. Inf.Div. entstehenden Lücken durch Verlegung kampfkraftiger Verbände.
- 3.) Verlegung von Gren.Rgt. 590 (ehem. D 1101) Odense, ab sofort zur 325. Inf.Div. Ablösung erfolgt durch E.u.A.Batl. (O) 284 und E.u.A.Batl. (M) 276. Beide Batl. werden 328. Inf.Div. in jeder Beziehung unterstellt.

OKH/Ob d E/AHA wird um die Etatisierung von 5 weiteren bereits auf dem Kommandowege aufgestellten Fest.Stamm-Kp. gebeten.

Im Rahmen der von W.Bef.Dän. beantragten Armee-Waffenschule wird ab sofort das Sturm-Batl. gem. gültiger KStN vom 1.11.44 aufgestellt.

Lagebesprechung siehe Anlage [28].

Fahrt des Ob nach Kopenhagen.

Tagesmeldung:

8 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnanlagen (30 Einzelsprengungen), davon 2 gegen Hauptstrecken.  
11 Wagen eines Transportzuges entgleist, 9 Personen verletzt.  
5 Anschläge, davon 3 gegen Nachrichtennittel.  
2 Überfälle auf Wehrmachtangehörige, dabei ein Waffenraub.  
2 Saboteure festgenommen.

Zusatz OKW/WFSt:

166. Inf.Div.: Bis 26.3.45 - 16.00 Uhr - 6 Züge abgerollt.

Inhalt: Stab I./Gren.Rgt. 662 mit 1. - 4. Kp.  
Stab II./Gren.Rgt.662 mit 5., 8. u. 7. Kp.  
Stab II./Gren.Rgt.660 mit 5. - 8. Kp.  
Stab I./Gren.Rgt. 661 mit 1. - 4. Kp.  
Stab III./Gren.Rgt. 661 mit 9. - 12. Kp.  
13./Gren.Rgt. 661.

27.3.45:

Die entscheidungssuchende Offensive der Alliierten im Westen erfordert schnellstmöglichen Einsatz aller Verfügbaren Reserven an den bedrohten Frontabschnitten.

Unter Abänderung des Befehls W.Bef.Dän. vom 24.3.45 sind dem Ob West zuzuführen:

a) Von 325. Inf.Div.:

Gren.Rgt. 590 und 592 zu je 2 Batl.

b) Von 328. Inf.Div.:

Gren.Rgt. 593 und 594 zu je 2 Batl., 1 Battr., 1 Pi.Kp.

Zum Führerbefehl über Zerstörungsmassnahmen im Reichsgebiet werden dem in Kopenhagen weilenden Ob folgende Vorschläge vorgelegt:

- 1.) Sprengung wichtiger Brücken und Häfen gem. Kampfanweisung.
- 2.) Zerstörung wehrmacheigener Versorgungsanlagen und bedeutender elekt. Werke.
- 3.) Sprengung der Gross-Sendeanlage Skamlebaek (Seeland) und Zerstörung dän. Post- und Verkehrsämter in beschränktem Umfange. Für weitere Zerstörungen reichen Kräfte und Mittel nicht aus (Pioniere). Vor allem können Bahnanlagen nicht berücksichtigt werden.

328. Inf.Div. wird Rest Gren.A.Rgt. 75 nach Kopenhagen zugeführt. Das Rgt. ist aufzulösen und in die Div. einzugliedern.

Estnisches SS-Gren.E.u.A. Rgt. 20 wird aus Fünen herausgelöst und nach Deutschland verlegt.

Sturm Art.E.u.A.Abt. 400 wird mit sofortiger Wirkung versorgungsmässig, disziplinar und gerichtlich der 233. Pz.Div. unterstellt. Ausbildungsweisungen erhält die Abt. durch Höh.Offz. für Pz.Art. beim General der Art. im OKH.

10 Tagesmeldung 264.Inf.Div.:

Zuführung von Stämmen für Art. Rgt. und Pi.Batl. vordringlich.

10 Tagesmeldung 233. Pz.Div.:

Aufstellung und Ausbildung durch teilweise Verlegung der Div. innerhalb Dänemarks und durch Einsatz für Bahnschutz und Jagdkommandos erschwert.

Tagesmeldung:

8 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 2 auf Hauptstrecken.  
7 weitere Sabotagen, vorwiegend gegen dän. Kfz. in deutschen Diensten.

1 Überfall auf Wehrmachtangehörige mit Waffenraub.

Versuchter Sabotageanschlag gegen Eisenbahnbrücke mittels Schwimmladung; kein Schaden.

166. Inf.Div.: Bis 27.3.45 3 weitere Züge abgerollt (insg. 9)

Inhalt:

Rgt.Stab/Gren.Rgt. 662 mit 13., 14. u. 15. Kp.

Rgt.Stab/Art.Rgt. 1066 mit 2. und 3. Battr.

Abt.Stab I./A.R. 1066 mit 1. Battr.

163. Inf.Div.: Dampfer „Hansa I“ eingetroffen.

Inhalt: Kr.Kw.Kp. 230,

Mot.Fahrzeuge Gren.Rgt. 378.

325. u. 328. Inf. Div.: Transportbereitschaft für Schatten-Division.

28.3.45:

Um der revolutionären Entwicklung dieses Krieges Rechnung zu tragen, ist der Führer häufig gezwungen, seinen Willen bis in die Fragen der unteren Truppenführung hinein geltend zu machen. Der Befehlsorganismus erhält durch solche Führerbefehle stärkste Impulse. Durch Unkenntnis, Unverständnis und mangelndes eigenes Verantwortungsgefühl ist in der unteren Befehlsführung mit sogenannten Führerbefehlen gearbeitet worden, die den Auffassungen und Willensäußerungen des Führers sogar zuwiderlaufen. Diese Missbräuche

sind dazu geeignet, das Vertrauen der Truppe zu ihrem Obersten Befehlshaber zu untergraben.

Ab sofort „Rollbahn Rot“ für Bahnstrecke Kopenhagen - Korsör und Nyborg - Middelfart.

Tagesmeldung:

10 Eisenbahnsabotagen, davon 4 gegen Hauptstrecken.  
1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen (Waffenraub).  
6 weitere Sabotagen, davon 1 gegen Fernsprechleitung.

Zusatz OKW/WFSt:

166. Inf.Div.: Von insgesamt 13 Zügen 12 abgefahren, Abfahrt des letzten Zuges im Laufe des Abends.

169. Inf.Div.: Dampfer „Feodosia“ eingetroffen.

Inhalt: Teil Kf.Kp. I/230

2./Pi.Batl. 230

Stab II./Gren.Rgt. 378

7./Gren.Rgt. 378

8./Gren.Rgt. 378

5./Gren.Rgt. 378.

199. Inf.Div.: Verschiffungsbeginn voraussichtlich erst Anfang April.

29.3.45:

Rückkehr des Ob aus Kopenhagen.

Es liegt im dringenden militärischen Interesse, dass die Betreuung der Rückgeführten, die z.Zt. völlig in Händen der Wehrmacht liegt, von der Organisation des Reichsbevollmächtigten übernommen wird. Chef OKW wird hierzu gebeten, über oberste Reichsbehörde Zuführung von Verwaltungsbeamten, NSV- und Pflegepersonal zu erwirken.

Die He.Küst.Art. stellt nach dem Abzug kampfkraftiger Teile aus Dänemark die wesentlichste art. Kampfkraft dar. Ein ausreichender Flakschutz ist daher unerlässlich.

OKH/Gen St d H wird hierzu um die Zuweisung der bereits angeforderten leichten Flakwaffen gebeten.

Reisebericht des Arko über Truppenbesuch bei M.A.A. 508:

- 1.) Vordringliches Fehl an Funkgeräten.
- 2.) Kurzfristige Ausbildung der V.B. unzureichend. Vorschlag Kommandierung eines Offz. von He.Art.Abt. 882 zu Ausbildungszwecken zur M.A.A. 508.
- 3.) Ausstattung mit s. Infanteriewaffen ist unzulänglich, Panzer-Nahkampfmittel nur zum Teil vorhanden.
- 4.) Flugwarn- und meldedienst bedarf der Überprüfung.

10-Tagemeldung:

- a) 160. Inf.Div.: Ausbildungsstand befriedigend. Masse der Ersatzpersonals feldverwendungsfähig. Division ist unbeweglich.
- b) 166. Inf.Div.: Infolge Abgabe ins Reich personell und materiell stark geschwächt.
- c) 325. Inf.Div.: Durch Abgabe einer Kampfgruppe nicht einsatzbereit.
- d) 328. inf.Div.: Durch Abgabe einer Schatten-Div. nicht einsatzbereit.

Zwischenaufenthalt von Major d.G. Benze OKW / WFSt auf seiner Reise nach Norwegen.

Tagesmeldung:

10 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 5 auf Hauptstrecken.

5 weitere Sabotageanschläge, davon 3 gegen Nachrichtenmittel.

Zusatz OKW/WFSt:

166. Inf.Div.: Transportbewegung mit insg. 13 Zügen abgeschlossen.

169. Inf.Div.: Keine Veränderungen.

325. und 328. Inf.Div.: Abfahrt je eines Zuges im Laufe des Abends vorgesehen.

Für Transportbewegung 325. Inf.Div. 3 Züge vorgesehen.

Für Transportbewegung 328. Inf.Div. 3 Züge vorgesehen.

Flüchtlinge:

Insgesamt eingetroffen (Stand 29.3.45) 83 800 Köpfe

Verwundete:

Insgesamt eingetroffen (Stand 29.3.45) 60.254 Köpfe

Davon ins Reich abtransportiert: 36.900 „

30.3.45:

Schattendivision 325. Inf.Div. wird H.Gr. H zugeführt. VP zur H.Gr. H nach Oldenzaal.

Schattendivision 328. Inf.Div. wird Ob West in den Raum Kassel zur Unterstellung unter H.Gr. B oder G zugeführt. VP nach Kleinsassen, 15 km ostwärts Fulda.

Zur Unterstellung der Schulen und zu deren Kampfanweisung erscheint eine Berichtigung (s. Anlage [29]).

Abzug von Marine-Rekruten aus Kopenhagen schwächt derzeitige Kampfkraft. W.Bef.Dän. bittet, dass Marinebesatzung Kopenhagen auf bisheriger Stärke gehalten wird, da sonst die Kräfte zu einer Verteidigung der Stadt nicht ausreichen.

Admiral Skagerrak hat auf seinem Dienstweg entsprechenden Antrag gestellt.

Zur Unterbringung von Dienststellen in Kopenhagen in Kampfblocks meldet W.Bef.Dän.:

1.) Alle militärischen Dienststellen in Kopenhagen sind in Verteidigungsblocks untergebracht.

Sie sind bis auf notwendige Ausnahmen (Wachen, Kommandos usw.) innerhalb des zur Verteidigung vorgesehenen Stadtgebietes (Stadtkern – Hafen - Flugplatz Kastrop) zusammengezogen.

2.) Ausserhalb der Verteidigungszone liegende Truppenteile werden bei Kampfhandlungen auf den Stadtkern zurückgenommen.

3.) Kriegslazarette verbleiben unter dem Schutz des Genfer Roten Kreuzes ausserhalb des Stadtkerns.

4.) Div.Stab 328 verbleibt zur Steuerung des Flüchtlings- und Verwundetenstromes in Kopenhagen. Er verlegt nach Beendigung dieser Aufgaben.

5.) Reichsbevollmächtigter ist gebeten, für den zivilen Sektor entsprechende Weisungen zu erteilen.

Zusammentreffen des OB mit OB Führungsstab Nordküste - Generalfeldmarschall Busch - in Hadersleben. (s. Anlage [30]).

Aus dem Reichsgebiet werden zugeführt:

a) der 160. Inf.Div.:

Art.Ers.u.Ausb.Abt. (mot) 103, Rokitzan

b) der 166. Inf.Div.:

Art.Ers.u.Ausb.Abt. 9, Mühlhausen.

c) der 328. Inf.Div.:

Art.Ers.u.Ausb.Abt. 14, Naumburg.

d) der 325. Inf.Div.:

Art.Ers.u.Ausb.Abt. II/169, Hamm.

Vorkommandos der Abt. sind aus dem Reich im Marsch gesetzt.

Tagesmeldung:

7 Sabotageanschläge auf Eisenbahnstrecken, davon 1 auf Hauptstrecke.

4 Sabotageanschläge auf Nachrichtenmittel.

2 weitere Sabotageanschläge.

1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen.

Zusatz OKW/WFSt:

325. Inf.Div.: 2 Züge abgerollt.

328. Inf.Div.: 1 Zug abgerollt.

169. Inf.Div.: Dampfer „Preussen“ eingetroffen.

Inhalt: Stab I./Gren.Rgt. 378,

1./Gren.Rgt. 378

2./Gren.Rgt. 378

3.Gren.Rgt. 378

4./Gren.Rgt. 378.

31.3.45:

Kampfauftrag für Pi.Ldgs.Lehr- u. Ers.Rgt.

OKW / WFSt wird zur Etatisierung der Verteidigungsbereiche gemeldet:

- 1.) Eingesetzte Kräfte,
- 2.) Stand des Ausbaues,
- 3.) Abgrenzung der Verteidigungsbereiche.

Durch Stopak ist eine Mitteilung über Pz.Nahkampfmittel herausgegeben (s.Anlage [31]).

W.Bef.Dänemark erklärt Einverständnis zum Erkundungsbericht für 12,7 cm Battr. Skallerupklid nordwestl. Hjörning.

W.Bef.Dän. lehnt die Abgabe von 24 Geschützen 2,5 cm Hotchkiss, die durch General der Luftwaffe vor etwa 2 Jahren der He.Küst.Art. zur Verfügung gestellt wurden.

Grund: Abgabe der Art. von 2 Div. an Ob West. Freigabe kann erst erfolgen, wenn der am 2.3.45 bei OKH gestellte Antrag auf Zuführung von le.Flakwaffen für die He.Küst.Battr. genehmigt wird.

Ob West erbittet Zuführung des Rgt. 520 (Wehrkreis X unterstellt, territorial im Raum W.Bef.Dän.) nach Dortmund. Fs. wurde abschriftlich an Wehrkreis X übersandt.

Transportbewegung der 325. Inf.Div. (2 Gren.Rgt. zu 2 Batl.) angelaufen. Als Zuführungsort wurde zunächst Oldenzaal befohlen, später Raum Osnabrück-Rheine.

Tagesmeldung:

11 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen (etwa **30** Einzelsprengungen), davon 3 gegen Hauptstrecken.  
2 weitere Sabotagen.  
1 Sabotageanschlag abgewehrt, 1 Saboteur festgenommen.

Zusatz OKW/WFSt:

325. Inf.Div.: Die für Transportbewegung vorgesehenen 3 Züge sind abgerollt, davon 2 bereits ausserhalb des Bereiches.  
328. Inf.Div.: Von den insgesamt 6 Zügen, 3 Züge abgerollt, 1. Zug bereits aus dem Bereich, 2. ist durch Sprengungen blockiert.

1.4.45:

Auf Grund der Besprechung zwischen Generalfeldmarschall Busch - Generaloberst Lindemann wird Ausbau der Kriemhildstellung mit Front nach Süden ab 2.4.45 befohlen. Führungsstab Nordküste wird um Mitteilung gebeten, welche Stellung in diesen Bereich mit Front nach Süden umgebaut werden.

General d.Kav. Feld wird mit der Aufgabe des Umbaues der Kriemhildstellung beauftragt. (Befehl s. Anlage [32]).

Im Zuge der Umgruppierung im dän. Raum wird Übernahme des Territorialbereichs der 166. Inf.Div. durch russ. Brigade 599 befohlen.

W.Bef.Dän. befiehlt Verbesserung des Wachdienstes (s.Anlage [33]).

Stab 328. Inf .Div. wird von der Betreuung der Verwundeten und Flüchtlinge in Kopenhagen entbunden. Im Raum Seeland (ohne Kopenhagen) bleibt

er jedoch weiterhin dafür verantwortlich. Die bisherigen Aufgaben des Stabes 328. Inf.Div. in Kopenhagen übernimmt Stab von Wedel. Er ist befugt, im Auftrage des Ob den Einheiten aller Wehrmachtteile in Kopenhagen die für seine Aufgaben notwendigen Anweisungen zu erteilen.

Im Zuge der Auflösung des Feld-Ers.Btl. treten Teile dieses Batl. zum Sturmbatl. der Armee-Waffenschule und werden im Lager Hampen untergebracht. Rest des Feld-Ers.Btl. wird zur Sammel-Kp. zusammengefasst.

Aufgaben dieser Kp.:

- 1.) Ein Wachzug übernimmt die Wache im Gefechtsstand des W.Bef.Dän. und wird H/Qu wirtschaftlich und disziplinar unterstellt.
- 2.) Rest der Kp. übernimmt die Standortaufgaben und bleibt dem Standortältesten unterstellt.

Tagesmeldung:

9 Anschläge gegen Eisenbahnstrecken, davon 3 gegen Hauptstrecken.

5 weitere Sabotagen, davon 3 gegen Nachrichtenmittel.

2 Schiessereien mit Saboteuren, dabei 2 Pkw mit Waffen, Munition und Schriftmaterial erbeutet.

Zusatz OKW/WFSt:

325. Inf.Div.: Transportbewegung mit 3 Zügen abgeschlossen, alle Züge haben den Bereich verlassen.

328. Inf.Div.: 5 Züge abgerollt, letzter folgt im Laufe des Abends. 2 Züge haben den Bereich bereits verlassen, ein weiterer folgt im Laufe des Abends.

2.4.45:

Lagebesprechung (s. Anlage [34]).

W.Bef.Dän. meldet auf OKW/WFSt/Op. Nr. 88745/45 g.Kdos. Chefs. zur Abgabe:

Stab Pz.Gren.Rgt. 42  
mit 2. u. 3. Batl. (davon 1 Btl.fahrradbeweglich)  
1 besp. Battr. 10,5 cm le.F.H. 16 (166. Inf.Div.)  
1 Pz.Jg.Kp. mit 4 7,5 cm Pak (mot) und  
2 Pz.Zerstörerzügen (fahrradbeweglich).

Vorbereitungen dieser Abgaben werden an 160. Inf.Div., 166. Inf.Div. und 233. Pz.Div. befohlen.

Admiral Skagerrak teilt mit, dass von den Div. Wünsche über Festlegung von Zielpunkten und Sperrfeuerräumen an Land an die Seekommandanten zu geben sind. Die Küstenbattr. werden dann diesen Wünschen nachkommen. W.Bef.Dän. befiehlt dazu, dass die Abschnittskommandeure im Bereich der Div. mit den Marine-Art.Abt. und Marine-Küst.Battr. Verbindung aufnehmen und Forderungen über Festlegung von Zielpunkten und Festlegung von Sperrfeuerräumen dem zuständigen Seekdt. vorlegen.

Bis zum 15.4.45 sind in einer Planpause 1:100.000 diese Zielpunkte und Sperrfeuerräume zu melden.

Um den Abtransport der Leicht-Verwundeten in Kopenhagen unabhängig von der Transportraumgestaltung nach Nyborg durchführen zu können, wird die Einrichtung einer Auffangstelle für Leichtverwundete in Nyborg befohlen. Standortältester soll hierzu Unterbringungsraum für

800 bis 1000 Mann bis 3.4.45 – 24.00 Uhr – zusätzlich zur Verfügung stellen.

E.u.A.Batl. (M) 276 wird dazu Teilen vorübergehend in die Umgebung im Zuge der Bahnstrecke in Nyborg – Odense verlegt.

Tagesmeldung:

8 Sabotagen an Eisenbahn, davon 2 an Hauptstrecken, 2 weitere Sabotagen, davon 1 gegen Fernsprechleitung,  
2 Überfälle auf Wehrmachtangehörige,  
2 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnanlagen vereitelt.

Zusatz OKW/WFSt:

328. Inf.Div.: Letzter Transport Bereich noch nicht verlassen.

169. Inf.Div.: Dampfer „Feodosia“ eingetroffen.

Inhalt:

13./Gren.Rgt. 378

14./Gren.Rgt. 378

8./Art.Rgt 230

Teil Fahrschwadron 169. Inf.Div.

3.4.45:

An Heeresgruppe H wird Stärke und Bewaffnung der abgegebenen Teile der 325. inf.Div. mitgeteilt.

Abtransport der bis jetzt eingetroffenen Teil Kav. Ausb.Abt. 100 und Aufkl.Ers.Abt. 5 in den Wehrkreis XVIII wird befohlen. Etwa unterstellt ung. Einheiten sind zurückzulassen und werden gegebenenfalls 325. Inf.Div. unterstellt.

Waffen, Geräte und Kfz. aus Beständen W.Bef.Dän. sind zurückzulassen und 325. Inf.Div. vorläufig

zu übergeben. Abtransport ist bis 26.4.45 sicherzustellen.

2. Kp. Div.Füs.Batl. 328. (bis jetzt Wachkp. Gefechtsstand W.Bef.Dän.) wird in derzeitigem personellem und materiellem Zustand 166. Inf.Div. zur kriegsgliederungsmässigen Eingliederung zugeführt. Abgabe einer weiteren. Kp. von Div. Füs.Batl. 328. wird an 328. Inf.Div. befohlen.

An 325. Inf.Div. wird Abtransport der russ. Brig. ohne weitere Verzögerungen befohlen (in den Raum der 166. Inf.Div.). Ablösung hat mit Kräften des Bereichs der 325. Inf.Div. zu erfolgen. Beschleunigte Zugführung des III./590, Middelfart, ist an 328. Inf.Div. befohlen. [s. Anlage 35]

Für Aufbau des Versorgungs-Rgt. 264 werden durch Wehrkreis X zum 20.4.45 aufgestellt und 264. Inf.Div. zugeführt:

2 Fahrschwadron

1 Fz.Kp,

1 Kraftfahr-Kp. (B 120 to)

weiter werden durch Wehrkreis X zugeführt:

Nachschubzug 524 u.

Kfz.Instandsetzungszug 524.

Dienstanweisung der O.F.K. 381 und der Feldkdr. 1044 werden Admiral Skagerrak und Komm. General d.Dt.Lw. i.Dän. übersandt (Wehrmachtbefugnisse für Territorialaufgaben).

Tagesmeldung:

12 Anschläge gegen Eisenbahnstrecken, davon 5 gegen Hauptstrecken.

4 weitere Sabotageanschläge, davon 5 gegen Nachrichtenmittel, 1 überfall auf 2 Angehörige der Sicherheitspolizei.

1 Saboteur festgenommen, 2 Saboteure erschossen.

Zusatz OKW/WFSt:

328. Inf.Div.: Letzter Zug hat den Bereich verlassen.  
Transportbewegung damit abgeschlossen.

169. Inf.Div.: 2 Züge mit Einhalt: Stabs-Kp.  
Gren.Rgt. 378  
Stab I./378 und  
1. - 4. Kp.

abgerollt.

199. Inf.Div.: Mit Dampfer „Bukarest“ 1 Nachr.Kp. und Vorkdo. für  
Gren.Rgt. 345 eingetroffen.

4.4.45:

Ob fordert von Admiral Skagerrak auf Grund allgemeiner  
Lageentwicklung Beurteilung der Lage für eine russ. Landung von  
See gegen dänische Inseln und mögliche Abwehrmassnahmen  
dagegen von seiten der Kriegsmarine.

Beschleunigte Verlegung in den Raum der Kriemhildstellung wird  
befohlen. Landmarsch auf Gengas-Lkw genehmigt, für  
näherliegende Teile der 233. Pz.Div. wird Fussmarsch befohlen.

Für 166. Inf.Div. wird Verlegung mit allen z.Zt. kampfkraftigen  
Teilen (Versorgungstruppen nur im beschränktem Umfang) im  
Einvernehmen mit russ. Brigade 599 in die Kriemhildstellung  
befohlen.

Stand der Bewegung bei der Div. ist ab sofort als Tagesmeldung  
täglich 24.00 Uhr zu melden.

Beschleunigter Abtransport für Kampfgruppe 233. Pz.Div. zu Ob  
West wird befohlen. 233. Pz.Div. werden mit sofortiger Wirkung die  
Teile der 160. Inf.Div. und 166. Inf.Div. (1 Battr. le.F.H. 16, 1  
Pz.Jg.Zug) unterstellt und in die

Kampfgruppe eingegliedert. Transportanmeldung für die gesamte Kampfgruppe erfolgt durch 233. Pz.Div. an T.K. Aarhus.

Zusatzbefehl zum Ausbau der Kriemhildstellung siehe Anlage.  
[s.Anlage 36]

Durch 160. Inf.Div. werden die ung. Pi.Einheiten, durch 166. Inf.Div. ein ung. Ausb.Batl. aus den Div. herausgelöst und Stab Feld zur Verwendung bei 166. Inf.Div. und 233. Pz.Div. zugeführt.

Lw.OB-Abt. 4 in Esbjerg steht ab sofort zwecks Einsatz beim Ob West zur Verfügung. Einzelheiten befiehlt OKL.

Bei Ob d E/AHA/Stab Ia erneut Etatisierung einer beweglichen He.Küst.Art.Abt. mit 3 Battr. beantragt. Aufstellung kann personell und materiell aus eigenen Mitteln erfolgen und ist durch Abgabe starker Teile für Div.Art. im dän. Raum notwendig.

Für SS-Ers.u.Ausb.Rgt. 20 ist durch Höh.SS- und Pol.Führer umgehend Transportanmeldung an T.K. Aarhus einzureichen. Teile des Rgt., die nicht in die 20. SS-Waffen Gren.Div. eingegliedert werden können, sollen in den Wehrkreis X verlegt werden.

Tagesmeldung:

5 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnstrecken, davon 3 gegen Hauptstrecken.

7 weitere Sabotageanschläge, davon 2 gegen Nachrichtenmittel.

1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen.

Zusatz OKW /WFSt:

169. Inf.Div.: 1 Zug übergeben  
2 Züge abgefahren

Inhalt:

8./A.R. 230  
Pz.Zerst.Kp.  
Teil Pferde Kdo.  
Teil Auffrischungskp.  
Teil Pz.Jg. 378  
I.G. 378

328. Inf.Div.: Letzter Zug gestern mittag übergeben.

Flüchtlinge: Insgesamt eingetroffen	125700 Köpfe
Verwundete: Insgesamt eingetroffen	80495 „
davon ins Reich abtransportiert:	51366 „

5.4.45:

Beginn Abtransport Kampfgruppe 233. Pz.Div. wurde vom OKW/WFSt zum 6.4.45 befohlen.

Durch Abtransport Kampfgruppe 233. Pz.Div. Mangel an Bewachungskräften im westlichen Bereich O.F.K. 381. Russ. Brigade übernimmt freiwerdende Objekte.

Führerbefehl, Ausstattung der I.D. 45 nur noch mit 350 M.G.

Fahrt des OB nach Brönderslev – Bereich der 325. Inf.Div. – Rückkehr mittags.

Tagesmeldung:

8 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnstrecken, davon 2 gegen Hauptstrecken.

3 weitere Sabotagen, Wehrmachinteressen betroffen.

Zusatz OKW / WFSt:

169. Inf.Div.: 2 Züge abgefahren.

Inhalt:

11./A.R. 230 und  
Teil 2. Fahrschw. 230

Eingetroffen: Dampfer „Preussen“  
Dampfer „Ceuta“  
Dampfer „Pompej“  
Dampfer „Ingrid Leonhard“

Inhalt:

Stab III./A.R. 230 und  
7., 9., 10./A.R. 230  
13./Gren.Rgt. 345  
Teil Feld-Ers.Btl. 230  
Vetr.Kp. 230 und Rest  
2. Fahrschw. 230

199. Inf.Div.: Teile Kraftfahrkp. 199  
Nachschubzug 199

6.4.45:

Befehl für Verwendung ung. Truppenteile:

- a) Soweit einigermassen ausgebildet, zur Verstärkung der Küstensicherung,
- b) soweit Ausbildung für taktischen Einsatz nicht ausreicht, für Sicherung (z.B. Rollbahn und Arbeitsdienst).

Ob ordnet kriegsgerichtliche Untersuchung an gegen Oblt. Kamrath, Chef der Marine-Krf.Kp. Thisted, und Oblt. Papro, da am 5.4.45 bei Sprengungen nicht das angeforderte Fahrzeug und 1 Feuerwerker zur Beseitigung des Schadens gestellt wurden.

Ob wünscht Zusammenlegung Gefechtsstände Küst.Artl. Gruppen-Kdr. mit Inf.Rgt. und Batl.Stäben, da bei schwacher He.Art. Schwerpunkt für den Einsatz der Küst.Artl. artl. Unterstützung im Landkampf sein muss.

Anordnung kriegsgerichtlicher Untersuchung gegen Chef I./M.A.A. 509, der dem Befehl zum Bau von Fliegerdeckungslochern nicht nachkam.

Tagesmeldung:

6 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 3 auf Hauptstrecken.  
4 weitere Sabotagen, davon 2 gegen Nachrichtenmittel  
3 Überfälle auf Wehrmachtangehörige, davon 1 mit Waffenraub,  
1 Überfall auf Angehörigen eines Wehrrtüchtigungs-Lagers mit  
Waffenraub - inzwischen wieder sichergestellt.

Zusatz OKW / WFSt:

169. Inf.Div.: 1 Zug mit Inhalt Stabs-Battr. III/230 und 9./230 hat Bereich verlassen. 1 weiterer Zug mit Inhalt Vet.Kp. 230 wird im Laufe des Abends abrollen.

Kampfgruppe 233. Pz.Div.:

Abtransport wegen Mangel an Leermaterial weiterhin verzögert.  
Abfahren der ersten Züge voraussichtlich 7.4.45 vormittags. Truppe fertig.

7.4.45:

Befehl für 8./9.4.45 Ausgangsbeschränkung und Verschärfung der Wachen und Streifen aus Anlass der 5 jährigen Wiederkehr der Besetzung Dänemarks.

10-Tagemeldung 264. Inf.Div. Besonders Fehl an Pferden and Kfz.  
2000 Rekruten and Stämme für Pi.Batl. Div. noch nicht einsatzbereit.

Lfd. Streckensprengungen auf Strecke Kopenhagen - Middelfart, vor allem auf der Insel Fünen, verursachen untragbaren Anstau von Flüchtlingen in Kopenhagen.

328. Inf.Div. überprüft Durchführung jetziger Massnahmen der Truppe für derzeitige „Rollbahn Rot“.

Mit allen Mitteln ist Sicherung der o.a. Bannstrecke unter Heranziehung der Truppe aller Wehrmachtteile sicherzustellen.

Truppenverlegungen an die Bahnstrecke selbst mit Unterbringung in Härtelagern oder Biwack sind zu befehlen.

10-Tagemeldung 233. Pz.Div. mit Stämmen und Rekruten fast vollzählig. Nur einsatzbereit

1 Pz.Gren.Btl.  
Aufkl.Abt. mit 2 Kp.  
Pz.Jg.Abt. mit 2 Kp.  
Art.Pz. lang und  
Versorgungstruppen fehlen ganz.

Antrag Ob an Chef Trspt.Wesen OKW / WFSt zur vorbereitenden personellen und materiellen Zuführung deutschen Eisenbahnpersonals nach Dänemark.

Kriemhildstellung Ausbau von Stützpunkten an Ortschaften und geeigneten Geländepunkten. Tiefe Schliessung durch Sperren aller Art.

Kampfgruppe 233. Pz.Div. verladebereit. Verladung wegen Mangel an Leermaterial noch nicht möglich.

Stab Stabskp. 2./Mar.Div. nach. Glückstadt am 5.4. abgefahren.

Generalmajor von Dewitz für etwa 14 Tage beim W.Bef.Dän. eingetroffen.

Kpt.z.See Aschmann, Seekommandant Nord-Friesland, zur Fühlungnahme bei W.Bef.Dän.

Tagesmeldung:

13 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 11 gegen Hauptstrecken.

4 weitere Sabotagen, davon 1 gegen Nachrichtenmittel.

Zusatz OKW / WFSt:

169. Inf.Div.: 1 Zug abgefahren.

Inhalt:

7./A.R. 230

Rest 2. Fahrschw.

Rest Stabsbattr. III. Abt.

Rest 10./A.R. 230

Kampfgruppe 233. Pz.Div.

Für Abtransport 5 Züge vorgesehen, mit Verladung wird begonnen,

8.4.45:

Bestätigung des Rechts des W.Bef.Dän, zur Kontrolle von Personalpapieren durch OKW / WFSt.

Einsatz von St.H. in Dänemark zunächst unbeschränkt, bei drohenden Kampfhandlungen folgen nähere Weisungen von W.Bef.Dän.

Befehl über Verlegung der Teile russ. Brigade 599 aus Bereich 325.

Inf.Div.:

1.) 8.4.45:

13./1605

I./A.A. 1599

2.) 9.4.45:

2., 3., 4./A.A. 1599  
jeweils ohne einen Zug.  
III./1605  
jeweils ohne einen Zug.

3.) 10.4.45:

II./1605  
jeweils ohne einen Zug je Kp.

4.) 11.4.45:

I./1605 und Rgt.Stab  
jeweils ohne einen Zug.

5.) Verlegung der zurückgebliebenen Züge sofort nach Ablösung, spätestens bis 13.4.45.

Tagesmeldung:

10 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 4 gegen Hauptstrecken.

9 weitere Sabotagen, davon 6 gegen Nachrichtenwesen.

3 Überfälle auf Wehrmachtangehörige, davon 2 mit Waffenraub.

Zusatz OKW / WFSt:

Kampfgruppe 233. Pz.Div.: in der Verladung. Heute abend fährt 1. Zug (8. Battr. A.R. 1066)

Dampfer „Catania“: Aarhus eingetroffen.

Inhalt:

Res.Feld-Ers.Btl. 169

Stabskp. /Gren.Rgt. 345

II./Gren.Rgt. 345

7., 8., 13./Gren.Rgt. 345

Dampfer „Hansa“: Aarhus eingetroffen.

Inhalt:

1. Pz.Jg.Abt. 199

Kraftf.Kp. 199

Wegen starker Sprengungen allgemeine Schwierigkeiten in Leermaterialbeschaffung für Eisenbahntransporte.

Seit 25.2.45 von W.Bef.Dän. folgende Abgaben durchgeführt:

1.) 169. Inf.Div.: (Von Geb. A.O.K. 20 zugeführt. Nur vorübergehend unterstellt).

2.) 160. Inf.Div.: 1 Gren.Rgt. zu 3 Batl.  
1 Art.Abt.  
1 Pz.Jg.Kp.

3.) 166. Inf.Div.: 2 Gren.Rgtr. zu 3 Batl.  
1 Art.Rgt.  
1 Pz.Jg.Kp.

4.) 325. Inf.Div.: 2 Gren.Rgt. zu 2 Batl.

5.) 328 Inf.Div.: 2 Gren.Rgt. zu 2 Batl.  
1 Art.Abt.

6.) Ldgs.Pi.Rgt.: 1 Kp. Landungspioniere  
1 Kp. Landungsbrückenpioniere.

7.) 233. Pz.Div.: 1 Pz.Gren.Rgt. zu 2 Batl.  
1 Battr.  
1 Pz.Jg.Kp.

8.) Rekruten: rd. 12 000 Mann.

Abgaben 1-7 mit Pferden, Waffen, Fahrzeugen und Gerät.

9.4.45:

10-Tagemeldung 166. Inf.Div. Division nicht einsatzbereit. Wegen Verlegung genaue Angabe über Waffen, Gerät, Kfz. usw. nicht möglich.

10-Tagemeldung 328. Inf.Div. Division in Abwehr nur bedingt geeignet. Grosses Fehl an

Waffen, Nachrichtengerät aller Art.

Besprechung mit Admiral Skagerrak und Komm. General der Dt.Lw.i.Dän. beim Ob. (s.Anlage [37])

Vkdo. Div.Pz.Kp. 1066. 9. und 11./660. Eintreffen 2./Div.Füs.Btl. 328 zur Eingliederung in das II./661 (in Aufstellung begriffen).

Vkdo. ung.Pi.Batl. 135 Italiener. III/660, I. ung.Btl., Pz.Abt. 5 mit 100 Mann, Pz.Artl.Abt. 1233. 10 und 16. Pz.Gren.Rgt. 83 und (M) Btl. 278.

Tagesmeldung:

12 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 7 gegen Hauptstrecken.

7 weitere Sabotagen, davon 2 gegen Nachrichtenmittel.

1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen.

Zusatz OKW / WFSt:

69. Inf.Div.: 1 Zug mit 10./A.R. 230

Kampfgruppe 233. Pz.Div.: 1 Zug mit Stab I./42, 1.-4.Kp.  
Rgt.Nachr.Zug,  
Nachr.Staffeln I. u. II. Btl.  
Aufklärungszug  
Pz.Zerst.Zug u. Vers.Kp. des Rgt. 42  
Abfahrt voraussichtlich im Laufe des Abends.

10.4.45:

FS an OKW / WFSt / Op (H) Nord, Zusammenstellung  
Kampfgruppe 264. Inf.Div. nicht möglich, da nur Alarmeinheiten einsatzbereit.

Befehl zur Verlegung in Kriemhildstellung von Sicherungsbatl. (M) 1208 und in Küstensicherung eingesetzten Teile des Ers.u.Ausb.Btl. 275.

Umbenennung des Batl. 275 in Sicherungsbatl. (M) 275. Bisherige Abschnitte dieser beiden Sicherungsbatl. sind von 264. Inf.Div. zu übernehmen.

Unterstellung der 264. Inf.Div. für diese Aufgabe unter O.F.K. 381.

10-Tagemeldung 325. Inf.Div. Grosses Fehl an Offizieren und Unterführern. Handfeuerwaffen nur 35 % vorhanden. Division zur Abwehr nur beding geeignet.

10-Tagemeldung 160. Inf.Div. Division unbeweglich, ausser Div.Pz.Jg.Kp. und 1 Battr. Art.Rgt. Eignung für Einsatz an fester Front.

FS an Chef OKW mit der Bitte um Befehl, dass Stäbe und Dienststellen aus dem Reich nur nach Dänemark verlegen dürfen mit Genehmigung OKW / WFSt.

Lagebesprechung (s. Anlage [38]).

Besprechung zwischen Generaloberst Lindemann – Generaladmiral Kummetz, MOK Ost, (s. Anlage [39]).

(M) Btl. 274 vorgestern angekommen.

III./590 von Odense nach Fjerritslev verlegt.

Stab 590 mit 1 Kp. und ½ Versorgungs-Kp. nach Nyborg verladen.

Tagesmeldung:

9 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 4 gegen Hauptstrecken.

5 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen,

2 Überfälle auf Wehrmachtangehörigen und der Waffen-SS.

Zusatz OKW/WFSt:

Restl. 2 Züge des Pz.Gren.Rgt. 42 mit

Rgt.Stab

Stab II mit 5.-8. Kp.

Pak-Zug

Pi-Zug

8. Battr./A.R. 1066

haben Grenze passiert.

11.4.45:

FS an General d.Freiw.Verbände im OKH mit Anforderung von Geschützen für neu aufzustellende II./A.R. 1599 (russ. Brigade 599).

Befehl an 328. Inf.Div. zur Wiederaufstellung der abgegebenen 2 Battr.

Befehl an H.Küst.Art.Abt. 180 zur beschleunigten Aufstellung einer V. Abt. mit Stab, Stabsbattr., 23.-25. Battr.

Kav. Ers.u.Ausb.Abt. 5, Aalborg, am 8.4. abfahrend, ins Reich abtransportiert.

Rgt. 1605 (r.) in den Abschnitt der russ. Brigade 599 zugeführt. Ablösung für dieses Rgt. (III./590) heute Nachts eingetroffen.

Fahrt OB zur russ. Brigade 599 (Besichtigung Gren.Rgt. 1607 mit Batl. und Kp. sowie Besichtigung Flüchtlingslager Ringköbing).

Ab sofort „Rollbahn Rot“ für Strecke Lunderskov – Bramminge. Brücken und Bahndurchlässe sind besonders scharf zu bewachen.

Tagesmeldung:

7 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnstrecken, davon 2 gegen Hauptstrecken

3 Anschläge gegen Nachrichtenmittel.

5 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.

12.4.45:

Meldung russ. Brigade: II./ung.Gren.Rgt. 91 mit Stab und 4 Kp. zur Abschirmung Südflanke Marine-Verteidigungsbereich Hansted eingesetzt. Ausbildung nicht ausreichend. Ung.Art.Abt. 10 (Stab, 3 Battr.) Ausbildung nicht abgeschlossen, Ausrüstung mangelhaft. Einsatz im Raum Ramme wird erkundet.

Befehl an 160. und 325. Inf.Div. über beschleunigte Zuführung von:

a) 160. Inf.Div.

1 Gren.Rgt. gem. Gliederung I.D. 45

½ Pz.Jg.Kp. (nur Pz.Zerstörergruppen)

a) 325. Inf.Div.

1 le. Battr. Art.Abt. 325.

Befehl an 328. Inf.Div. zur Verlegung aus Kopenhagen:

a) Rgt.Stab Gren.Ausb.Rgt. 93 (ung.) nach Roskilde.

b) W.Bef.Dän. Verbindungsstab IVa nach Silkeborg.

c) Pferde-Sammelplatz Kopenhagen nach Hövelte.

Gemäss Funkspruch Stab General Feldt werden nach Zuführung unterstellt:

- a) Sicherungsbatl. (M) 275 (Unterbringungsraum Öster Lögum) 233. Pz.Div.
- b) Sicherungsbatl. (M) 1208 (Unterbringungsraum Reysby) 166. Inf.Div.

Bei Stab General Feldt eingetroffen ab 11.4.45:

- a) Von 166. Inf.Div.:
  - 1.) (M) Batl 274
  - 2.) V.P. II./ und 13./660
  - 3.) V.P. Stab und 2 Batl. Gren.Rgt. 661
  4. V.P. Stab I. und III./1066
- b) von 233. Pz.Div.:
  - 1.) I./50
  - 2.) 380 Mann Stu.Art.Abt. 400
  - 3.) 16 Mann Pz.Abt. 55.

Befehl an 325. Inf.Div.:

- a) Umgliederung 1. u. 2. Fest-Stamm-Batt. 110 in eine Abt. mit 3 Battr. zu je 4 Geschütze.
- b) Kdr. III/180 verbleibt bis Eintreffen des durch Admiral Skagerrak zu stellenden Küsten-Art.Abschnittsführers der Div. in Hjöring.

Befehl an 166. Inf.Div.: Nach Wiederaufstellung A.R. 1066 sind die bei 7./1066 vorhandenen 4 10 cm Kanonen 18 als bo. Battr. mit deutschen Rahmenpersonal der russ. Brigade 599 zu übergeben.

Einsatz der O.T. im Alarmfall (s. Anlage [40]).

Tagesmeldung:

10 Sabotageanschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 5 gegen Hauptstrecken.

4 Anschläge gegen Nachrichtenmittel.  
2 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen berührt.  
1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen.

Zusatz OKW / WFSt:

199. Inf.Div.: 14./Gren.Rgt. 357  
1.- 3., 5./Gren.Rgt. 345  
6./Gren.Rgt. 345 (zu 60 %)  
6./Art.Rgt. 199  
in Aarhus eingetroffen.

169. Inf.Div.: 1 Zug mit Feld-Ers.Batl. 203 (1. - 5. Kp.) abgefahren.

13.4.45:

FS OKW / WFSt an Reichsverkehrsminister und Wehrmachttransportchef mit Anforderung deutschen Eisenbahnpersonals zur sofortigen Verstärkung des Eisenbahnpersonals in Dänemark.

Tagesmeldung:

10 Anschläge gegen Eisenbahnnetz, davon 4 gegen Hauptstrecken.  
2 Anschläge gegen Nachrichtenmittel.  
2 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.  
2 Überfälle auf Wehrmachtangehörige mit Waffenraub.

Fahrt des Ob nach Hadersleben (Kriemhildstellung - Ballumschleuse).

14.4.45:

FS OKW / WFSt durch W.Bef.Dän. weitergeleitet an Komm.General d.Dt.Lw. i. Dän.:

„Die von OKL befohlene Abgabe von Waffen und allgemeinem Heeresgut an die Fallschirmtruppe gilt nur für das Reichsgebiet.

Die im Bereich des W.Bef.Dän. liegenden Verbände der Lw. behalten ihre Waffen und Geräte.“

Fahrt des Ob zur Besprechung abends bei General-Konsul Hensel, Aarhus.

Fahrt Chef d.Gen.St. nach Randers (Kriegsschule und Belegung des Standortes) – Hobro (264. Inf.Div.) und Ostseeküste (Geländebesichtigung Abschnitt südl. Aalborg).

Tagesmeldung:

8 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 5 gegen Hauptstrecken.

5 Anschläge gegen Nachrichtenmittel.

6 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.

2 Überfälle auf Wehrmachtangehörige

1 Überfall auf Angehörigen der Schutzpolizei

1 Anschlag auf Flüchtlingstransport abgewehrt.

Zusatz OKW / WFSt:

199. Inf.Div.: Mit Dampfer „Ro I“, „Catania“, „Ostland“ in Aarhus eingetroffen:

3. u. 5./A.R. 199

2./N.A. 199

Kr.Kw.Zug

Stab II./A.R. 199

Stab Pz.Jg.Abt. 199

Vet.Kp. 199

Stab u. 4. Kp. Gren.Rgt. 345

Kfz.Werkst.Zug 199

Feldpostamt 199

Teile vom. Div.Stab (mot).

Dampfer „Ostland“ beschädigt. Nachrichtengerät steht unter Wasser. Mannsch. alle an Land gebracht.

169. Inf.Div.:

1 Zug mit Fahrschwadron 1/230 abgefahren, Pi. Sperr-Batl. 699 an Grenze übergeben.

15.4.45:

Besondere Anordnungen für den Ausbau der Kriemhildstellung für Art.Einsatz und Nachrichtenmittel herausgegeben. Entsprechender Zusatzbefehl für Kfz.Wesen, San.Einrichtungen, Verwaltungstruppen, Waffen und Gerät.

OKW Befiehlt Abgabe einer Kampfgruppe der 160. Inf.Div. und 199. Inf.Div.

Es werden abgestellt:

Von 160. Inf.Div.:

II./657

III./658

13./657

2 Pz.Zerstörerzügen und

1./A.R. 160 (21 cm Battr.)

von 199. Inf.Div.:

II./357

Rgts.Stab u. Stabs-Kp.

I./357

13. Kp.

1./Pz.Jg.Abt. 199

1. u. 2./Battr. A.R. 199

Pferdesammelplatz

Antrag, die 21 cm Battr. im Schwerpunkt der Westküste zu belassen von OKW abgelehnt.

Befehl an Fest.Stamm-Art.Abt. 110 nach Vojens zu verlegen.

Befehl an 328. Inf.Div. für I./A.R. 328 1 Battr. mit 3 Geschützen aufzustellen.

Befehl an H.K.A. 180, die V. Abt. (3. Battr. 762) und die VI. Abt (12,2 cm Kan.Battr. u. 15 cm Kan.Haub.Battr.) in die Kriemhildstellung zu verlegen.

Befehl an 328. Inf.Div., die II./Art.Abt. 328 mit 4., 5., u. 6./328 als P.E. durchzuführen und nach Ribe zu verlegen.

Befehl an 233. Pz.Div., die Art.Abt. 1233 mit Stab und 3 Battr. bis zum 19.4. aufzustellen. Es werden zugeführt 4 – 10 cm Kan. 18 von russ. Brigade 599 und 8 - 7,5 cm Geb.Kan 15 von 160. Inf.Div.

Für die P.E. II./A.A. 328 werden 12 le.F.H. 16 von II./A. 199 zugeführt.

Befehl an 166. Inf.Div. die beiden Abt. des A.R. 1066 mit 9 Geschützen 10,5 cm F.K. 331 und 12 Geschützen 12 cm le.F.H. (holl.) vom H.K.A. 180 aufzustellen.

Befehl an 160., 166., 328. Inf.Div. und 233. Pz.Div., je 1 Scharfschützenlehrgang 4 Wochen für 120 Scharfschützen aufzustellen.

Tagesbefehl Generaloberst Lindemann an die unterstellten Einheiten:

„Entsprechend dem mir vom Führer gegebenen Auftrage werde ich den dänischen Raum gegen jeden Angriff, von welcher Seite er auch kommen mag, bis zur letzten Patrone und bis zum letzten Atemzüge verteidigen.  
Dieses ist allen Soldaten aller Wehrmachtteile in Dänemark umgehend bekanntzugeben.“

Chef OKW hat mit sofortiger Wirkung die Verlegung von Truppenteilen, Dienststellen und Einrichtungen des OKW, der Wehrmachtteile

und der Waffen SS nach Dänemark verboten, Ausnahmen bedürfen der persönlichen Genehmigung des Chefs OKW.

W.Bef.Dän. hat durch geeignete Massnahmen die strikte Innehaltung dieses Verlegungsverbotessicherzustellen und jeden Truppenteil usw. der unbefügt auf dän. Gebiet verlegen will, zurückzuweisen.

Das Verbot verstreckt sich nicht auf Truppenteile der Wehrmacht und Waffen-SS, die mit Räumungstransporten über See aus den deutschen Ostgebieten nach Dänemark gelangen. Sie sind durch Befehlshaber Dänemark beschleunigt ins Reichsgebiet weiterzuleiten.

Im Nachgang zum Rollbahnbefehl wird angeordnet, weitere Verstärkung des Eisenbahnstreckenschutzes für den Abtransport der beiden Rgt.Gruppen von 160. und 199. Inf.Div. ist durchzuführen. Die Territorialbefehlshaber werden für restlose Ausschöpfung der Kräfte aller Wehrmachtteile persönlich verantwortlich gemacht. Auf Befehl des OKW muss eine Schwächung der Küstensicherung in Kauf genommen werden.

Tagesmeldung:

12 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 9 gegen Hauptstrecken.

3 Anschläge gegen Nachrichtenmittel.

3 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.

3 Überfälle auf Wehrmachtangehörige, davon 1 mit Waffenraub.

Zusatz OKW / WFSt:

Dampfer „Ostland“:

Unter Wasser: 32 Lkw der Inf.Kampfgruppe  
320 Kisten 8 cm Werfermunition  
260 Koli San.Material  
Nachr.Fahrzeuge mit Gerät

199. Inf.Div.: Hinweis auf FS W.Bef.Dän. Nr. 3531/45 g.Kdos.  
Kampfgruppe muss zum Teil umbewaffnen, alle  
Munition hinschaffen.  
Transportbereit in 48 Stunden.

Kampfgruppe 160. Inf.Div.

Abtransport verzögert sich durch Streckensperrung bis  
16.4. mittags.

16.4.45:

Befehl zur Aufstellung der Sammelabt., bestehend aus Sammel-Kp.,  
Genesenen Auffangstelle, Wach-Kp. und Musik-Korps W.Bef.Dän.  
in Silkeborg.

Mit Wirkung vom 20.4.45 wird der Korpsstab Feldt in  
Generalkommando Südjütland umbenannt. Er übernimmt die  
taktischen und territorialen Befugnisse der Feldkdr. 1044.  
Personelle und materielle Auffüllung durch Fachabt. W.Bef.Dän.  
Feldkdr. 1044 wird mit dem Tage aufgelöst.

Befehl an Sturm-Art.E.u.A.Abt. 400 im Lager Hald sofort eine  
Pz.Jg.Schule und 1 Pz.Jg.Abt. aufzustellen.

Zum Aufbau einer Flaksperr in der Tiefe des Hauptkampffeldes der  
Kriemhildstellung wird die Zusammenziehung eines gemischten  
Flak-Rgt. der Lw. und des Heeres zum schwerpunktmässigen  
Einsatz im Bereich des Generalkommandos Südjütland befohlen

(Flakriegelstellung).

Es werden zugeführt von der Luftwaffe:

- a) Flak-Rgt.Stab – OB Rgt. Grove mit 1 s. und 2 le. Abteilungen (1 le. sofort, 1 s. u. 1 le. nach Beendigung der Aufstellung)
- b) Einsatzabt. mit 2 s. und 1 le. Battr. der Heeres-Flak E.u.A.Abt. 280.

Eintreffen bis 20.4.45.

Die in Oksböl verbleibenden Teile der Flak-E.u.A.Abt. 280 sind als Ausb.Abt. zu gliedern.

10-Tagemeldung 166. Inf.Div. Div. nicht einsatzbereit.

10-Tagemeldung 233. Pz.Div. Von Division nur Teile mit geringer Kampfkraft einsatzbereit. Die Beweglichkeit der Pz.Gren.Vers.Einheiten ist von der Beschlagnahme dän. Kfz. und Fahrräder abhängig. Art., s.I.G., Pz. IV lang und Vers.Truppen fehlen vollständig.

10-Tagemeldung 264. Inf.Div. Division mit geringen Teilen zur Abwehr geeignet. Besonderes Fehl an Pferden und Kfz.

10-Tagemeldung 325. Inf.Div.: Division bedingt zur Abwehr geeignet. Grosse Fehl an Offz. und Uffz., Nachrichtengerät, Kfz. und Pferden. Handfeuerwaffen zu 35 %.

Lagebesprechung (s. Anlage [41])

Tagemeldung:

9 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 6 gegen Hauptstrecken.

5 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen berührt.

3 Überfälle auf Wehrmachtangehörige, davon 2 mit Waffenraub.

Zusatz OKW / WFSt:

Oststrecke Südjütland durch Brückensprengung voraussichtlich 36 Stunden gesperrt. Weststrecke frei. Eisenbahnstreckenbewachung in bisher höchster Stärke an den für die Bewegung in Frage kommenden Strecken durchgeführt. Einsatzstärken werden nachgemeldet.

Abtransport Kampfgruppe 160. Inf.Div. voraussichtlich 17.4.45 früh.

Gliederung: II./657,  
III./658  
13./657  
2 Pz.Zerst.Züge  
21 cm Mörser-Battr,  
sämtl. Munition u. Bedienungsmannschaften.

17.4.45:

10-Tagemeldung 328. Inf.Div. Division bedingt zur Abwehr geeignet. Fehl an schweren Infanterie-Waffen, Nachrichtengerät und Beweglichmachungsmittel.

Fahrt des OB in Bereich der 160. Inf.Div.

Befehl an 233. Pz.Div. zur Aufstellung 1 Art.Rgt.Stabes.

Tagesmeldung:

9 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 2 gegen Hauptstrecken.  
4 Anschläge gegen Nachrichtenmittel.  
8 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.  
4 Überfälle auf Wehrmachtangehörige.

Zusatz OKW / Wfst:

169. Inf.Div.: 1. Fahrschw. 230 am 16.4. - 21.30 Uhr - an Grenze übergeben.

Kampfgruppe 160. Inf.Div.: 1. Zug mit Rgt.Stab, Stabskp., 13. und 14. Kp. 15.13 übergeben.

2. Zug mit II. Batl., 5. 6., und 7.Kp.  
Voraussichtliche Abfahrt 22.00 Uhr.

3. Zug I.Batl., mit 1., 2. und 4. Kp.  
Voraussichtliche Abfahrt 18.4. - 08.00  
Uhr.

4. Zug mit 3. und 8. Kp. and I./A.R.  
160.

Voraussichtliche Abfahrt 06.00 Uhr.

Kampfgruppe 199. Inf.Div.: 1. Zug mit II./5., 6., 7./357.

Voraussichtliche Abfahrt 22.00 Uhr.

2. Zug mit 8./357 und 14. Pz.Jg.Kp.  
Voraussichtliche Abfahrt 06.00 Uhr.

In Aarhus angekommen mit

Dampfer „Ceuta“: I. Batl./Gren.Rgt. 357 ganz  
I./Art.Rgt. 199

Dampfer „Pompeji“: 4./Art.Rgt. 199  
Stab Art.Rgt. 199  
Stabsbattr. 199  
Stabsbattr. I./Art.Rgt. 199  
San. Kp. 199  
Vers.Rgt. 199

Dampfer „Preussen“: Stab, 1. und 4./Füs.Btl. 199.

Im Bahnschutz 8403 Offiziere, Uffz. und. Mannschaften eingesetzt,

18.4.45:

FS an OKW / Wfst /Op (H) Nord :

Seit 1.4.45 legen lfd. dänische Arbeitskräfte die Arbeit nieder. Der Weiterausbau der Stellungen. in Südjylland, auch mit Front nach Süden, ist ohne Mitarbeit der Truppe nicht mehr durchführbar.

W.Bef.Dän. hat daher gleiche Massnahmen wie Herbst 1944 befohlen.



Demzufolge sind in den Raum Südjütland mit Masse verlegt: 233. Pz.Div. und 166. Inf.Div. in ihrem derzeitigen Aufstellungsstand.

Ausbildung und Schanzarbeit erfolgt nach festgelegtem Wechsel. Die Aufstellung beider Divisionen wird nicht verzögert.

Befehl an 160. Inf.Div., auf dem Kommandowege 14. bis 17. Fest-Stamm-Kp. aufzustellen und an Fest.Pi.Stab, die 18. Fest.Stamm-Kp. (Pi.Kp.) aufzustellen.

W.Bef.Dän. ist mit der Heranziehung von Frederikshavn als Ausladehafen einverstanden, da wegen der erhöhten Luftgefährdung und erhöhten Zunahme der Verminung des Kattegats Mannschaftstransporte gefährdet sind.

Tagesmeldung:

11 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 4 gegen Hauptstrecken.

3 Anschläge gegen Nachrichtenmittel.

5 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.

1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen mit Waffenraub.

Zusatz OKW / WFSt:

Folgende Dampfer in Frederikshavn ausgeladen:

Mannschaften im E.-Transport nach Aarhus zugeführt, Dampfer mit Gerät weiter nach Aarhus.

Dampfer „Catania“: Stab und 3./Pi.Btl. 199  
I./Gren.Rgt. 373

Dampfer „Angamo“: Rest Stab 199. Inf.Div.  
Führungsvermittl.Nachr.Abt.199  
Teil Felders.Abt. 199  
Gren.Begl.Zug Pz.Jg.Abt. 199

Dampfer „Ro I“: 2. u. 3./Füs.Btl. 199  
1. Fahrschw. 199

Kampfgruppe 2. u. 3. Zug an Grenze übergeben.  
160. Inf.Div.: 4. Zug 18.30 Uhr abgefahren.

Kampfgruppe 1. Zug 0345 abgefahren (Weiterfahrt durch Sprengung verzögert), passiert

199. Inf.Div.: heute Grenze.

2. Zug voraussichtliche Abfahrt 22.00 Uhr.

3. Zug mit I./357. 1., 2. u. 3. Kp.  
voraussichtl. Abfahrt 0400 Uhr.

Im dänischen Raum sind untergebracht:

a) Flüchtlinge: 163.500  
b) Verwundete: 29.570

Durch diese hohen Zahlen werden taktische Belange stark behindert.

19.4.45:

Die Insel Fünen wird ab 20.4.45 in den Befehlsbereich des Generalkommandos Südjütland eingegliedert. Die auf Fünen untergebrachten Truppen und Dienststellen des Heeres werden ihm in jeder Beziehung unterstellt. Das Unterstellungsverhältnis der Truppen der anderer Wehrmachtteile und Organisationen sowie der SS richtet sich nach Führerweisung 40, Ziff. II. - Verfügung W.Bef.Dän. Ia Nr. 676/45 g.K. vom 1.3.45, Ziff. 2, ändert sich sinngemäss.

Übergabe lfd. Angelegenheiten und sämtl. territorialer Befehle betr. Insel Fünen hat durch 328. inf.Div. an Generalkommando Südjütland umgehend zu erfolgen.

Erhöhte Aufmerksamkeit aller Wachen und Posten zum 20.4.45 befohlen.

Durch Luftflotte „Reich“ sollen Grenzkontrollen an der deutsch-dänischen Grenze eingerichtet werden.

W.Bef.Dän. verweist auf Befehl Chef OKW, wonach Der Grenzübertritt, Verlegung von Dienststellen pp. an die persönliche Genehmigung des Chefs OKW gebunden ist.

Tagesmeldung:

14 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 7 gegen Hauptstrecken.

2 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.

2 Überfälle auf Wehrmachtangehörige, davon 1 mit Waffenraub.

2 weitere Überfälle auf Wehrmachtangehörige mit Waffenraub unter Missbrauch der deutschen Uniform.

2 Sabotageanschläge abgewehrt.

Zusatz OKW / WFSt:

Dampfer „Catania“: Gerät entladen.

Dampfer „Angamo“: Gerät entladen.

Kampfgruppe 199. Inf.Div.

1. Zug 0026 an Grenze übergeben.

2. Zug 1145 an Grenze übergeben.

5. Zug abgefahren.

4. Zug. mit 13./357 und I./Pi.Btl. 199 1552 an Grenze übergeben.

5. Zug mit 2./A.R. 199 und Pferdesammelplatz abgefahren.

6. Zug mit 14./Pz.Jg. 357 und Stab und Stabskp. 357 abgefahren.

7. Zug mit Stab u. Stabsbattr. I./A.R. 199.

Voraussichtliche Abfahrt 0600. –

Vorkommando im Landmarsch voraus zu O.B. Nordwest.

20.4.45:

Tagesmeldung:

23 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 7 gegen Hauptstrecken (etwa 80 Einzelsprengungen).

5 Anschläge gegen Nachrichtenmittel.

2 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen

1 Sabotageanschlag abgewehrt.

Zusatz OKW/WFSt:

Kampfgruppe 199. Inf.Div.: Zug 7 und 8 abgefahren.

199. Inf.Div.:

Dampfer „Ro“ I“: Gerät ausgeladen.

Als nächste Kampfgruppe stehen bereit:

Gren.Rgt. 345 ohne 14. Kp.  
5./A.R. 199  
3./Pi.Batl. 199  
Divisionsstab  
Stab Vers.Rgt.  
1. Kraftf.Kp.  
1 Fahrschw.  
1 San.Kp.  
1 Kr.Kw.Zug

Es fehlt an Leermaterial.

Versorgungslage:

(Befehl über Vers.Meldung vom 15.4. noch nicht eingegangen).

Waffen: Mangel an s.Pak (46 im gesamten Raum), Fehl an Handwaffen 26000.

Munitionsbevorratung: Ausreichend mit Ausnahme von Stu.Gew. 44.

Betriebsstoffbestände: z.Zt. noch ausreichend.

Verpflegung: Für 28 Tage gesichert.

Besonderer Mangel: Kohle, insbesondere Eisenbahnkohle. Der gesamte Personenverkehr in Dänemark stillgelegt.

21.4.45:

Unterstellung der Artl. in der Kriemhildstellung:

a) Dem Generalkommando Südjütland:

Die aufzustellende Korps-Art.Abt. der 7./H.K.A. 180.

b) Der 233. Pz.Div.

Art.Rgt. 1233 mit Art.Abt. 1233

II./A.A. 328

Fest-Stamm A.A. 110.

VI./H.K.A. 180

c) der 166. Inf.Div.:

A.R. 1066 mit I. u. II. Abt.

V./H.K.A. 180 und

II./A.R. 1060.

Als Art.Kommandeur für Generalkommando Südjütland wird Kdr. A.R. 1066 befohlen.

Stab V. H.K.A. 180 ist aus Teilen Art. und Baustab IV, Röding, zusammensetzen.

Fahrt OB zum Generalkommando Südjütland und Gauleiter Lohse.

Ab sofort „Rollbahn Rot“ für Strecke Frederikshavn – Aarhus.

Ab sofort „Rollbahn Rot“ für Strecke Thisted – Bramminge unter Entblössung der Küstensicherung. Ab sofort „Rollbahn Blau“ für Strecken Holstebro – Brande und Laurbjerg – Brande – Bramminge.

T.K. Aarhus führt beschleunigt über genannte Strecken Transportbewegungen „Schrode“, „Gartenhausen“ und Rest Brigade 599 ® zu Ende.

Tagesmeldung:

29 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen (mit über 100 Sprengungen), davon 8 gegen Hauptstrecken.

4 Anschläge gegen Nachrichtenmittel

6 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.

4 Überfälle auf Wehrmachtangehörige, davon 1 mit Waffenraub.

1 weiterer Überfall auf ung. Wehrmachtangehörigen mit Waffenraub.

Zusatz OKW/WFSt:

199. Inf.Div.: Verw.Kp. 199

2./Pi.Batl. 199

14./Gren.Rgt. 345

Stabskp., 13. und 14./Gren.Rgt. 373

Rest Nachr.Abt. 199

in Frederikshavn eingetroffen.

Versorgungslage unverändert

22.4.45:

Befehl an O.F.K. 381, das Sicherungs-Batl. (M) 279 mit Stab, Versorgungstruppe und 4 Kp. in Vejle aufzustellen.

Generalkommando Südjütland führt das bereitgestellte Personal des E.u.A.Batl. (M) 279 zu.

Auf Grund der Verlegungen der verschiedenen dem W.Bef.Dän. vorgesetzten Dienststellen des OKW und OKH befiehlt der OB:

„Die Abteilungen der dem W.Bef.Dän. vorgesetzten Dienststellen des OKW und des OKH sind z.Zt. nach verschiedenen Richtungen des Reiches in Verlegung begriffen.

Ich befehle bis auf weiteres:

Vor Durchführung der von obengenannten Dienststellen oder Abteilungen unmittelbar an die in Dänemark liegenden Truppen und Dienststellen aller Art des Heeres gegebenen Befehle ist zunächst meine Genehmigung, gegebenenfalls fernmündlich, einzuholen.“

Ab 22.4.45 wird erstmalig die Ia-Abendmeldung befohlen.

Tagesmeldung:

11 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen (etwa 50 Einzelsprengungen), davon 6 Hauptstrecken.

4 Anschläge gegen Nachrichtenmittel.

3 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.

9 Überfälle gegen Wehrmachtangehörige, davon 3 mit Waffenraub.

1 weiterer Überfall an Angehörigen der OT mit Waffenraub.

199. Inf.Div.:  
abgefahren
1. Zug mit Stab II:/5., 6. u. 8 Gren.Rgt. 345
2. Kampfgruppe 2. Zug mit 7./Gren.Rgt. 345 und 5./Art.Rgt. 199.  
Voraussichtliche Abfahrt 23., 0800
3. Zug Div.Stab und 3./Pi.Batl. 199  
Leermaterial fehlt.
4. Zug Stab/1., 2 und Vers.Staffel, Nachr.Abt.  
199, Stab Vers.Kp. 199, Kr.Kw.Zug 199  
Voraussichtl. Abfahrt 23.4. – 1000 -
5. Zug Rgt.Stab u. Stabskp. 1., ½ 2. und 4./345  
Voraussichtl. Abfahrt 0200.
6. Zug Stab I/1/2 2., 3. und 4./345.
7. Zug 1. Fahrschw. 199, San.Kp. 199

Strecke Aarhus – Lunderskov – Bramminge – Tondern fahrbar.

Versorgungslage unverändert.

23.4.45:

Zur Verstärkung der Kriemhildstellung wird ein gekürzter  
Art.Rgt.Stab 1060

Generalkommando Südjütland z.Vfg. gestellt. Das gem.  
Kampfanweisung W.Bef.Dän., Anlage 21, befohlene  
Sperrkommando wird als Sonderstab Süd des W.Bef.Dän. unter  
Führung von Generalmajor v. Blücher mit Wirkung von 25.4.45  
aufgestellt.

Es wird gegliedert in Stab mit Tross und Kfz.Instandsetzungstrupp,  
Sammelstelle mit Streifengruppe z.b.V. und 6 Streifengruppen.

Lagebesprechung (s. Anlage [42]).

In Abänderung früher ergangenen Befehls wird Sicherungs-Batl. (M) 1208 der 328. Inf.Div. unterstellt.

Nach Abzug der Einsatz-Abt. der Heeres-Flak-E.u.A.Abt. 280 übernimmt Heeres-Flak E.u.A.Abt. 280, Oksböl, den Flakschutz des Lagers Oksböl.

Um Lehr- und Ausbildungsstab für Heeres-Flak Art. werden ihr 14 Geschütze zur Verfügung gestellt.

H.K.A.Rgt. 180 stellt eine Korps-Art.Abt als VII./H.K.A. 180 mit Abt. Stab und 3. Batt. auf.

Unterstellung unmittelbar unter Generalkdo. Südjutland Hierzu werden aus ihrem bisherigen Einsatz herausgelöst, 16. von II./H.K.A. 180 und 19./VI.H.K.A. 180. Neuaufzustellen ist 28. H.K.A. 180.

Tagesmeldung:

15 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen (etwa 100 Einzelsprengungen), davon 4 gegen Hauptstrecken.  
1 Anschlag gegen Nachrichtenmittel.  
6 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.  
1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen.

Zusatz OKW / WFSt:

Versorgungslage unverändert.

199. Inf.Div.: 2. Zug übergeben  
3. Zug voraussichtliche Abfahrt 24.4. – 12.00 Uhr –  
4. Zug übergeben  
5. Zug übergeben  
6. Zug voraussichtliche Abfahrt 24.4. – 16.00 Uhr –  
7. Zug Leermaterial fehlt  
8. Zug 4./Gren.Rgt. 345 Kfz.Wk.Zug und Kfz.Zug  
Verst.Rgt., Leermaterial fehlt.

24.4.45:

Befehl zur Aufstellung eines Lehrgangs für Sonderausbildung „Eidechse“ als einzelnen Stosstruppkämpfer für Kdo.Unternehmen.

Div.Kdr. Besprechung (s. Anlage [43]).

Major Lell, ObdE / AHA orientiert fernmündlich Ia/W.Bef. Dän. über Abgabe der 264. Inf.Div. und 5 Kampfgruppen.

Ferngespräch Oberst v. Brunn (s. Anlage [44]).

„Rollbahn Blau“ für Strecke Laurbjerg - Bramminge und Holstebro – Brande aufgehoben.

Tagesmeldung:

10 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen (etwa 35 Einzelsprengungen), davon 3 gegen Hauptstrecken.  
6 Anschläge gegen Nachrichtennetze.  
2 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.  
1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen.

Zusatz OKW / WFSt:

Versorgungslage unverändert.

II. Kampfgruppe 199. Inf.Div.:

- 3. und 6. Zug abgefahren
- 7. Zug voraussichtliche Abfahrt 23.00 Uhr.
- 8. Zug Leermaterial im Anrollen

In Frederikshavn angekommen:

II. mit 5., 6., 7. und 8. Kp. und Rgt.Stab Gren.Rgt. 373, Feldzeug-Kp.

In Aarhus angekommen:

mit „Preussen“ und „Marg. Wimmer“ 2. Fahrkolonne 199.

[Side 170 findes ikke ]

24.4.45 – 19.30 Uhr – befiehlt OKH / AHA / Stab I folgende Abgaben (fernmündlich):

1.) 264. Inf.Div. (Fussmarsch nach Berlin, Abmarsch 25.4.45).

2.) 5 Kampfgruppen zu je 1 Inf.Rgt. mit 2 Batl.

je 1 Art.Abt. zu 2 Battr. á 3 od. 4 Gesch.

je 1 Pi.Kp. (davon 2 Pi.Kp. Abtransport

am 25.4.45 – früh)

je 1 Pi.Kp. Abtransport 26., 27. und

28.4.45.

Der durch Major d.G. Lell übermittelte Befehl ist nicht ausführbar:

1.) 264. Inf.Div. in derzeitigem personellen und materiellen Aufstellungsstand nicht einsatzbereit.

Division unbeweglich.

Infolge Fehl an Pferden, Geschirren, Fahrzeugen Mitnahme von schweren Waffen, Munition und Verpflegung nicht möglich. Leermaterial nicht vorhanden.

Schuhzeug so schlecht, dass längere Marschleistungen nicht durchführbar, Bahntransport infolge Belegung der Strecken mit Bewegung 199. Inf.Div. nicht möglich. Leermaterial nicht vorhanden.

2.) W.Bef.Dän. verfügt z.Zt. über keine 5 einsatzfähigen Kampfgruppen.

Neben den Abgaben im Februar sind zwischen 1.3. und 17.4.45 aus den 5 noch in Aufstellung bzw. Wiederaufstellung befindlichen Divisionen des W.Bef. Dän. und der russ. Brigade 599 abgegeben:

Insgesamt 10 Rgt.Gruppen mit zusammen:

22 Batl.

12 Battr.

1 Pi Kp.

4 Pz.Jg.Kp.

Die Div. sind sämtlichst erneut in der Wiederaufstellung und noch nicht einsatzbereit (vgl. 10 Tagesmeldung des W.Bef.Dän. Ia vom 16.4.45). Geforderte Art. und Pioniere in dieser Höhe überhaupt nicht vorhanden.

Vorhandene Truppen ebenso wie 264. Inf.Div. auch für Fussmarsch unbeweglich. Leermaterial für Bahntransport nicht vorhanden.

Beendigung der Aufstellungen infolge mangelnder materieller Zuweisungen noch nicht zu übersehen.

Gleichzeitige Abgabe der geforderten Verbände aus dänischen Raum auch dann nicht tragbar, da die dem W.Bef.Dän. verbleibenden einsatzfähigen Kräfte nicht einmal zur Niederschlagung innerer Unruhen ausreichen würden.

Widerstandsbewegung im Lande ist soweit organisiert, dass mit Losbrechen eines Aufstandes jederzeit zu rechnen ist. Die Verteidigung Dänemarks gegen einen äusseren Feind wäre überhaupt nicht mehr möglich.

25.4.45:

Befehl an 328. Inf.Div. zur Aufstellung von 2 Genesenen Gren.Btl. in Kopenhagen.

Auf Befehl des Chefs der Wehrm.Ord.Tr. vom 25.4.45 werden dem Kdr. der Wehrm.Ord.Tr. in

Dänemark der Wehrmachtstreifendienst und die Feldgendarmerie unterstellt.

Befehl an 328. Inf.Div. 400 ung. Arbeitssoldaten zum Schanzeinsatz bei der Luftwaffe auf der Insel Bornholm abzustellen.

Befehl an Komm.General d.Dt.Lw.i.Dän. OB Flak-Rgt. umgehend im derzeitigen Personellen und materiellen Zustand im Landmarsch in die Kriemhildstellung zu verlegen.

Befehl an 264. Inf.Div., in ihrem derzeitigen personellen und materiellen Zustand nach Berlin zu verlegen.

V.P. voraus nach Berlin. Meldung bei Kampfkommandant Ia.

Auf Befehl vom Ob d E sind durch W.Bef.Dän. umgehend aus 160., 166., 325. und 328. Inf.Div. Kampfgruppen D 1 bis D 5 zu bilden, darunter D 4 und D 5 als P.E.

Gliederung:

1 Gren.Rgt. zu 2 Batl.

1 Artl.Abt. zu 2 Battr.

1 Pi.Kp.

Befehl an Komm.General d.Dt.Lw.i.Dän. die Pz.Jagd-Abt. der Luftwaffe zur Pz.Jagdschule Viborg zu verlegen, wo sie später in Pz.Jagd-Rgt. des W.Bef.Dän. eingegliedert werden sollen.

Nochmaliges FS über den Zustand der 264. Inf.Div. an OKH / AHA. Stammpersonal besteht zum grössten Teil aus Umschülern mit geringer inf. Ausbildung. Von Rekruten sind 40% in der 1. Woche

35% in der 2. bis 3. Ausbildungswoche.

Es wird pflichtgemäss gemeldet, dass die Div. infolge der völlig ungenügenden Ausstattung mit Waffen, der eben erst angelaufenen Ausbildung, des unzulänglichen Zustandes von Bekleidung und Ausrüstung und des geringen Grades der Beweglichkeit zum Kampfeinsatz nicht geeignet ist.

Befehl an 160., 325. und 328. Inf.Div.,

je 1 Inf.Rgt. zu 2 Batl.

nach I.D. 45 und an 325. und 328. Inf.Div.

je 1 Inf.Rgt. zu 2 Batl. als P.E.

zur Abgabe ins reich vorzubereiten.

Zur Rgt. Gruppe 160. tritt 1./325 mit 3 Gesch.

Zur Rgt. Gruppe 325. tritt 2./325 mit 3 Gesch.

Zur Rgt. Gruppe 328. tritt 3./325 als P.E. dazu 3 le.F.H. 16 von II./328

Tagesmeldung:

8 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen (mindestens 35 Einzelsprengungen), davon 1 gegen Hauptstrecke.

1 Anschlag gegen Nachrichtenmittel.

3 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.

3 Überfälle auf Wehrmachtangehörige, davon 1 mit Waffenraub.

1 weiterer Überfall auf ung. Streckensicherungs-Streife mit Waffenraub.

Wiederholt werden Dänen, die bei der Wehrmacht arbeiten, unter Waffenbedrohung zur Niederlegung ihrer Arbeit gezwungen.

Zusatz OKW / WFSt:

Versorgungslage unverändert.

199. Inf.Div.:

2 Kampfgruppen mit 16 Zügen abgerollt. Rest der Div. in Dänemark angekommen:

14./345

Stab Gren.Rgt. 373

I/373

II/373

13. und 14/373

Stab Art.Rgt. 199 mit Stabsbtr.

Stab II/Art.Rgt. 199 mit Stabsbtr. u. 3 Battr.

Füs.Btl. 199

Stab Pi.Btl. 199 mit 2 Kp.

bsp. Teile der Nachr.Abt.

II/373, 13. u. 14/373 und bsp. Teile der Nachr.Abt.

noch nicht im Unterbringungsraum.

Grosses Fehl an Pferden, Fahrzeugen und Munition.

Transportbereitschaft wird gemeldet.

264. Inf.Div.:

264. Inf.Div. wird entspr. Befehl transportbereit gemacht. Leermaterial noch nicht in Flensburg übergeben. Div. in derzeitigen Zustand nicht einsatzfähig. Hierüber folgt besondere Meldung.

26.4.45:

Ferngespräch Oberst Meyer - Detring - Oberstlt. Toepke btr. Verlegung OB Nordwest aus dem Raum zwischen Ems - Elbe in Raum ostw. Hamburg (s. Anlage [45]).

Auf Befehl OB wird die weitere militärische Ausbildung der Zeitfreiwilligen Nordschleswigs dem Wunsche der Volksgruppenführung entsprechend eingestellt.

Die dem Generalkommando Südjütland zugeführten Teile der He.Flak E.u.A. 280 werden mit Ausnahme ihrer einsatzmässigen Unterstellung unter OB Flak Rgt. in jeder Beziehung dem Gen.Kdo. Südjütland unterstellt.

„Rollbahn Rot“ für Strecke Thisted – Struer aufgehoben.

Tagesmeldung:

9 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 1 gegen Hauptstrecke.  
1 Anschlag gegen Nachrichtenmittel.  
5 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.  
3 Überfälle auf Wehrmachtangehörige.

Zusatz OKW / WFS

Versorgungslage unverändert.

264. Inf.Div.: Bei der Herstellung der Transportbereitschaft Schwierigkeiten bei der

Beschaffung von Pferden und Fahrzeugen. Bisher 1 Leerzug im Befehlsbereich eingetroffen.  
Befohlener Transportbeginn 26.4.45 daher nicht möglich.

199. Inf.Div.: Die gleichen Schwierigkeiten, kein Leermaterial.

27.4.45:

Zur Erfassung unzuverlässiger Soldaten unter besonders zuverlässigen Führern wird 1 Batl. z.b.V. Dänemark für Bau- und Schanzarbeiten abgestellt.

10 Tagemeldung 160. Inf.Div.: Wiederaufstellung erheblich durch Verlegung in den neuen Raum und Ausbau der Verteidigungsstellung erschwert. Zur Abwehr nach Beendigung der z.Zt. lfd. Aufstellung bedingt geeignet.

10 Tagemeldung 328. Inf.Div.: Nur bedingt zur Abwehr geeignet. 35 % beweglich.

10 Tagemeldung 233. Pz.Div.: Div. ausbildungsfähig. Infolge des geringen Ausbildungsstandes nur zur Abwehr geeignet.

10 Tagemeldung 160. Inf.Div.: Schützen-Kp. nur mit 4 le. MG. ausgestattet, nur 8 % Pferde und 12 % besp. Fahrzeuge. Durch Abgabe einer Rgt. Kampfgruppe und einer 21 cm Mörser-Battr. Kampfkraft weiter abgesunken. Division für Einsatz an fester Front bedingt geeignet.

10 Tagemeldung 325. Inf.Div.: Kampfwert durch erhebliches Fehl an

Waffen aller Art, Pferden, Fahrzeugen und Kfz. nur gering. Div. nur bedingt zur Abwehr geeignet.

Pz. Gren. E.u.A.Btl. „Gross-Deutschland“ wird territorial und wirtschaftlich der O.F.K. 381 unterstellt. Truppendienstlich

bleibt das Batl. der Ers.Brig. GD unterstellt. Bei Feindangriff steht es O.F.K. 381 voll zur Verfügung.

Befehl an O.F.K. 381, E.u.A.Kp. (O) 292 zu einem Batl. umzugliedern.

Tagesmeldung:

9 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 2 gegen Hauptstrecke.  
1 Anschlag gegen Nachrichtenmittel.  
2 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.  
1 Überfall auf Wehrmachtangehörige mit Waffenraub.

Zusatz OKW / WFSt:

Versorgungslage unverändert.

264. Inf.Div.: Bedarf: 28 Leerzüge. Eingetroffen: 2 Leerzüge.  
1. Zug mit I./891 voraussichtliche Abfahrt 28.4. –  
04.00 –  
2. Zug voraussichtliche Abfahrt 28.4. – 12.00 -

199. Inf.Div.: Bedarf: 14 Leerzüge.

28.4.45:

In Abänderung vorher eingegangenen Befehls ist 264. Inf.Div. in den Raum Lübeck zur Verfügung OB Nordwest zu verlegen.

OKW befiehlt die Abgabe von 2 Gren.Btl. in Stärke von je 500 Mann ohne Waffen zur Neuaufstellung der Div. „Güstrow“.

Das Batl. z.b.V. ist mit sofortiger Wirkung durch 160. Inf.Div. aufzustellen.

Der durch Reichsführer SS befohlene Abtransport der Schulen in Nestved wird durch Gross-Admiral Dönitz angehalten. Ältester Kdr. der Schulen wird zum Vortrag bei Gross-Admiral Dönitz befohlen. Der ehem. Kdr. vorläufig festgenommen. (s. Anlage [46]).

OB weist den Reichsbevollmächtigten darauf hin, dass es seine Angelegenheit wäre, die für die Flüchtlingsbetreuung erforderliche Organisation zu schaffen, wozu 2 Monate Zeit gewesen wären. Die Wehrmacht ist in der Lage, noch 4000 Flüchtlinge unterzubringen und weiteren 7 bis 8000 Flüchtlingen Unterkunft zu gewähren. Damit ist die Hilfe der Wehrmacht erschöpft, das weitere ist Sache des Reichsbevollmächtigten.

Ab sofort „Rollbahn Rot“ für Strecke Aarhus - Ryumgaard - Allingaebro - Randers.

264. Inf.Div. ist bis zum letzten Moment zur Sicherung des eigenen Abtransportes mit allen verfügbaren Kräften heranzuziehen.

Tagesmeldung:

12 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 3 gegen Hauptstrecke.

7 Anschläge gegen Nachrichtenmittel.

3 Überfälle auf Wehrmachtangehörige, davon 1 mit Waffenraub.

Zusatz OKW / WFSt:

Versorgungslage unverändert.

264. Inf.Div.: 1. Zug mit I./Gren.Rgt. 891 abgefahren  
2. Zug mit Stab I./A.R. 264 und 1. Battr.,  
voraussichtliche Abfahrt 20.00.  
3. Zug mit II./Gren.Rgt. 891.  
Voraussichtliche Abfahrt 29.4. – 04.00 –  
4. Zug mit Rgt.Stab/Gren.Rgt. 891, Stabskp. und 13. u.  
14. Kp.  
Voraussichtliche Abfahrt 29.4. – 14.00 -  
5. Zug mit 2 u. 3./A.R. 264.  
Voraussichtliche Abfahrt 29.4. – 16.00 -  
6. Zug mit Div.Stab 264 und Stab Nachr.Abt. 264 und  
1. Kp.  
Voraussichtliche Abfahrt 29.4. – 16.00 -  
7. Zug mit Stab und Stabsbattr./A.R. 264 und ½ 10.  
Battr.  
Voraussichtliche Abfahrt 29.4. – 01.00 -  
8. Zug mit I./Gren.Rgt. 893.  
Voraussichtliche Abfahrt 29.4. – 12.00 -  
9. Zug mit 2.Kp. und Vers.Staffel Nachr.Abt. 264 und  
7./A.R. 264.  
Voraussichtliche Abfahrt 29.4. – 10.00 -  
10. Zug mit Stab IV./A.R. 264, Stabskp. ½ 10. Kp.  
Voraussichtliche Abfahrt 29.4. – 07.00

29.4.45:

Fahrt des OB u. Generalfeldmarschall Busch/OB Nordwest (s. Anlage [47]).

Bis zur Zuführung weiterer Kräfte zum Sonderstab Süd wird A.R. der 233. Pz.Div. auf Zusammenarbeit mit dem Sonderstab Süd angewiesen. Komm.General der Dt.Lw.i.Dän. wird gebeten, für den Fall, dass der Einsatz von fliegenden Verbänden und Bodenorganisationen infolge Betriebsstoffmangels zum Erliegen kommt, deren Umgliederung zu Verbänden für den Erdkampf jetzt schon mobtmässig vorzubereiten und Stärke, Gliederung, Bewaffnung und Beweglichkeit sowie Versammlungsräume mitzuteilen.

Tagesmeldung:

10 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 6 gegen Hauptstrecke.

1 Anschlag gegen Nachrichtenmittel.

1 Sabotageanschlag gegen Flüchtlingszug, 6 Tote, 39 Verletzte.

1 Sabotageanschlag gegen Transportzug vereitelt.

Zusatz OKW / WFSt / Op (H) Nord u. 1. u. 6.:

Versorgungslage unverändert.

264. Inf.Div.: 2., 3., 7., 9. und 10. Zug abgefahren, restlich gemeldeten Züge durch Sprengungen verzögert.

Abtransport in Kürze.

11. Zug mit Stab II/G.R. 893 u. 5.-8. Kp.  
voraussichtl. Abfahrt 30.4. – 02.00 –

12. Zug mit 8. u. 9./A.R. 264  
voraussichtl. Abfahrt 30.4. – 02.00 -

13. Zug mit 11. u. Reste 9./A.R. 264  
voraussichtl. Abfahrt 30.4.- 04.00 -
14. Zug mit Rgt.Stab, Stabskp. und 13./G.R. 893,  
voraussichtl. Abfahrt 30.4.- 04.00
15. Zug mit 4. u. 6./A.R. 264 kein Leermaterial.
16. Zug mit Stab, 1.- 3./Pi.Btl. 264,  
voraussichtl. Abfahrt 30.4.- 06.00 -

199. Inf.Div.: 1. Zug mit Stabsbattr. II. und Stabsbattr. A.R. 199  
und 3./A.R. 199
3. Kampfgruppe voraussichtl. Abfahrt 30.4. – 10.00 -
2. Zug mit Stab Pi.Batl. 199 und 1./N.A. 199 u.  
Reste zu 1.  
voraussichtl. Abfahrt 30.4. – 10.00 -

30.4.45:

Mit sofortiger Wirkung wird le.Flak-Abt. 960 mit 1./900 (E.T.R.),  
Gefechtsstand für Abt. Aarhus,  
1 Btr. schwerpunktmässig im Raum Aalborg  
1 Btr. im Raum Aarhus – Viborg  
1 Btr. in Nyborg – Padborg - Fredericia  
2 Btr. in Tondern – Esbjerg  
verlegt.

OB befiehlt an alle Truppen und Dienststellen:

„Durch Dänen und Feindsender wird Gerücht verbreitet, dass  
die deutschen Truppen in Dänemark am 1.5.45 kapitulieren  
würden. Daran ist nicht ein wahres Wort. Wir stehen zu  
unserem dem Führer geschworenen Eide und werden getreu  
seinem Befehl Dänemark bis zum letzten Mann verteidigen.  
Alle aus diesen Gerüchten etwa entstehenden  
Entwaffnungsversuche seitens der Dänen und Aufstände dän.

Terroristen sind in der brutalsten Form niederschlagen.  
Dieser Befehl ist sofort allen Truppen und Dienststellen aller  
Wehrmachtteile bekanntzugeben.“

Lagebesprechung (s. Anlage [48]).

Tagesmeldung:

21 Sabotagen gegen Eisenbahnanlagen, davon 9 gegen  
Hauptstrecken.

6 Anschläge gegen Nachrichtenmittel.

1 Überfall mit Waffenraub.

Zusatz für 1., 2. u. 6.:

Versorgungslage unverändert.

264. Inf.Div.: 4., 5., 6., 8. u. 17. Zug (Stab, 1-3. Füs.Batl. 264)  
abgefahren.

Die anderen Züge durch Sprengungen verspätet.  
Abfahrt im Laufe der Nacht vorgesehen.

199. Inf.Div.: 1. Zug abgefahren.

5 Kampfgruppen: Infolge weitgehendster Beschlagnahmen für 264.  
Inf.Div., und 199. Inf.Div. kann eine Ausrüstung  
mit Pferden, Geschirren und Fahrzeugen der  
abzustellenden Kampfgruppen nicht erfolgen.

1.5.45:

Befehl an Sturm.E.u.A.Abt. 400 zur Aufstellung des  
„Gren.Rgt. Gruber“

nach KStN I.D. 45.

Aufstellungsort: Lager Rom.

Für Rgt.Stab I. Batl. in Rom.

II. Batl. Rgt.Einheiten im Raum Holstebro.

Als III. Batl. soll später das in Aufstellung befindliche Gren.Batl.  
der Lw. eingliedert werden.

An Chef d.He.Gen.St.d.Beauftragten d.Führers für die Reichsverteidigung Nord Ia wird folgendes gemeldet:

„Aus Zusatzgeschützen der He.Küst.Art. ist die V./H.K.A. 180 gebildet worden. 3 Battr. mit zus. 12 Geschützen 7,62 cm (FK 39)

Die Abt. ist unbeweglich. Zugmittel- und Tonnagebedarf für Verlegung:

12 Zgkw. 3 to --- oder Lkw 4,5 to

41 Lkw 2,5 to

4 Pkw

5 Kräder

Ausserdem sind Zusatzgeschütze der He. Küst.Art., und zwar insg. 12 Geschütze 12 cm le. F.H. (h) und 9 Geschütze 10,5 cm K (f) leihweise an die Div.Art. der 166. Inf.Div., die infolge der Abgaben von Kampfgruppen keine Geschütze mehr hatte, ausgegeben.“

General Kinzl teilt mit, dass der Führer den Gross-Admiral Dönitz für den Fall seines Ablebens als Nachfolger bestimmt hat und dass der Gross-Admiral jetzt schon berechtigt ist über sämtliche Massnahmen zu verfügen, die sich aus der jetzigen Lage ergeben.

Gross-Admiral Dönitz fordert fernmündliche Meldung über Lagebeurteilung in ungeschminkter Form.

Antwort des OB durch FS – Chefsache – Ia Nr. 21/45 g.Kdos.

Durch den Rundfunk geht die Meldung von dem Heldentod des Führers ein.

Tagesbefehl des OB:

„Der Führer ist für Deutschland gefallen. Sein Nachfolger ist Gross-Admiral Dönitz.

Der letzte Befehl des Führers verpflichtet uns, getreu unserem Fahneneid dem von ihm erwählten Nachfolger unbedingten Gehorsam zu leisten.

Alles für Deutschland!“

Befehl des OB, zu Ehren des gefallenen Führers auf allen militärischen Anlagen für die Dauer von 3 Tagen - beginnend mit dem 2.5.45 - die Reichskriegsflagge auf Halbmast zu setzen.

„Rollbahn Rot“ für Strecke Aarhus - Ryumgaardt - Randers ausgehoben.

Tagesmeldung:

7 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 4 gegen Hauptstrecken.

4 Anschläge gegen Nachrichtenmittel.

1 sonstige Sabotage.

2 Sabotagen unter Feuerwechsel abgewehrt.

2 Überfälle, davon 1 mit Waffenraub.

Zusatz für 1, 2 u. 6:

Versorgungslage unverändert.

264. Inf. Div.: Zug 11 bis 15 abgefahren.  
Zug 16 voraussichtl. Abfahrt 2.5 - 06.00 –  
Kein weiteres Leermaterial angekommen.

[2.5.45]

Am 2.5.45 morgens Trauerappell im Gefechtsstand.

Befehl des OB, aus Ehrfurcht vor dem Heldentod des Führers eine würdige Haltung in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Verbot an alle Angehörigen der Wehrmacht, der Waffen-SS und der angeschlossenen Organisationen, bis auf weiteres Tanz- und Vergnügenslokale sowie Theater und Lichtspielhäuser zu betreten.

Eingang der Chefsache über die nächste Umgebung des Führers bei seinem Heldentod.

Fahrt des OB mittags zu Gross-Admiral Dönitz. (s. Anlage [49])

Ablehnung der Verlegung des Kdo. der Fahnenjunkerschulen der Pz.Tr. nach Dänemark durch den OB.

Herausgabe einer Dienstanweisung für den Sonderstab Süd mit Br.B.Nr. Ia 1510/45 g.Kdos.

Tagesmeldung:

9 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon

4 gegen Hauptstrecken.

4 Anschläge gegen Nachrichtenmittel.

3 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.

3 Überfälle auf Wehrmachtangehörige, dabei 2 Tote.

Zusatz für 1., 4. und 7.:

Versorgungslage unverändert.

264. Inf.Div.:

1-18. und 25. Zug abgefahren, Leermaterial Für 19. und 20. Zug in Zulauf.

19. Zug voraussichtl. Abf. 10.00 Uhr.

20. Zug voraussichtl. Abf. 16.00 Uhr.

3. Kampfgruppe:

3. Zug mit Verw.Kp. 199 und IV/A.R. 199 voraussichtl. Abfahrt 16.00.

4. Zug mit 6./AR. 199 und 14./345 voraussichtl. Abfahrt 12.00.

Kampfgruppe 328. Inf.Div.:

Voraussichtl. Abfahrt mit 2 Zügen im Laufe des 3.5.

3.5.45:

Befehl an Führernachwuchsschule 13 in Sögard,  
1 Gren.Rgt. Borrmann  
in Sögard bzw. Grindsted - Holsted aufzustellen.

Befehl an Feld-Uffz.Schule für Inf. in Oksböl, das Rgt. has in  
Oksböl  
aufzustellen.

Rückkehr des OB gegen 15.30 Uhr.

18.00 Uhr Durchsage an alle:

„Himbeergeist, Utrecht für Salamander“ ab sofort (s.  
Anlage [50]).

FS an Gross-Admiral Dönitz:

„Direktor dänischen Aussenministeriums hat Vertreter  
Reichsbevollmächtigten Bitte übermittelt, Kopenhagen zur  
offenen Stadt zu erklären. W.Bef Dän. versteht darunter, dass  
Stadt im Angriffsfall nicht verteidigt, aber bis dahin Truppen  
in Stadt verbleiben. Unter Voraussetzung, dass kein  
Aufstandsversuch gemacht und keine dänischen Freischärler  
aus Schweden oder schwedische Truppen in Dänemark landen,  
mit Rücksicht auf in Kopenhagen befindliche 16 750 deutsche  
Verwundete und 55 000 Flüchtlinge mit Vorschlag  
einverstanden.

Um Entscheidung wird gebeten.“

Befehl an Generalkdo. Südjütland, ab sofort die ihm unterstellten Verbände zum Kampfeinsatz umzugliedern und die Stellung zu besetzen.

E.u.A.Batl. und fremdländische Verbände weiter im Stellungsbau zu verwenden. Ihre Verlegung in rückwärtige Räume vorzubereiten.

Sonderstab Süd wird taktisch Generalkdo. Südjütland unterstellt.

Sturm Batl. der Armee-Waffenschule mit Stab und 2 Kp. werden dem Sonderstab Süd im Lkw.-Transport zugeführt.

Art.Stab 7./H.K.A. 180 unverzüglich zusammenstellen und in Kriemhildstellung (Röding) einsetzen. 16. und 19./H.K.A. 180 beziehen erkundete Feuerstellungen.

Oberfährn.Schule I für Pz.Tr. wird sofort Generalkdo. Südjütland in jeder Hinsicht zur freien Verfügung.

II./A.R. 1060 ist beschleunigt mit eigenen Zugmittel in die Kriemhildstellung zu verlegen.

OB verbietet jede Ausführung von Befehlen vorgesetzter Dienststellen ausserhalb des dänischen Raumes ohne seine vorherige Genehmigung.

233. Pz.Div. verlegt die notwendigen restlichen Mot-Fahrzeuge im Landmarsch.

Besprechung OB – Reichsbevollmächtigter Dr. Best.

**Befehl OB:**

- 1.) Lübeck, Neumünster vom Feinde genommen. Kiel wird nicht verteidigt. Nächste Verteidigungslinie Kaiser-Wilhelm-Kanal.
- 2.) Ich befehle:  
Generalkommando Südjütland besetzt sofort die Kriemhildstellung und hält diese.  
Aufklärung bis zur Linie Husum – Schleswig, Schwerpunkt bei Schleswig.

„Rollbahn Rot“ für Strecke Struer – Skern aufgehoben.

Tagesmeldung:

15 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 8 gegen Hauptstrecken.  
4 Anschläge gegen Nachrichtenmittel.  
4 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.  
7 Überfälle auf Wehrmachtangehörige, davon 2 mit Waffenraub.

Zusatz 1, 2 und 5:

Versorgungslage unverändert.

264. Inf.Div.:

19. Zug abgefahren
20. Zug voraussichtl. Abfahrt im Laufe der Nacht.

199. Inf.Div.:

3. Zug Leermaterial liegt an Sprengstelle fest.
4. Zug abgefahren.
5. Zug mit 2./Pi.Batl. 199 und 1. u. 3./Füs.Btl. 199 voraussichtl. Abfahrt 4.5. - 06.00 -

Kampfgruppe 25. Inf.Div.:

Voraussichtliche Abfahrt im Laufe des 4.5.45.

4.5.45:

Um 11.00 gibt der englischen Rundfunk die Kapitulation der deutschen Truppen in Holland, Norddeutschland und Dänemark bekannt.

Auf Grund der Meldungen im englischen Rundfunk, dass die Nord- und Nordwestfront einschl. Dänemark gegenüber Feldmarschall Montgomery kapituliert habe, Anruf OB bei Gross-Admiral Dönitz. OB bittet um Weisung und vor allem um Klärung, ob Waffenübergabe erfolgt. Gross-Admiral Dönitz gibt zur Antwort, dass er dazu nichts sagen könne, es sei nur Waffenruhe und im übrigen käme noch heute nacht fernschriftlich Befehl.

Erst um 23.00 Uhr verständigt Generalmajor Detlefsen/WFSt den OB, dass am 5.5.45 ab 8.00 Uhr Waffenruhe in Form der Übergabe alter Truppen im Bereich des Feldmarschalls Busch in Nordwestdeutschland und der Truppen in Dänemark eintrete.

Eingang folgenden FS, das an alle unterstellten Einheiten durchgegeben wurde:

”Ab 5.5.45 - 08.00 Uhr - deutscher Sommerzeit Waffenruhe gegenüber den Truppen des Feldmarschalls Montgomery. Sie umfasst alle Verbände des Heeres, der Kriegsmarine, der Luftwaffe und der Waffen-SS im Bereich der Niederlande, Friesland einschl. der West- und Ostfriesischen Inseln und Helgoland, Schleswig-Holstein und Dänemark. Sofort an sämtliche unterstellten Truppen bekanntgeben. Eingang des Befehls nachprüfen.

Truppe bleibt mit ihren Waffen in Stellung.  
In See befindliche Transportbewegungen der Kriegsmarine  
laufen weiter. Keinerlei Zerstörungen, Schiffsversenkungen und  
Kundgebungen. Sicherung aller Vorräte. Gehorsam und  
Disziplin mit eiserner Strenge aufrecht erhalten.  
gez. Keitel.”

Zusatz W. Bef.Dän.: (4.5.45):

”Vorstehender Befehl ist sofort an alle Truppen und  
Dienststellen bekanntzugeben.  
Jede Aufforderung auf Waffenniederlegung oder Übergabe von  
Wachen ist abzulehnen. Jeder gewaltsame Versuch dieser Art ist  
mit Waffengewalt niederzuschlagen.  
Eingang des Befehls ist zu bestätigen.”

Tagesmeldung:

20 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 10 gegen  
Hauptstrecken.

1 Anschlag gegen Nachrichtenmittel.

1 Anschlag gegen Nachrichtenmittel abgewehrt.

2 weitere Sabotagen, Wehrmachtinteressen betroffen.

1 Überfall auf Wehrmachtangehörigen.

Zusatz für 1., 2. und 5.:

Versorgungslage unverändert.

264. Inf.Div.: 20. Zug abgefahren.

Für 3 Züge Leermaterial in Zulauf. Voraussichtl.  
Abfahrt im Laufe der Nacht.

199. Inf.Div.: Zug 3 und 4 abgefahren.  
Zug 5 Abfahrt im Laufe der Nacht.

Durch Jaboangriffe 7 Tote und 30 Verwundete.

Am 3.5.45 - 18.00 Uhr - BI für ganz Dänemark befohlen.

5.5.45:

- 1.) Wenn wir Nordwestdeutschland, Dänemark und Holland die Waffen niederlegen, so geschieht es, weil der Kampf gegen die Westmächte seinen Sinn verloren hat. Im Osten jedoch geht der Kampf weiter, um möglichst viele deutsche Menschen vor der Bolschewisierung und Versklavung zu retten.
- 2.) Jeder Soldat, insbesondere jeder Offz. hat durch stolze, männliche Haltung und Würde dazu beizutragen, dass der Ehrenschild der deutschen Nation auch jetzt nach einem fast 6-jährigen heroischen und ehrenvollen Kampf, der in der Weltgeschichte eines gleichen sucht, rein und unantastbar bleibt, nur so können wir vor den Opfern dieses Krieges bestehen und ihr Andenken in Ehren halten. Nur so helfen wir der Heimat in dieser schwersten Stunde und nur so allein können wir dem Gegner die Achtung abverlangen, auf die brave und tapfere Soldaten von jeher einen Anspruch hatten.
- 3.) Die Waffen sind erst nach Aufforderung durch den Gegner geordnet und gesammelt niederzulegen.

- 4.) Sämtliche Waffen, Munition und Betriebsstoff, Verpflegung und sonstige Lager und militärischen Einrichtungen sind durch Kdos. unter Führung namentlich zu bestimmender Offiziere besonders zu bewachen und gegen Plünderung zu schützen. Übergabe an den Gegner erst nach Aufforderung durch diesen.
- 5.) Sichere und schnelle Nachrichtenübermittlung zu allen unterstellten Truppenteilen, Dienststellen und Kommandobehörden muss unbedingt gewährleistet bleiben.
- 6.) Die befohlenen Bewegungen nach Dänemark (Chef OKW-Chef Gruppe Nr. 3015/45 g.Kdos. vom 4.5.) laufen weiter.
- 7.) Vorstehender Befehl gilt sinngemäss für die der Wehrmacht angeschlossenen Organisationen (OT und RAD). Für die Weitergabe an diese sorgen die Kommandobehörden.
- 8.) Ich mache die Befehlshaber und Kommandeure aller Dienstgrade für schnelle und gewissenhafte Durchführung dieses Befehls pers. verantwortlich.

Der Oberste Befehlshaber der Wehrmacht-Chef OKW-Chef –  
Gruppe HQ

gez. Keitel, Gen. Feldmarschall.

v. 5.5.45. - 09.20 Uhr -

Anweisungen an alle Truppen:

- 1.) Unter allen Umständen Zwischenfälle mit Dänen vermeiden.

- 2.) Truppe ist in den Unterkünfte zusammenzuhalten.  
Ausgangsverbot.
- 3.) Truppe in der Kriemhildstellung in Unterkunft legen.
- 4.) Stellungsbauarbeiten einstellen.
- 5.) Ankauf und Beschlagnahme dän. Eigentums verboten.  
Ausgenommen Ankauf von Verpflegung.
- 6.) "Rollbahn" einziehen,
- 7.) Notwendigkeit der Wachen überprüfen, überzählige Wachen  
einziehen. Zu übergeben sind Wachen grundsätzlich nicht.
- 8.) Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung bei der dän.  
Bevölkerung ist Aufgabe dänischer Behörden.
- 9.) Verschluss-Sachen vernichten ausser K.T.B. und der  
Verschlussakten, die für die lfd. Dienstbetrieb noch benötigt  
werden.
- 10.) Einzelfahrzeuge ohne Waffen fahren lassen.

Auf Ersuchen des Feldmarschalls Montgomery soll sich OB oder  
Chef des Gen. Stabes am Spätnachmittag des 5.5.45 beim engl.  
General Dewing melden.

Chef des Gen. Stabes, Major Muller und Lt. Pirkhofer als  
Dolmetscher begeben sich nach Kopenhagen. [Anlage 51]

Engl. Luftlandetruppen bestehend aus Transportflugzeugen werden  
am 5.5.45 in Kopenhagen auf dem Flugplatz Kastrup oder in  
Vaerloese landen. Komm.General d.Dt.Lw. i. Dän. stellt  
ungehinderten Anflug und Landung sicher. Einer Aufforderung, die  
Waffen niederzulegen, ist in keinem Falle

nachzukommen. Eintreffen der englischen Luftlandetruppen und Verhalten umgehend an W.Bef. Dän./Ia zu melden.

In Anlehnung an einen Befehl des OB Nordwest verbietet OB die Ausgabe von Wehrmachtuniformen an pol. Leiter, die nicht Angehörige der Wehrmacht sind.

Nachstehend wird der Text der Kapitulationsurkunde der gesamten deutschen Streitkräfte in Holland, in Nordwestdeutschland einschl. aller Inseln und in Dänemark übersandt:

- »1). Das Oberkommando der deutschen Wehrmacht erklärt sich einverstanden mit der Übergabe sämtlicher deutschen Streitkräfte in Holland, in Nordwestdeutschland einschl. der friesischen Inseln und Helgoland und allen anderen Inseln, in Schleswig-Holstein und in Dänemark an den Oberbefehlshaber der 21. Heeresgruppe. Dieses schliesst alle Schiffe in diesen Zonen ein.  
Diese Streitkräfte haben die Waffen zu strecken und sich bedingungslos zu ergeben.
- 2.) Alle Kampfhandlungen auf dem Lande, zur See und in der Luft durch deutsche Streitkräfte in den vorgenannten Gebieten sind um 8.00 Uhr vormittags, doppelte britische Sommerzeit, am Sonnabend, den 5. Mai 1945 einzustellen.
- 3.) Die betreffenden deutschen Befehlsstellen haben sofort und ohne Widerrede oder Kommentar alle weiteren Befehle auszuführen, welche durch die alliierten

Mächte in jedweder Sache erteilt werden.

- 4.) Ungehorsam in bezug auf Befehlen oder Ermangelungen in deren Ausführung werden als Bruch dieser Übergabebedingungen angesehen und werden von den alliierten Mächten laut den anerkannten Rechten und Kriegsgebräuchen behandelt.
- 5.) Diese Übergabebedingungen sind unabhängig von, ohne Vorbehalt auf und werden überholt durch irgendwelche allgemeinen Übergabebedingungen, welche durch oder im Auftrage der alliierten Mächte gestellt werden in Bezug auf Deutschland und den deutschen Streitkräften im ganzen.
- 6.) Der Wortlaut dieser Kapitulationsurkunde ist in englischer und in deutscher Sprache aufgestellt.  
Der englische Text ist der massgebende.
- 7.) Sollten sich irgendwelche Zweifel oder Dispute bezüglich der Auslegung oder Deutung der Übergabebedingungen ergeben, so ist die Entscheidung der alliierten Mächte die endgültige."

Hierzu wird befohlen:

Bei der Übergabe ist mit den britischen Befehlshabern der 21. engl. Heeresgruppe zu vereinbaren, dass die deutschen Offiziere und ein Teil der deutschen Truppen ihre leichten Waffen behalten, um die erforderlichen Massnahmen zur Aufrechterhaltung der Manneszucht, Ruhe und Ordnung sicherzustellen.

Feldmarschall Montgomery wurde gebeten, diese Zahl auf 10 % der besten Soldaten jeder Kampfgruppe u. auf alle Offz. festzusetzen.

I.A. gez. Jodl, Generaloberst

OKW/WFSt/Op (H) v. 5.5.45-19.17 Uhr.

„Alle Polizei- und SS-Einheiten im Raume Seeland treten unter den Befehl der 328. Inf.Div.

Es werden unterstellt:

Die Einheiten in Kopenhagen dem  
Standortkommandanten Oberst Maempel,  
die Einheiten auf dem Lande dem jeweiligen  
Abschnittskommandeur.

Der Stellv. Höhere SS- und Polizeiführer entsendet sofort je einen Verbindungsoffz. zum Stabe 328. Inf. Div. und zum Stadtkommandanten von Gross-Kopenhagen.

Für alle Polizei- und SS-Einheiten und Dienststellen gelten ab sofort meine zur Vorbereitung und Durchführung der Waffenruhe an die Wehrmachtteile gegebenen Befehle.

Der Reichsbevollmächtigte wird gebeten, Forderungen an Polizei und SS

nunmehr zu richten für

das Gebiet Gross-Kopenhagen an Oberst Maempel,  
für das übrige Seeland an Oberst Friede.  
gez. Lindemann, Generaloberst“

Wiederholung eines Befehls des OB:

„Wenn eine Abgabe der Waffen gefordert wird, so kommt diese nur an die Engländer in Frage. Waffenabgabe an die Danen ist in jedem Falle ausgeschlossen. Jede Aufforderung dazu ist abzulehnen, jeder gewaltsame Versuch mit Waffengewalt zu unterbinden.“

Tagesmeldung:

5 Anschläge gegen Eisenbahnanlagen, davon 1 gegen Hauptstrecke.

5 Anschläge gegen Nachrichtenmittel.

4 Überfälle auf Wehrmachtangehörige.

Zusatz für 1. und 2.:

Am 4.5. nach Bekanntgabe der Waffenruhe im dänischen Rundfunk um 20.00 Uhr und am 5.5. vormittags im ganzen Lande Kundgebungen der Bevölkerung, im allgemeinen ohne wesentliche Zwischenfälle verlaufen. In Kopenhagen einige Schiessereien und ein Sprengstoffanschlag auf das Dienstgebäude des BdS, einige Verletzte. Im Laufe des Tages noch eine Reihe von kleineren Zwischenfällen zwischen Angehörigen der Widerstandsbewegung, die mit Waffen auftraten, und Truppe. Durch Erteilung von Weisungen seitens W.Bef.Dän./Ic und dän. Stiftamtmann Herschend meist schnell beseitigt. In Kopenhagen dän. Polizei in Uniform wieder aufgetreten. Verhält sich korrekt. Ebenso mehrere Boote mit dän. Polizei in Helsingör aus Schweden gelandet. Um 16.30 Uhr trafen 18 engl. 2-motorige Flugzeuge mit etwa je 25 Mann Besatzung auf dem Flugplatz Kopenhagen Kastrup mit einer engl. Kommission unter General Dewing ein. Begleitender Jagdschutz flog zurück. Ein Teil der gelandeten Engländer fuhr in die Stadt, ein andere Teil blieb auf dem Flugplatz zurück. Zu Zwischenfälle ist es nicht gekommen. Gerüchte ausländischer Sender über russ. Landung in Dänemark nicht bestätigt.

Gegen 18.00 Uhr kleine Kolonne amerikanische Truppen Grenze nördlich Krusaa passiert.

Um 16.30 Uhr eigenes U-Boot bei Wachschiff 101 nördlich Helsingör nach Bombenangriff von anglo-amerikanischen Flugzeugen gesunken.

Im Laufe des Nachmittags Landung von ungefähr 20.000 illegalen Dänen aus Schweden in Als. Nach eigenen Angaben keine Kampfabsichten. Landung erfolgte zur Übernahme der pol.

Sicherungsaufgaben. Truppe bewegt sich im Landmarsch auf Aalborg.

6. Mai 1945:

OB meldet sich mit sofortiger Wirkung als Armee Lindemann dem Feldmarschall Busch unterstellt. Feldmarschall Busch bittet, möglichst viel Betriebsstoff mitzubringen.

105 000 Mann Gesamtstärke der Armee für Verlegung nach Deutschland.

Grössten Wert auf tadellose Haltung und Disziplin marschierenden Truppe legen. Im Hinblick auf marschungewohnte Truppe Tagesleistung entsprechend festsetzen.

5.5. - 23.30 Uhr - bis 6.5. - 1.30 Uhr – Besprechung Chef d.Gen.Stabes mit engl. Generalmajor Dewing in Kopenhagen, Hotel Angleterre:

- 1.) Räumung Dänemarks: Für Marine bisher Zurückbleiben befohlen, aber neuer Befehl einer anderen Stelle zu erwarten, der möglicherweise auf Marinedienstweg kommt. W.Bef.Dän. erhält ihn nachrichtlich. Beginn sofort. Frist nicht gesetzt, aber auf Beschleunigung wird gedrängt. Grundsätzlich möglichst schnell Städte, insbes. auch Kopenhagen, räumen. Leitung •W.Bef.Dän. Truppe rückt unter ihren Kommandeuren ab. Jeder Mann nimmt seine persönlichen Waffen, d.h. die er üblicherweise trägt, mit. Die schweren Waffen und das schwere Gerät werden an einzelnen Punkten gesammelt und bis zum Abzug durch deutsche Truppen bewacht. Nach dem Abzug übernehmen alliierte oder dän. Kräfte die Bewachung.

Es ist aber klargestellt, dass die Truppe vor der 21. engl. Heeresgruppe die Waffen streckt und nicht vor den Dänen. Was nachher mit dem zurückbleibenden Gut geschieht, insbes. Bewachung, ist eine Sache der Alliierten.  
Die Truppe nimmt ein Minimum an Transportraum mit, nämlich das, was sie braucht, um die Versorgungsgüter mitzuführen und zur Truppe zu bringen. Die für den biwakmassigen Satz während des Marsches erforderlich sind. In erster Linie sind dazu Bespannfahrzeuge zu verwenden. Während des Marsches Verpflegung aus jetzt vorhandenen Beständen. Kürzung der Portionen muss vorgenommen werden. Dänen werden nichts mehr verkaufen oder ohne Bezahlung abgeben. Beschlagnahme oder Wegnahme sind durch Montgomery verboten, da sonst Zusammenstöße zu erwarten. Truppe muss feldmässig abkochen, auch wenn keine Feldkuchen vorhanden. Benutzung der Bahn nicht bewilligt. Auch die Ungarn und Russen müssen mit abmarschieren. Kicklassen von Restkdos. für Flüchtlingsbetreuung wird noch geprüft.  
Lazarette bleiben vorläufig, dazu deutsches Personal,

Zielraum: Schleswig südl. der Reichsgrenze.

Auf Frage: Was geschieht dort?

Antwort; nach längerem Überlegen: Jenseits der Grenze ist die Truppe ausserhalb meines Befehlsbereichs, aber sie wird weiter nach Süden marschieren und dann auf britische Truppen stossen. Von deren Befehlshaber er halt sie weitere Anweisungen. Das ist alles,

was ich Ihnen dazu sagen kann und alles, was Sie zu wissen brauchen.

- 2.) Es ist sofort ein kleiner Verbindungsstab des W.Bef.Dän. in Marsch zu setzen, der am 7.5. vormittags arbeitsbereit. Eintreffen fernmündl. melden. Leitender Offz. Ausserdem persönliche Meldung.

Aufgaben: Laufende Meldung über Stand der Bewegung, Regelung von Einzelheiten, z.B. Verwundete, Flüchtlinge, Übergabe der Minen- und Nachrichtenpläne. Empfangnahme weiterer Befehle.

Sofort vorlegen: Genaue Übersicht über Verpflegungsvorräte, später Kürzung der Portionen melden. Über Waffen- und Gerätsammelpunkte.

- 3.) General Dewing fragt nach Verhältnis OB zu Pancke.  
Antwort: Pancke bisher gleichgeordnet. OB hat sich vorgestern die Polizei selbst unterstellt.

Auftrag: W.Bef.Dän. soll SD und Gestapo durch Wehrmacht in Schutzhaft nehmen und Liste ihrer Angehörigen durch Verbindungsstab einreichen. Unser Hinweis, dass uns die Leute und ihr Aufenthalt unbekannt, OB soll sich dazu des Stabes Panckes bedienen. Das ist besser als Inhaftnahme durch Dänen oder Engländer.

Nicht betroffen: Kriminalpolizei und Ordnungspolizei. Diese nehmen an Räumung teil.  
Hipo ist dän. Angelegenheit.

- 4.) General Dewing fragt, inwieweit untersteht dem OB die Kriegsmarine an der Küste und schwimmende Verbände?

Antwort: Schwimmende Verbände überhaupt nicht, Teile an Land in beschränktem Umfang. Für die Räumungsbewegung gibt OB der Marine Befehl. Über technische Schiffsfragen kann W.Bef.Dän. keine Auskunft geben. An schwimmenden Verbänden untersteht Admiral Skagerrak nur eine Sicherungsdiv., die übrigen unterstehen dem Flottenchef.

- 5.) Eigene Frage: vor Kopenhagen auf Reede Schiffe mit etwa 40.000 Soldaten. Was soll damit werden?

General Dewing wird Befehl von Montgomery einholen. Dazu Einzelheiten bis 6.5. - vormittags - melden, wieviel Schiffe? Zahl der Wehrmachtangehörigen und Flüchtlinge, Lebensmittellage an Bord. Genug Kohle vorhanden, um Kiel zu erreichen? Wird von hier erledigt.

- 6.) Geplante Seebewegung von Kurland und Hela nach Dänemark oder Norwegen: Wird englischerseits hier entschieden. Anlaufen dän. oder norw. Häfen abgelehnt. General Dewing wird Anweisung einholen, in welche deutschen Häfen eingelaufen werden kann. Dazu genaue Meldung nötig über Zahl, Art und Standort der Schiffe. Wird hier von Marine erledigt.

- 7.) Frage General Dewing: Nach jetzigem Standort aller deutschen Kriegsschiffe, kann nur Flottenchef oder Seekriegsleitung beantworten.

- 8.) Bornholm, ist es auch in Waffenruhe einbezogen und zu räumen?  
Grundsätzlich ja, denn es gehört zu Dänemark, doch werden wegen der besonderen geographischen Lage neue Anordnungen eingeholt werden. Möglicherweise muss man Schiffe zur Räumung dorthin schicken, dazu Zahl der dort vorhandenen Truppen getrennt nach Wehrmachtteilen melden.  
Erledigt Marine.
- 9.) Flugplatz Kastrup bis 6.5. - 18.00 Uhr – zu räumen wegen Streitigkeiten zwischen dort. engl. und deutschen Soldaten (zugegebenermaßen Übergriffe der Engländer). Flüchtlinge bleiben da. Ebenso nach näherer Vereinbarung des engl. und des deutschen Flugplatzkommandanten etwa notwendige Spezialisten und Betreuungskdo. für Flüchtlinge. Befehl ist von hier erteilt.
- 10.) Bei General Dewing engl. Adm. Holt. Dieser wollte Admiral Wurmbach oder dessen Chef sprechen. Auf meinen Vorschlag zunächst 6.5. Besprechung mit hier anwesenden Korv.Kptn. Roth, F 1 Adm. Skagerrak vorgesehen.

Befehl Nr. 1 für die Räumung Dänemarks:

- 1.) In Auswirkung der Verhandlungen mit den Alliierten wird Dänemark von den deutschen Truppen weitgehend geräumt.
- 2.) Es bleiben zurück:
  - a) die Kriegsmarine mit den ihr für Sicherung und Wachstellung unterstellten Teilen des Heeres.
  - b) das H.Küst.Art.Rgt. 180
  - c) sämtliche Verwundeten und Flüchtlinge.

- 3.) Über die Mitnahme von Waffen. und Gerät erfolgt Sonderbefehl durch O.Qu. / W.Bef.Dän.  
Wichtig ist vor-allem die Rückführung von Verpflegung and Betriebsstoff. Vorbereitungen treffen.
- 4.) Ich mache die Div.Kdr. persönlich dafür verantwortlich, dass der Abtransport der Truppen in mustergültiger Ordnung erfolgt.
- 5.) Komm. General d.Dt.Lw.i.Dän. erlasst für seinen. Bereich die entsprechenden Befehle.
- 6.) Ausführungsbefehle folgen.  
[s. Anlage 56]

Befehl Nr. 2 für die Räumung Dänemarks (s. Anlage [52]).

Affäre Dr. Best (s. Anlage [53]).

Vorläufiges Ergebnis der Verhandlungen des Chefs des Gen.Stabes / W.Bef.Dän. - General Dewing durch FS der Truppe bekanntgegeben (s. Anlage [54]).

Die auf Fünen untergebrachten Truppen des Heeres werden mit sofortiger Wirkung der 328. Inf.Div. unterstellt. Sie treten bei der befohlenen Räumung zur Marschgruppe D.

V. bis VII./H.K.A. 180 bleiben. in der Kriemhildstellung im Verbände der H.K.A. 180.

Fahnenjunkerschule IX für Inf. - Randers ist mit 1 Insp. nach. Silkeborg zu verlegen.

Schwere Kp. der Pz.Aufkl.Abt. 233 wird zum Schutz des Gefechtsstandes OB nach. Silkeborg verlegt.

"Generaloberst Lindemann wird mit allen unterstellten Verbänden des Heeres, der Waffen-SS, der Luftwaffe und allen Organisationen ausserhalb der Wehrmacht dem OB Nordwest, Generalfeldmarschall Busch, ab sofort als „Armee Lindemann“ unmittelbar unterstellt. Die Aufgaben des Gen.Oberst Lindemann als Wehrmachtbefehlshaber gehen hiermit auf den OB Nordwest, Gen.Feldm. Busch, über. Ausgenommen hiervon sind sämtliche Angelegenheiten der Kriegsmarine in Dänemark, die OKM unmittelbar regelt. gez. Keitel, Gen.Feldm.“

OKW / Wfst befiehlt, dass die aus Dänemark abzuziehenden Truppenteile des Heeres, der Luftwaffe, der Waffen-SS sowie der sonstigen Organisationen der Wehrmacht aus Dänemark in den schleswig-holsteinischen Raum zwischen Kaiser-Wilhelm-Kanal und der deutsch-dänischen Grenze einrücken.

Sonderkuriere der Marschgruppen legen mit der Meldung zum 7.5. – 20.00 Uhr – gleichzeitig ein Marschband ihrer Marschgruppen vor, aus denen Gliederung, Reihenfolge und Marschlängen der Verbände hervorgeht – getrennt nach Heer, Luftwaffe, Polizei, sonstige angegliederte Organisationen sowie Verbände und fremdländische Einheiten.

Tagesmeldung:

Im Armeebereich. keine Zwischenfälle gemeldet.  
Nur in Gaarde 2 Kanoniere von 20 Angehörigen der  
Widerstandsbewegung entwaffnet.

Am 6.5.45 5 Obergefreite der Nachr.Kp. (mot) Dänemark 1 mit  
Waffen und Pkw von Truppe entfernt unter Hinterlassung eines  
Briefes, wonach sie Waffenabgabe verweigern und -weiterkämpfen  
wollen.

Abmarsch zur Räumung Dänemarks mit allen in Frage kommenden  
Teilen auf 7.5. - 00.00 Uhr - festgesetzt. Räumung Kopenhagens am  
6.5. - 18.00 Uhr - begonnen.

7.5.45:

Folgende Anordnungen der "Royal Air Force" sind sofort  
auszuführen:

- I. 1.) Ab. sofort darf kein deutsches Flugzeugmehr starten.
- 2.) Alle Flugzeuge sofort von den Startbahnen und Rollbahnen  
entfernen und entsprechend auf oder am Platz abstellen.
- 3.) Bordwaffen entladen und ggf. eingehängte Bomben entfernen.
- 4.) Von jedem Flugzeug (ohne Ausnahme) sofort ein Höhen- oder  
das Seitenruder demontieren und geschlossen unter Bewachung  
lagern.
- 5.) Von allen Flugzeugen Luftschrauben demontieren und  
geschlossen lagern.

6.) Aus den Flugzeugen sind auszubauen:  
Waffen, Munition, Waffen- und Bombenvisiere - soweit möglich -  
Bombenträger, Drehkranze und MG.Kuppeln sowie Funkgeräte.  
Gerättypenweise lagern und bewachen,

II. Alle ferngesteuerten oder mit Raketenantrieb versehene Munition  
und Flugzeuge sowie Strahlerflugzeuge durch Entfernen der  
Zünder, Sprengkapseln und sonstiger lebenswichtiger Teile  
entschärfen oder nicht flugfähig machen.  
Alle ferngesteuerten Bomben nach Entschärfung getrennt lagern und  
bewachen.

III. Bei allen Flakwaffen Verschlussstücke entfernen und wie  
Munition getrennt von Geschützen lagern.

IV. Sämtliche Munition in Munitionsbehältern zusammenziehen und  
lagern. Dieses gilt sowohl für Abwurf, Bordwaffen, Flak- und  
Bordwaffenmunition.

V. Alle Lager, Munas usw. bleiben zunächst personell voll besetzt  
und arbeitsfähig wie bisher. Ausgaben finden nicht mehr statt. Sie  
sind weiterhin zu bewachen.

VI. Wetterdienst bleibt zunächst voll im Dienst entsprechend den  
gegebenen Bestimmungen.

VII. Für alle Schiffe und Boote der Luftwaffe ergeht Sonderbefehl.  
Soweit sie auf Horsten oder sich in Hafen befinden, bleiben sie an  
Ort und Stelle, bis weitere Befehle ergehen, bzw. sie von alliierten  
Streitkräften übernommen werden.

VIII. Flugplätze voll betriebsklar halten, wo erforderlich, sind sie  
wieder herzustellen (Rollfelder), sie sind von den  
Horstkommandanten

einschl. sämtl. Flugplatzgerätes in einsatzfähigem Zustand zu halten.

IX. Aktenmaterial, soweit noch nicht vor der Kapitulation auf Grand Kriegslage zerstört, zur Übergabe bereithalten und nicht vernichten.

X. Alle Nachr.Verbindungen (Fernsprech, Fernschreib- und Funk) bleiben zunächst voll aufrechterhalten.

XI. Soweit von all. Besatzungstruppen Anordnungen erteilt werden, diese ausführen. Soweit sie im Widerspruch zu den des all. Oberkommandos stehen, auf diese verweisen und unverzüglich dem Komm.Gen.d.Dt.Lw.i. Dän. Meldung erstatten.

XII. Weitere Befehle ergehen entsprechend den Anordnungen der all. Kommandobehörden.  
Befehle korrekt und schnell durchführen.

XIII. Alle diesem Befehl entgegenstehenden Anordnungen, Weisungen und Befehle sind hinfällig.  
Weitere personelle Bestimmungen werden gesondert befohlen. Bis dahin verbleibt jeder an seinem Platz. Alle Kommandeure und Einheitsführer ziehen ihre Truppe zusammen und behalten sie fest in der Hand. Versprengte und Einzelsoldaten der Luftwaffe sind von der nächsten Einheit ohne Rücksicht auf Waffengattung zu erfassen und vorläufig in den Verband einzugliedern. Die Truppe ist im Arbeitsdienst einzusetzen.

XIV. Dieser Befehl ist ebenso wie die durch Kuriere noch zugehenden Anordnungen des alliierten Oberkommandos zu vervielfältigen und jedem Kommandeur, selbständigen Einheitsführer und Dienststellenleiter durch den betr. Horstkommandanten zuzuleiten. Einschränkende Kraftfahrzeugbestimmungen für diesen Zweck aufgehoben. Kurieren entsprechende Ausweise mitgeben.

XV. Zur reibungslosen Übergabe der Flugzeuge, Waffen, Munition und des Gerätes von allen Dienststellen listenmässige Erfassung vorbereiten.

XVI. Die Flughafenbereichskommandanten und Fliegerhorstkommandanten veranlassen das für ihren Bereich erforderliche.

Vollzug über veranlasstes bis 8.5. - 15. 00 Uhr - an  
Komm.Gen.d.Dt.Lw.i.Dän./Qu.  
Befehle über Strassenkommandanten (s.Anlage [55]).

Am 7.5.45 - 00.00 Uhr - wurde auf Sender  
."Kemenate" Welle 541 khz = 554 Meter nachstehender Befehl an die Truppe bekanntgegeben;  
Befehle für den geschlossenen Abmarsch. aller Truppen sind von mir als Oberbefehlshaber der Armee Lindemann erlassen. Sie gehen den Truppen aller Wehrmachtteile und Organisationen, den verbündeten sowie fremdländischen Verbänden über die zuständigen Territorialbefehlshaber zu.  
Die Territorialbefehlshaber sind Marschgruppenführer in ihren Territorialbereichen.

Es marschieren nach Aufschliessen und Einfädeln geschlossen (zugl. Reihenfolge) :

1.) Vom Territorialbereich Südjütland:

Marschgruppe A: Führer Gen.d.Kav. Feldt,  
Hadersleben

2.) Vom Territorialbereich Mitteljütland:

Marschgruppe B: Führer General Lt. Hofmann,  
Hennestationsby

Marschgruppe C: Führer Generallt. Kratzert,  
Bjerringbro

u. Marschgruppe E: Führer Gen.Maj. v. Hennig,  
Lemvig.

3.) Vom Territorialbereich dänische Inseln:

Marschgruppe D: Führer Oberst Friede,  
Roskilde

4.) Vom Territorialbereich h Nordjütland:

Marschgruppe F: Führer Generallt. v. Behr  
Brønderslev.

Die Marschgruppen A - F marschieren mit allen ihren territorial unterstellten Truppen, Dienststellen, angegliederten Organisationen, verbündeten Truppen und fremdländischen Verbänden.

Befehle über Abgabe von Waffen und Gerät werden von den Marschgruppenführern nach den Weisungen des O.Qu / A.O.K. Lindemann gegeben.

Selbständige Bewegungen ohne Genehmigung der Marschgruppenführer sind verboten. Soweit noch nicht geschehen, sofort Verbindung mit den zuständigen Marschgruppenführern aufnehmen.

Weitere Befehle am 7.5.45 um die gleiche Zeit!

Tagesmeldung:

Marschbewegung zur Räumung Dänemarks um 00.00 Uhr begonnen. Truppe in der Formierung zu Marschgruppen. Weigerung von fremdländischen Einheiten zum Abmarsch wurde im wesentlichen überwunden.

Verbindungsstab zum egl. General Dewing in Kopenhagen aufgestellt.

8.5.45:

Befehl Nr. 3 für die Räumung Dänemarks (s.Anlage [57]).

Tagesmeldung:

Marschgruppen weiter in der Versammlung. Überschreitung der deutschen-dänischen Grenze auf 10.5. an 6 Stellen festgesetzt. Weiterhin Schwierigkeiten mit dem Abmarsch fremdländischer Verbände.

9.5.45:

Besprechung am 9.5.45 - 12.00 Uhr - OB - brit. Major Fisher (s. Anlage).

Mit Räumungsbefehl Nr. **5**, Ziff. 2, werden für den Grenzübertritt; von den Alliierten genehmigte Anzahl der mot.Fahrzeuge bekanntgegeben. Die Stärken der Ball. können mit etwa 700 - 800 Mann Kopfstarke angenommen werden. Diese Stärken sind von den Marschgruppenführern bei der Zuteilung von Kfz. als Grundlage zu berücksichtigen. Batl. mit höheren Kopfstarken sind zu teilen. Es darf auf keinen Fall vorkommen, dass mot.Fahrzeuge auf Sammelplätzen abgestellt werden, bevor noch verschiedene Truppenteile der Marschgruppen ohne ihre zugestanden Kfz. sind. Dabei sind grundsätzlich die Truppen aller Wehrmachtteile zu berücksichtigen.

Kleinere Einheiten, Dienststellen usw. sind zu Ball. aufzurunden. Ihnen ist die zugestandene Anzahl von Kfz. zuzuweisen. Der jeweils dienstälteste Offizier solcher Splitterteile ist als Batl.Führer zu bestimmen. Dienstgrade spielen dabei keine Rolle. Soweit noch nicht geschehen, führen die Marschgruppenführer umgehend entsprechende Einteilungen durch.

Von seiten des engl. Oberkommandos in Dänemark ist die Räumung der Minenfelder - zunächst auf Jütland und Fünen - angeordnet worden.

Gleiche Massnahmen in Kurze auf Seeland zu erwarten. -  
Es wird daher befohlen:

- 1.) Sämtliche im Aufnehmen von Minen ausgebildete Pioniere und Inf.Pioniere sind. aus den Marschgruppen herauszulösen und unter Führung von energischen Pionier-Offz. in den bisherigen Territorialbereichen so zu versammeln, dass die Arbeit in Kürze aufgenommen werden kann. Versammlungsorte sind von den Marschgruppenführern an A.O.K. Lindemann - Ia unter Angabe der personellen Stärken zu melden (Offz., Uffz., Mannschaften).
- 2.) Beweglichmachung ist innerhalb der bisherigen Territorialbereiche mit den abgestellten Kfz. der Marschgruppen durchzuführen. Wo dies nicht möglich ist, kann Verbindung mit der dänischen Widerstandsbewegung aufgenommen werden, die an einzelnen Stellen bereits für Beweglichmachung und Verpflegung der Pi.Kdos. gesorgt hat.

- 3.) Steuerung der Entminung im dänischen Raum durch Kdo. Pi.Schule Horsens, Hptm. Geuer, der für die Durchführung dieser Aufgabe dem A.O.K. Lindemann - Ia unmittelbar unterstellt wird.
- 4.) Beginn. und Stand der Arbeit ist durch Kdo. Pi. Schule Horsens lfd. an A. O.K. Lindemann - Ia zu melden.
- 5.) Für Seeland ergeht zeitgerecht gesonderter Befehl.-

Sonderstab Süd stellt sofort seine Tätigkeit auf dänischem Boden ein und verlegt nach Übergabe der Grenzüberwachung an die Alliierten in das Reichsgebiet am 9.5.45 - 17.00 Uhr.

Im Raum hart südl. der Grenze ist die bisherige Tätigkeit fortzusetzen, Splittergruppen, einzelne Einheiten und Soldaten zu sammeln und ordnungsgemäss in die Marschgruppen unter Führung tatkräftiger Offiziere und Unterführer einzugliedern.

Tagesmeldung:

Marschgruppen versammeln sich in ihren Versammlungsräumen weiter,

Marschgruppe A steht zum Grenzübertritt bereit.

Marschgruppe B hat sich bis an den Panzergraben an der Kriemhildstellung herangeschoben.

Marschgruppe C hat in ihrem Raum weiter aufgeschlossen und mit der Spitze Kriemhildstellung erreicht.

Marschgruppe D hat mit der Spitze Middelfart erreicht. Das Gros setzt bei Korsör über.

Marschgruppe E steht südl. Skern. Schwierigkeiten bei Russen. Entwaffnung der russ. Brigade ist von A.O.K. angeordnet und wird 10.5. beginnend durchgeführt.

Marschgruppe F hat Aalborg erreicht. Kommandanturbereich Skagen ist von Heeresverbänden geräumt.

Russ. Seestreitkräfte heute Nachmittag auf Bornholm gelandet.

#### 10.5.45

Durch regellos und undiszipliniert nach Süden ziehende Soldaten ist ein der deutschen Wehrmacht unwürdiger Zustand im deutsch-dänischen Grenzgebiet, insbesondere im Raum Flensburg, entstanden, der schnellstens und mit aller Tatkraft zu beseitigen ist.

Hierzu sind erforderlich:

- 1.) Aufbau einer *sofort* wirksam werdenden Auffang- und Weiterleitungsorganisation.
- 2.) Strenge Marschüberwachung auf den Hauptmarschstrassen.
- 3.) Einrichtung von Durchgangslagern an der deutsch-dänischen Grenze mit Verpflegungsstation und Weiterleitungsstelle unter einem voll verantwortlichen Führer.

- 4.) Rechtzeitige Quartiervorbereitung und -anweisung.
- 5.) Abstellung von Offizieren für Marschüberwachung, gegebenenfalls Anforderung bei WFSt aus Führerreserve.
- 6.) Entsendung von Generalstabsoffizieren in das Grenzgebiet zur Abstellung von Mangeln an Ort und Stelle.

Zur einheitlichen Leitung dieser Massnahmen wird OB Nordwest Generalmajor von Trotha zur Verfügung gestellt.

Die getroffenen Massnahmen und ihre Auswirkung sind zu melden.

21. engl. Heeresgruppe hat ihren Truppen Beschlagnahme von Kfz. militärischer und ziviler Dienststellen verboten.

Bei Verstössen hat man sich an engl. Feldgendarmarie zu wenden.

Aufgehaltene SS-Verbande auf Seeland:  
SS-Sanitäts- und Ausb. Batl. Haslev,  
SS-Sanitäts- und Ausb. Batl. Vordingborg,  
5 Komp. des SS-Ausb. Polizei-Batl. Kopenhagen.

Auf Grund fernschriftlicher Anweisung des Chefs der alliierten Mission in Kopenhagen - Generalmajor Dewing - wurde bezüglich Mitnahme von Transportraum festgelegt:

- a) je Batl. (800 Mann) 1 Kfz. (Lkw 2,5 to)  
1 zusätzl. Lkw je Rgt. (für je 3000 Mann),  
dazu sämtliche Sanitätsfahrzeuge (mot. u.  
bsp.) des Batl. (mit rotem Kreuz  
gekennzeichnet).
- b) je 200 Mann 1 Bespannfahrzeug für Verpflegung

und Biwakausrüstungsgerät. Wo Bespannfahrzeuge nicht in genügender Anzahl verfügbar sind, kann ein Kfz. eingesetzt werden.

c) Feldküchen mot. und besp. dürfen grundsätzlich mitgenommen werden.

d) Fahrräder dürfen nicht mitgenommen werden.

Über die Kfz.-Ausstattung der Div.Stäbe ergeht Befehl am 12.5.45. Obiger Befehl ist sofort der Truppe bekanntzugeben.

Tagesmeldung:

Marschgruppe A hat mit Teilen die Grenze überschritten und mit den vorderen Spitzen die Linie Dagebüller-Koog - Stedesand - Stodom - Horup - Hüllerup - Munk - erreicht. Rückwärtige Linie Wiesby - Sollsted - Lygum - Rödekro. 233. Pz. Div. noch etwa 1/3, 166. Inf.Div. 2/3 nördl. der Grenze.

Marschgruppe B Spitze: Scherribeck. Rückwärtigste Teile Raum um Varde.

Marschgruppe C Spitzengruppen im Raum Hadersleben - Voyens, rückwärtige Linie: Kjellerup - Hadsten.

Marschgruppe D Untergruppe 1: geschlossen im Raum Middelfart.  
Untergruppe 2: Odense.  
Untergruppe 3: Korsör.  
Die übrigen Untergruppen schliessen im Raum Seeland auf. Neu hinzugekommen

sind Untergruppen der Marine, He.Küst.Art. und der am 9.5. in Kopenhagen noch nachträglich gelandeten Truppenteile.

Marschgruppe E steht mit Spitzen 20 km südlich Skern, rückwärtige Gruppen im Raum südl. Holstebro. Neu hinzugekommene Untergruppe 4 (H.K.A.) in Bedsted, Untergruppe 5 (Marine) in Hansted.

Marschgruppe F hat mit Spitze Loksted und Svensdrup erreicht. Rückwärtige Gruppe steht gesammelt im Raum Skagen - Hjörning.

Stab OFK 381 hat von Bjerringbro nach Kolding verlegt.

Div.Stab 160. Inf.Div. verlegt am 11.5. nach Ribe, Stab Brig. 599 (r) nach Oksbøl.

Pion. und Inf.Pion. werden aus den Marschgruppen herausgezogen, um die befohlene Entminung im Raume Jütland, Fünen und Seeland durchzuführen. Russ. Brigade mit Masse am 10.5. ohne Zwischenfalle entwaffnet.

11.5.45:

Das Vorkommando der 233. Pz.Div. hat vom englischen General Sperling folgende Befehl erhalten:

- 1.) 100 Lkw sind mit über Grenze zu nehmen.
- 2.) Div. Kdr. Hat sich um 14.00 in Husum beim engl. General Sperling, der Ia um 11.00 Uhr in Tönning zu melden.

Angeblich soll die Div. auf der Halbinsel Eiderstadt interniert werden

Tagesmeldung:

- Marschgruppe A 233. Pz.Div. Grenze überschritten. Aufrücken in Linie nördl. Husum - Schleswig, Stab verlegt nach Osterhaver.  
166. Inf.Div. 1. Marschgruppe Grenze überschritten, 5. u. 6. Marschgruppe nördl. der Grenze, sie wird am 12.3. überschritten.  
Marschziel für.12.5.: Linie nördl. Husum - Schleswig.  
Gen.Kdo. Südjutland verlegt 12.5. - 12.00 Uhr über Grenze in den Raum nördl. Husum.
- Marschgruppe B Spitzen stehen in Ellum, 8 km ostwärts Lögum-Kloster, rückwärtige Begrenzung Raum Esbjerg. Eine Untergruppe grosse Ausfälle an Fusskranken, etwa 350 Soldaten.
- Marschgruppe C Spitzen stehen in Apenrade, rückwärtige Teile Raum Aarhus. Tagesziel für den 12.5.: Raum Horsens.  
Spitzen verbleiben im Raum Apenrade.
- Marschgruppe D Spitzen stehen 5 km ostwärts Kolding, rückwärtige Begrenzung Kopenhagen.
- Marschgruppe E Brigadegefechtsstand nach Oksbøl verlegt. Spitzen stehen in Varde und verbleiben dort. Brigade schliesst am 12.5. weiter nach Süden auf. H.K.A. und Marine im Marsch auf Oddeund.

Marschgruppe F Spitzen stehen in Stradby und Sörup, rückwärtige Begrenzung Brönderslev ohne H.K.Art. und Marine.  
Für 12.5. Ruhetag angesetzt.

12.5.45:

Tagesmeldung:

Marschgruppe A geschlossen die Grenze überschritten. Stabsquartier Gen.Kdo. Südjütland: Kl. Bremsburg b./Westholz, 15 km ostwärts Husum. Neue Meldungen bisher nicht eingetroffen.

Marschgruppe B Spitzen stehen im Raum Klixbüll, 15 km südl. Tondern, rückwärtige Begrenzung Bramminge.

Marschgruppe C Spitzen im Raum Apenrade - Hadersleben, rückwärtige Begrenzung Raum Horsens - Silkeborg. Flakgruppe Grove schliesst mit Kfz. auf Marschgruppe C auf.  
Für 13.5. Ruhetag angesetzt.

Marschgruppe D Spitzen seit 11.5. unverändert, rückwärtige Begrenzung Taastrup (etwa 10 km westlich Kopenhagen).

Marschgruppe E Spitzen im Raum Varde, H.K.Art. und Marine Raum Oddesund - Hurup.  
12.5. Ruhetag. Marine and H.K.Art. schliesst auf. Raum Frederikshavn, Skagen, Tverstedt von deutschen Truppen geräumt.

Marschgruppe F 12.5. Ruhetag. Marine und H.K.Art. schliesst auf. Raum Frederikshavn, Skagen, Tverstedt von deutschen Truppen geräumt.

13.5.45:

Sonderstab Süd (Generallt. von Rothkirch, früher Generalmajor v. Blücher) wird mit sofortiger Wirkung aufgelöst.

Die Ordnungstruppen des Sonderstabes Süd (Wehrmachtstreifen und Feldgendarmarie) marschieren in den Raum Kollerup.

Mit Eintreffen werden sie 1. Staffel A.O.K. Lindemann (Oberst Kutschera) unterstellt.

Die übrigen Teile des Sonderstabes Süd unter Führung. Oberstlt. Berthels werden der Marschgruppe A unterstellt und sind von dieser in die Bewegung einzugliedern.

1.) Trennungslinie zwischen Armee Lindemann und Armeegruppe Blumentritt ist mit sofortiger Wirkung die deutsch-dänische Grenze.

Mit Grenzübertritt scheiden daher die Marschgruppen vorübergehend aus dem Befehlsbereich der Armee Lindemann aus und unterstehen in jeder Hinsicht der Armeegruppe Blumentritt.

2.) Befehlsführend für den Raum der Armeegruppe Blumentritt ist die 2. engl. Armee, unter dieser das XII. engl. A.K. für den Abschnitt Heide - Melldorf. Anfragen an die engl. Dienststellen grundsätzlich über Vorkommando A.O.K. Lindemann (Oberstlt. i.G. Plücker) an Armeegruppe Blumentritt bzw. Gen.Kdo. Witthoft.

3.) Die unmittelbare Unterstellung des Vorkommandos A.O.K. Lindemann (Oberstlt.i.G.

Plücker) und des Führungsstabes A (Oberstleutnant Ziegelmann) unter A.O.K. Lindemann bleibt weiterhin bestehen.

Genehmigte Fahrzeuge für Korpsstäbe:

9 Pkw  
2 Kom.  
8 Lkw  
4 Nachr.Lkw  
1 Feldküche  
12 Kräder

für Div.Stäbe:

5 Pkw  
2 Kom.  
6 Lkw  
1 Feldküche  
15 Kräder

für russ. Brigade 599:

2 Pkw  
4 Lkw  
6 Kräder.

Tagesmeldung:

Marschgruppe A 233. Pz.Div. befindet sich auf der Halbinsel Eiderstedt. Unterbringung des Stabes in Osterhever.

166. Inf.Div. im Raum Schleswig - Westerholz und Tarp, 10 km südl. Flensburg.  
Marschrichtung am  
14.5.45 auf Friedrichstadt.

Marschgruppe B Spitzen stehen 10 km südl. Bredstedt.  
Rückwärtige Begrenzung 20 km südl. Ribe.  
Div.Stab verlegt am 14.5.45 über die Grenze nach Bredstedt.

Marschgruppe C Rasttag. Umgliederung in 8 Untermarschgruppen wurde durchgeführt.

Marschgruppe D Spitzen Untermarschgruppe D 1 wurde der Marschgruppe C eingegliedert.  
Untermarschgruppen 2-6 befinden sich auf Fünen, 7 in Korsör, 8 in Jydstrup, Untermarschgruppe 9 versammelt; in Roskilde und 10 im Raum Taastrup, etwa 10 km westl. Kopenhagen.

Marschgruppe E Spitze 5 km südl. Bramminge. H.K.A. und Marine im Raum Lyngs im Marsch auf Odde-Brücke.

Marschgruppe F Spitze 15 km nördlich Aalstrup auf der Strasse Aalborg - Viborg. Untermarschgruppe F 5 auf der Strasse Lögstör - Viborg bei Aalstrup.  
Rückwärtige Linie 15 km nördlich Aalborg.

In Kolding wurde der Kraftfahr-Abt. 2. 33 Lkw beschlagnahmt. Einspruch wurde bei der alliierten Militärmission erhoben.

14.5.45:

Marschgruppe D tritt am 17.5. so an, dass Weitermarsch am 18.5. von Kolding aus möglich ist. Div.Stab verlegt am 16.5. nach Middelfart. Oberst Mempel führt Reste aus Seeland nach.

Marschgruppe D nimmt vom 17.5. an die in und nördlich Kolding stehenden Teile der Marschgruppe C auf und gliedert sie ein.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht hat befohlen:

SS-Obergruppenführer und Gen.der Waffen-SS Juettner wird in seiner Eigenschaft als ständiger Vertreter des Oberbefehlshabers des Ersatzheeres beauftragt, im Reichsgebiet nördlich des Kaiser-Wilhelm-Kanals alle Angehörigen der SS (einschl. Waffen-SS, ohne geschlossene Einheiten) aufzufangen und in einem Lager zu sammeln, um zu verhindern, dass sie führerlos umherziehen.

SS-Obergruppenführer Juettner wird für diese Aufgabe dem Generaloberst Lindemann unterstellt und hält bis zu dessen Eintreffen Verbindung mit; A.O.K. Müller.

Das Sammellager und Zahl der aufgefangenen SS-Angehörigen ist dem OKW/WFSt - Einsatz-Abt. (H) sowie dem OB Nordwest zur Anmeldung bei Feldmarschall Montgomery zu melden.

Tagesmeldung:

Marschgruppe A 233. Pz.Div. geschlossen auf der Halbinsel Eidersted.

166. Inf.Div. hat mit Spitzen Strasse Husum - Schleswig überschritten, Schwabstedt, 7 km ostwärts Friedrichstadt, erreicht.

Marschgruppe B Spitze verhält und steht 10 km südlich Bredsted. Marschgruppe mit 5 Untergruppen die Grenze überschritten.

Rückwärtige Begrenzung in Ellum, 2,5 km südwestlich Lygum-Kloster.

Marschgruppe C Spitzen stehen 5 km südlich Apenrade, rückwärtige Begrenzung der Masse 5 km. nördlich Vejle. Abhängende Teile stehen noch im Raum Aarhus - Randers.

Marschgruppe D Spitze steht in Middelfart, rückwärtige Begrenzung Kopenhagen. 7 Marschuntergruppen bei Korsør bisher übergesetzt.

Marschgruppe E Spitzen stehen im Raum Ribe. Marschgruppe E 5 befindet sich mit der Spitze in Maabjerg, 4 km nördlich Holstebro. Die im Raum Hanstedt neu zusammengezogenen Marineteile haben verlegt und den Raum Tisted erreicht.

Marschgruppe F Vorderste Marschgruppe hat mit Spitzen Kompedal-Plantage, 20 km südl. Viborg erreicht. Nächste Marschgruppe steht mit Spitzen in Bjaergegrav, 12 km nördlich Viborg. Rückwärtige Begrenzung in Brønderslev. Am 15.5. verlegt der Div.Stab nach Silkeborg.

Bes.Vorkommnisse: Auf der Marschstrasse der Marschgruppe C und P werden seit dem 13.5. laufend von Engländern Kfz. Und Bespannfahrzeuge beschlagnahmt. Dadurch Marschverzögerung.

15.5.45:

Befehl des OB Nord / Ia / Gen d Pi.:

" Sämtliche im Bereich des OB Nord befindlichen technischen Truppen des Heeres werden für Wiederaufbau dem General der Pioniere beim OB Nord unterstellt. Zeitpunkt wird noch befohlen.

Techn.Truppen sind:

Pi.-Bau.-Stäbe

Pi. u. Erk.Stäbe

Fest.Pi.- u. Sonderstäbe

Techn.Batl.

Brückenbaubatl.

Bau-Btl.

Wasserbaupioniere

Techn.Nothilfe

Ldgs.Pioniere

Stubo-Einheiten

Sperr-Abt.

Heeres-.u.Div.Pi.Btl.

Brückenkol.

Pi.Park Kp. u. Parks

Pi.-Geräte u. Maschinenabtl.

Pi.Kolonnen mot u. besp.

Ausgenommen sind Eisenbahnpiioniere, die dem General Trako unmittelbar unterstehen.

Fachleute von anderen Waffengattungen, wie Feuerwerker, Techniker, Zeichner, Handwerker pp. Können in die techn. Formationen eingegliedert werden."

Es ist beabsichtigt, die erweiterte O.Qu.Staffel des Stabes in Stärke von 45 Offz, 47 Stabshelferinnen, 77 Uffz. und Mannschaften mit einer geschlossenen Kolonne von

6 Krädern

14 Pkw

4 Kom.

7 Lkw

am 16.5.45 - 20.00 Uhr - ab Silkeborg in Marsch zu setzen.

Marschstrecke: Silkeborg - Nr. Snede -Vejle - Kolding -

Hadersleben - Apenrade - Krusaa - Flensburg - Bistoft.

Grenzübertritt am 17.5.45, zwischen

4 und 6 Uhr.

Tagesmeldung:

Marschgruppe A: 233. Pz.Div. ohne neue Meldung.  
166. Inf.Div. von Schwabsted weiter in Richtung  
Halbinsel Eidersted.

Marschgruppe B: Sämtliche Marschgruppen die Grenze  
überschritten. Spitzen stehen in Almdorf, 15 km  
südlich Bredsted, rückwärtige Begrenzung  
Ubhusum, 10 km südwestlich Tondern.

Marschgruppe C: Spitzen. stehen 10 km südlich Sögaard,  
rückwärtige Begrenzung Kolding.  
Restliche Marinegruppen stehen mit Spitzen bei  
Tistrup (10 km nordostwärts Horsens) mit Ende  
bei Astrup (20 km südwestlich Aarhus).

Marschgruppe D: Keine Veränderung, hat in sich aufgeschlossen.

Marschgruppe E: Spitzen stehen .5 km südlich Ribe, rückwärtige  
Begrenzung 5 km südlich Varde.  
Die im Raum Hansted zusammengezogenen  
Marineteile haben Hurup erreicht.

Marschgruppe F: Vorderste Marschgruppe hat Silkeborg erreicht,  
nächste Marschgruppe steht mit Spitzen im Raum  
Finstrup, 9 km südwestlich Viborg, rückwärtige  
Begrenzung Raum Bjaergegrav, 12 km nördlich  
Viborg.  
Div.Stab hat am 15.5. nach Silkeborg verlegt.

16.5.45:

Es werden mit sofortiger Wirkung Territorialbereichsälteste wie  
folgt ernannt:

1.) Für Abschnitt Nordjütland (bisher Marschgruppe F):

Oberst Graf Schimmelmann, Aalborg

mit den Standortbereichen:

Frederikshavn:

Korv.Kpt. Wiespeiner

Aabybro:

Oberarzt Dr. Gohlke

2.) Für Abschnitt Nordwestjütland (bisher Marschgr. E)  
Oberstabsarzt Dr. Jürtgen, Struer.

3.) Für Abschnitt Südwestjütland (bisher Marschgr. B) :  
Oberst Daemm - Oksböl

mit den Standortbereichen:

Tarm:	Hptm. Thiess
Nymindagab:	Oberst Heckmanns
Varde:	Lt. Grohmann
Esbjerg:	Freg.Kpt. Schneider

4.) Für Abschnitt Ostjütland Nord:  
Oberstlt. Seifert - Hobro.

mit den Standortbereichen:

Aars:	Major Walter
Skörping Stby:	Hptm. Herdickerhoff
Skive:	Hptm. Steinhoff
Viborg:	Major Richter
Randers:	Major Hoeder
Holstebro:	Major Schwarze
Kellerup:	Hptm. Neuhaus.

5.) Für Abschnitt Ostjütland Süd:  
Oberst Hopfe, Grindsted

mit den Standortbereichen;

Videbaek:	Major Pohl
Herning:	Major Drunagel
Silkeborg:	Hptm. Petrich
Aarhus:	Korv.Kpt. Daniel
Rye:	Hptm. Mitdank
Skern:	Oblt. Markert .
Give:	Lt. Blittersdorf
Vejle:	Hptm. Karlsson
Horsens:	Hptm. Saulus
Fredericia:	Hptm. Sumfleth.

6.) Für Abschnitt Südjütland:

Major Mendt, Hadersleben

mit den Standortbereichen:

Kolding:	Major Arnold
Ribe:	Hptm. Wild
Tondern:	Hptm. Zeitler
Apenrade:	Hptm. Pietsch.

7.) Für Abschnitt Fünen:

Oberfeldarzt Hornung, Odense

mit dem. Standortbereich:

Nyborg: Oberstabsarzt Dr. Rohde

8.) Für Abschnitt Seeland:

Major Trautmann, Kopenhagen

mit den Standortbereichen:

Helsingör:	Stabsarzt Heimbach
Hilleröd:	Oberfeldarzt Bolwin
Birkeröd:	Stabsarzt Grimm
Holbaek:	Hptm. Schoning
Roskilde:	Lt. Eckel
Jyderup:	Stabsarzt Jünemann
Ringsted:	Hptm. Ricken
Slagelse:	Stabsarzt Kerwin
Haslev:	Oberfeldarzt Jacobi
Korsör:	Stabsarzt Pieper
Fakse Ladeplads:	Stabsarzt Walther
Vordingborg:	Oberstabsarzt Hoffmann
Nakskov:	Oberstabsarzt Schönwerth
Nyköbing-Falster:	Oberfeldarzt Geissler.

Die Territorialbereichsältesten sind dafür verantwortlich, dass:

- 1.) sämtliche Nachkommandos nach Übergabe ihrer Sammelstellen und Lager, umgehend zu Marschgruppen zusammengefasst und den befohlenen Marschgruppen angegliedert werden.

- 2.) die Standortbereichsältesten, sobald die letzten Truppen durch ihre Bereiche durchmarschiert sind, am Ende der letzten durchmarschierenden Marschgruppe einzugliedern sind. Ihre Aufgaben sind den im Bereich zurückbleibenden dienstältesten Offz. der Kriegsmarine oder Luftwaffe zu übergeben. Falls diese nicht vorhanden sind, übernehmen die dienstältesten Sanitätsoffz. diese Aufgaben.
- 3.) Die in der Flüchtlingsbetreuung eingesetzten Offz. in unmittelbarem Einvernehmen mit den örtlichen dän. Stellen dafür sorgen, dass die dän. Stellen die Flüchtlingsbetreuung so rechtzeitig übernehmen, dass die hiermit beauftragten deutschen Soldaten sich den letzten durchmarschierenden Truppen anschließen können.

Territorialbereichsälteste haben täglich an A.O.K. Lindemann - Ia zu melden:

- a) welche Standortbereichsältesten nach Abschluss ihrer Aufgaben in die Marschbewegung eingegliedert sind,
- b) wo die rechtzeitige Übernahme der Flüchtlingsbetreuung durch die Dänen Schwierigkeiten macht.

Tagesmeldung:

Marschgruppe A: mit 233. Pz.Div. und 3 Marschgruppen der 166. Inf.Div. auf Halbinsel Eidersted.

Marschgruppe B: Im Anschließen.

Marschgruppe C: Div.Stab verlegt am 17.5. von Kolding nach Sögaard. Spitzen stehen 5 km. südlich Sögaard, rückwärtige Begrenzung Astrup (20 km südwestlich Aarhus).

Marschgruppe D: Div.Stab nach Odense verlegt. Spitzen stehen bei Middelfart. Masse aufgeschlossen bei Odense, rückwärtige, Begrenzung Kopenhagen.

Marschgruppe E: Spitzen stehen im Raum Scherrebeck, 20 km nördlich Tondern, rückwärtige Begrenzung Oddeund, 10 km nördlich Struer.

Marschgruppe F: Spitzen stehen in Gludsted-Plantage, 15 km südwestlich Silkeborg, rückwärtige Begrenzung Finderup, 9 km südwestlich Viborg, letzte Marineteile sind im Raum Testrup, 30 km nördlich Viborg.

17.5.45:

Befehl A.O.K. Lindemann:

- 1.) In der Zeit. von 18.00 - 6.00 Uhr dürfen ohne Ausweis ausserhalb der Unterkünfte nur geschlossene Truppenteile unterwegs sein.
- 2.) Einzelfahrzeuge und einzelne Soldaten dürfen während dieser Zeit nur unterwegs sein, wenn dies aus dringenden dienstlichen Gründen erforderlich ist. Ihnen ist ein Ausweis in deutscher und dänischer, möglichst auch in englischer Sprache, mitzugeben, der Zweck und Ziel des Weges angibt und von einem Offizier mindestens im Range eines Batl.-Kdr. unterschrieben ist. Soldaten, die mit einem derartigen Ausweis versehen sind, sind befugt, Handwaffen mit sich zu führen.

3.) Soldaten, die zwischen 18.00 and 6.00 Uhr ohne Ausweis unterwegs sind, werden festgenommen und der nächsten deutschen Dienststelle zugeführt.

4.) Dieser Befehl ist sofort allen Einheiten bekanntzugeben.

Tagesmeldung:

Marschgruppe A: Geschlossen auf Eiderstedt-Halbinsel.

Marschgruppe B: Spitzen stehen bei Lunden, rückwärtige Begrenzung Bargum, 10 km nördlich Bredstedt.

Marschgruppe C: Marschgruppe C 1 Grenze überschritten, rückwärtige Begrenzung Hansted, 5 km nördlich Horsens.

Marschgruppe D: Spitzen stehen bei Norrebjært, 5 km ostwärts Kolding, Marschgruppen bis; einschl. Untergruppe 7 auf West-spitze Halbinsel Fünen, rückwärtige Begrenzung Wisensbjerg, 20 km westl. Odense. Untergruppe D 8 (Marine) zur Hälfte übergesetzt und auf dem Marsch von Nyborg nach Faaborg. Gruppe D 9 sammelt im Raum Roskilde - Tarstrup. Letzte Teile noch in Kopenhagen.

Marschgruppe E: Spitzen stehen in Abild, 4 km nördl. Tondern. Rückwärtige Begrenzung Holstebro.

Marschgruppe F: Vordere Teile verhalten, Masse der Untergruppen im Aufschliessen.

18.5.45:

Teile fremdländischer Verbände seit Beginn der Marschbewegung unzuverlässig.

- a) Von russ. Brigade meuterte das  
II./Gren.Rgt. 1605  
beim Rest des Rgt. sowie bei Teilen Pi.Kp. 599,  
A.A. 1590  
Artl.Abt. 1599 und  
bei Pz.Jg.Kp.599 verschiedene Zwischenfälle.

Entwaffnung der gesamten Brigade wurde daraufhin durchgeführt.

Marschbewegung z-Zt. flüssig. Deutsches Rahmenpersonal von der Truppe getrennt. Russen marschieren unter russ. Führung. Teilweise Wiederaufnahme von Waffen festgestellt. Haltung der Truppe nach wie vor unzuverlässig, insbesondere 1605.

Ausgesprochen kommunistische Tendenzen bei II./1605.

b) Ungarn:

Anfängliche Befehlsverweigerung bei Marschbeginn wurde unterbunden, teilweise Entwaffnung durchgeführt.

Besprechung General Dewing - Oberst Graf Schimmelmann am 16.5.45 - 23.00 Uhr.:

Nach Feststellung, dass Oberst Graf Schimmelmann verantwortlicher Kommandant Abwicklungsstab Nord-Jütland sei, stellte der General Fragen über restliche Truppen im Raum Nord-Jütland, Lazarette, Marine-Stützpunkte, Kaliber, Muni. pp. Lager, Verpflegung, Flüchtlinge.

Horst und Bodenpersonal der Luftwaffe unterstehend der R.A.F. rd. 2 500.

Marinedienststellen einschl. schwimmender Einheiten rd. 1160.

Heer, Stützpunkt- und Lagerbesatzungen, die bis zur Übergabe an engl. Truppen verbleiben (meist Marschranke bzw.

Marschunfähige) in den Lazaretten befindliche Verwundete einschl. Lazarettzug und Marschkranken, deren Zahl noch lfd. steigt, da die kl.Stützpunkt-Übergabe-Kdos. meist aus diesen bestehen, rd. 5.000. Lazarette sind weiter aufnahmefähig.

Ausserdem sind noch 600 weibl. Gefolgsschaftsmitglieder da (Stabshelferinnen, Flakhelferinnen, Werkstattpersonal der Fliegerhorste), die lfd. per Bahn, bis 40 Personen täglich, abtransportiert wurden. Insgesamt rd. 12.000. Überwachung erfolgt durch Feldgendarmerie.

Muni- und Gerätelager erwarten Übernahme-Komm. Sammellager für Waffen sind bei Hafenskapitän Aalborg. Verpflegungslager erwarten ebenfalls Übergabe-Komm. Bezügl. Küstenstützpunkten und Artl.Bestückung wurden nach Art des Einbaus (Bunker) und Kaliber (15 cm und höher) gefragt. Geschütze sind intakt und nicht gesprengt. Auch über Verpflegungsbevorratung erkündigte sich der General.

Die im hiesigen Raum befindliche Flüchtlingszahl wurde mit rd. 20.000 angegeben. Aufteilung auf verschiedene Lager, Zusammenarbeit mit dän. Roten Kreuz und örtl. Widerstandsbewegung.

Tagesmeldung:

Marschgruppe A: Geschlossen auf Halbinsel Eidersted.

Marschgruppe B: Marschuntergruppen 1 - 5 in ihren befohlenen Räumen. Marschuntergruppen 6, 8 and 9 5 km nördl. Husum.

Marschgruppe: C: Spitzen stehen in Linie Eggebeck - Steglund, 20 km nordostwärts Husum. Marschgruppe C 2 Grenze überschritten, rückwärtige Begrenzung Christianfeld.

Marschgruppe D: Spitzen stehen 5 km nördlich Christianfeld, rückwärtige Begrenzung Etting, 20 km westlich Odense, letzte Teile in Kopenhagen. Stärker Ausfall an Marschkranken.

Marschgruppe E: 1. Marschuntergruppe Grenze überschritten. Spitzen stehen in Bargum 10 km nördlich Bredsted, rückwärtige Begrenzung Hanning, 12 km nördl. Skern.

Marschgruppe F: 18.5. Rasttag.  
Marinenteile stehen mit Spitze in Simestedt, 27  
km nördlich Viborg, rückwärtige Begrenzung  
Binderup, 36 km nördlich Viborg.

19.5.45:

Tagesmeldung:

Marschgruppe A: Wie am 18.5.45.

Marschgruppe B: Hat befohlenen Raum erreicht, Div.Stab hat  
Deichhausen, 4 km ostwärts Husum verlegt.  
Marschgruppe C: Spitzen stehen im Raum  
Schwesing 5 km ostwärts Husum, rückwärtige  
Begrenzung Engbjerg, 5 km südlich Hadersleben.  
Aus Marschgruppe C 2 ist das E-Batl. Gross-  
Deutschland herausgelöst und als Ordnungstruppe  
eingesetzt worden.

Marschgruppe D: Spitzen stehen 5 km nördlich Hadersleben,  
rückwärtige Begrenzung Korsör - Roskilde, letzte  
Teile noch Kopenhagen.

Marschgruppe E: Spitzen stehen 10 km südlich Bredsted, 2.  
Marschgruppe Grenze überschritten, rückwärtige  
Begrenzung Tarm, 5 km südlich Skern.

Marschgruppe F: Spitzen stehen in Palsgaard-Plantage, 18 km  
südwestlich Silkeborg, rückwärtige Begrenzung  
Kompedal-Plantage, 18 km ostwärts Silkeborg.  
Untergruppe-Marine steht mit Spitzen in Viborg.

20.5.45:

Tagesmeldung:

Marschgruppe C: 20.5. Rasttag.

Marschgruppe D: 20.5. Rasttag.

Marschgruppe E: Marschgruppe E 5 Grenze überschritten und steht 10 km nördlich Husum, rückwärtige Begrenzung 20 km nördlich Varde. Neu gesammelte Marschgruppe E 6 marschiert am 21.5. ab Oksbøl.

Marschgruppe F: Spitzen stehen in Hundshovit, 22 km südlich Silkeborg, rückwärtige Begrenzung Christianshede, 6 km westlich Silkeborg. Untergruppe Marine steht mit Spitzen in Karup, 18 km nordostwärts Herning, rückwärtige Begrenzung Dolerup, 10 km südwestlich Viborg.

21.5.45:

1.) Mit sofortiger Wirkung werden folgende Standortbereiche aufgelöst:

Im Abschnitt Südwest-Jütland:  
Standortbereich Tarm.

Im Abschnitt Ost Jütland Nord:  
Standortbereiche: Aars, Skörping. Stby, Skive, Randers, Kellerup.

Im Abschnitt Ostjütland Süd:  
Standortbereiche: Videbaek, Skern, Give.

Im Abschnitt Seeland:  
Standortbereich: Holbaek.

2.) Die Standortbereichsältesten sind gem. FS. A.O.K. Lindemann, Ia vom 16.5. in die lfd. Marschbewegungen einzugliedern. Vollzugsmeldung. Übergabe der Standortbereiche an die dienstältesten San.Offz. in den betreffenden Abschnitten. Falls keine San.Einrichtungen in den aufgelösten Standortbereichen vorhanden, hat Übernahme der Bereiche durch benachbarten Standortbereichsältesten nach Weisung der Territorialbereichsältesten zu erfolgen.

3.) Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Flüchtlingsbetreuung in allen Bereichen, soweit noch nicht geschehen, umgehend an die Dänen zu übergeben ist. Bisher in der Flüchtlingsbetreuung eingesetztes deutsches Personal (Offz., Uffz. und Mannschaften) ist in Marsch zu setzen.

Marine-Untergruppe der Marschgruppe E (E 5) scheidet ab sofort aus der Marschgruppe E aus. Sie wird in die Marineuntergruppe der Marschgruppe F eingegliedert. Bisherige Untergruppe E 5 verbleibt in bisher erreichtem Raum und erwartet weiteren Befehl durch Marschgruppe F.

Neue Untergruppe E 6 (Oberst Huch) sofort antreten.

Marschuntergruppe E 7 (Fhj.Schule IX d.Inf.) gliedert sich später hinter, E 6 in die Marschgruppe E ein.

Tagesmeldung:

Marschgruppe C: Spitzen stehen 5 km nordostwärts Husum, rückwärtige Begrenzung 5 km nördlich Apenrade.

Marschgruppe D: Spitzen stehen 15 km nördlich Apenrade, rückwärtige Begrenzung der geschlossenen Marschgruppe Middelfart. Letzte Teile noch in Kopenhagen.

Marschgruppe E: Marschgruppe E 4 steht in Abild, 12 km nördlich Tondern, rückwärtige Begrenzung Varde.

Marschgruppe F: Spitzen stehen in Odstedt, 9 km südwestlich Vejle, rückwärtige Begrenzung Westerkirke, 24 km südwestlich Silkeborg. Untergruppe Marine steht mit Spitzen in Rind-Kow, 5 km südlich Herning, rückwärtige

Begrenzung Torup, 8 km nördlich Herning.

Besondere Vorkommnisse:

Die Besatzungsbehörde Jütland hat die Anrede "Heil" verboten. Laut Zusatz beim letzten Wehrmachtbericht war die Anrede "Heil Pioniere, Grenadiere usw." befohlen. Es wird um Klärung gebeten.

22.5.45:

Marschgruppe C: Untergruppe C 4 Grenze überschritten und steht mit Spitzen 5 km nordostwärts Husum, rückwärtige Begrenzung 5 km nördlich Sögaard. Div.Stab verlegt am 23.5.45. nach Heide.

Marschgruppe D: Spitzen stehen nördlich Apenrade, rückwärtige Begrenzung N-Bjert 15 km ostwärts Kolding. Letzte Teile noch in Kopenhagen. Div.Stab verlegt am 25.5.45 nach Sögaard.

Marschgruppe E: Spitzen stehen 1 km nördlich Husum. Untergruppe E 4 Grenze überschritten und steht in Bargum. E 6 steht mit Spitzen in Bramminge, rückwärtige Begrenzung Nebel, 12 km südlich Varde. Marineuntergruppe E 5 scheidet aus dem Marschband aus und schliesst sich der Marinegruppe P (M) an.

Marschgruppe F: Rasttag.

23.5.45:

1.) Pz.Pi.Batl. 1233 und Pi.Batl. 1066 ziehen umgehend die im Aufnehmen von Minen ausgebildeten Soldaten zum Abtransport nach Jütland zusammen. Versammlungsort Osterhaeve. Ein einsatzfähiger Batl.Stab ist einzuteilen.

2.) Entsprechende Anzahl von Offz. und Uffz. sowie reichliche Zuteilung von San.Dienstgraden hat zu erfolgen.

3.) Abtransport erfolgt:

a) mit Lkw-Kolonnen (bereits in Zuführung)

b) soweit noch erforderlich, mit Fahrzeugen des Pz.Pi.Batl. 208.

Wenn möglich, sind Feldküchen mitzunehmen.

4.) Dem Pi.Batl. sind aus der 233. Pz.Div. 20 Panzerfahrer zur Übernahme der in den Unterkunftsräumen abgestellten Panzer III mitzugeben.

Abtransport konnte bisher nicht durchgeführt werden, neuer Abtransport ist vorgesehen.

Tagesmeldung:

Marschgruppe C: Letzte Marschuntergruppe Grenze überschritten. Nähere Meldungen liegen nicht vor.

Marschgruppe D: Spitzen stehen in Krusaa, rückwärtige Begrenzung 5 km nördlich Kolding. Untergruppe Marine steht mit Spitzen 5 km westlich Sonderburg, rückwärtige Begrenzung Tarstrup. Letzte Teile noch in Kopenhagen.

Marschgruppe E: Spitzen stehen wie am 22,5. 1 km nördlich Husum. Untergruppe E VI und VII stehen im Raum Ribe, rückwärtige Begrenzung Bramminge.

Marschgruppe F: Spitzen stehen in Holstedt, 32 km westlich Kolding, rückwärtige Begrenzung Givskud, 10 km nordwestlich Vejle. Untergruppe Marine steht mit Spitzen in Sandfeldberg, 5 km nördlich Brande, rückwärtige Begrenzung Ure, 7 km südlich Herning.

Marschgruppe G (neu): (Oberst Mempel) erste Teile stehen in Nyborg.

24.5.45:

A.O.K. beabsichtigt im Einvernehmen mit OB Nord, die noch in Dänemark eingesetzten Überwachungsorgane und Ordnungstruppen einschl. mot. Gendarmerie nach Überschreiten der Grenze in gleicher Tätigkeit weiterzuverwenden.

Tagesmeldung:

Marschgruppe D: Untergruppe 2 und 3 Grenze überschritten, Spitzen stehen in Hüllerup südwestlich Flensburg, rückwärtige Begrenzung der geschlossenen Marschgruppe Vonsild, 5 km südlich Kolding.

Marschgruppe E: Spitzen der Untergruppe E 6 stehen in Scherrebeck, rückwärtige Begrenzung Ribe.

Marschgruppe F: Spitzen stehen in Folding-Kerke, 12 km nordostwärts Ribe, rückwärtige Begrenzung Bögrad-Egged, 15 km südwestlich Vejle, Untergruppe Marine steht mit Spitzen in Grindsted, rückwärtige Begrenzung Omme, 9 km nördlich Grindsted.

Marschgruppe G: Spitzen stehen 15 km ostwärts Odense, rückwärtige Begrenzung Kopenhagen.

25.5.45:

Marschgruppe D: Kein Grenzübergang, rückwärtige Begrenzung 10 km nördlich Hadersleben (Untergruppe C 9).

Marschgruppe E: Kein Grenzübergang, Spitze der Untergruppe E 6 steht in Abild, 5 km nördlich Tondern, rückwärtige Begrenzung Scherrebeck, 20 km nördlich Abild.

Marschgruppe F: Spitzen stehen in Ködding, 15 km ostwärts Ribe, rückwärtige Begrenzung der marschierenden Marschgruppe Asbo, 12 km ostwärts Holsted. Marineuntergruppe wie am 24.5.45.

Marschgruppe G: Spitzen stehen in Middelfart, rückwärtige Begrenzung Kopenhagen, Untergruppen im Aufschliessen.

26.5.45:

Marschgruppe D: Spitzen stehen an der Strasse Flensburg - Husum südlich Hüllerup. Untergruppe IVa Grenze überschritten. Rückwärtige Begrenzung 5 km nördlich Hadersleben. Untergruppe D VIII steht in Hönschnap, 4 km nördlich Krusau, Untergruppe D IX steht mit Spitzen in Mommack (Fähre nach Faaborg) rückwärtige Begrenzung Nyborg.

Marschgruppe E: Stand wie am 25.5.45.

Marschgruppe F: Rasttag.  
Marineuntergruppe steht mit Spitzen in Lintrup, 5 km nördlich Holsted, rückwärtige Begrenzung Donslund, 14 km südlich Grinsted.

Marschgruppe G: Spitzen stehen in Middelfart, rückwärtige Begrenzung Taastrup.